



26. Beteiligungsbericht 2020

Landeshauptstadt Erfurt





Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshauptstadt Erfurt wird von der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik und im Freistaat Thüringen beeinflusst und durch die spezifische Charakteristik der Stadt als Wirtschafts-, Wissenschafts-, Kultur- und Sportzentrum geprägt.

2019 war u. a. bestimmt von der Realisierung kommunaler infrastruktureller und baulicher Maßnahmen sowie von kulturellen und sportlichen Highlights. Die aktuelle und zukünftige positive Entwicklung unserer Stadt ist abhängig vom Zusammenwirken von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Einen wesentlichen Beitrag leisten hierzu die städtischen Unternehmen und Beteiligungen, deren sich die Landeshauptstadt Erfurt zur Erfüllung ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge bedient.

Leider hat die Corona-Pandemie die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres für viele Firmen – so auch die der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen – von heute auf morgen gestoppt. Ziel muss es daher sein, nach der Krise alles dafür zu tun, Stabilität und Wachstum in den Unternehmen zu schaffen, um an das bisherige Niveau anzuknüpfen. Das wird in einigen Fällen gelingen, aber es wird auch schmerzliche Einschnitte geben.

Rückblickend zeigt die Entwicklung, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat. Ob nachhaltige Mobilität im öffentlichen Personennahverkehr, vorsorgende Klima- und

Energiestrategie, die Bereitstellung der benötigten Trink- und Abwassermengen, bezahlbares Wohnen, die Förderung einer vielfältigen Wirtschafts- und Kulturlandschaft oder die Unterstützung und Realisierung in zahlreichen anderen Bereichen wie Sport, Freizeit und Tourismus – dies stellt nur eine beispielhafte Auswahl der Leistungen der städtischen Unternehmen und Beteiligungen dar.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung vor allem die städtischen Vertreter in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften der Landeshauptstadt Erfurt zu informieren. Er bietet aber auch Bürgerinnen und Bürgern und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem vielfältigen wirtschaftlichen Engagement der Landeshauptstadt Erfurt vertraut zu machen.

Vor diesem Hintergrund gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen, die mit ihrer Arbeit in dem zurückliegenden Jahr einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Landeshauptstadt Erfurt geleistet haben. Auch danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beteiligungsmanagements für die Erstellung des vorliegenden Beteiligungsberichts 2020, der Ihnen wie in den Vorjahren ebenso unter <https://www.erfurt.de/mam/ef/service/mediathek/publikationen/2020/beteiligungsbericht-2020.pdf> als Download zur Verfügung steht.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante Lektüre mit dem 26. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt und würde mich freuen, wenn dieser auf reges Interesse stößt und dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

Erfurt, im August 2020

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung.....	5
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	5
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)	8
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen	9
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen.....	12
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen.	12
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe	13
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften	14
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2019)	16
2.1 Ver- und Entsorgung	17
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.....	18
SWE Service GmbH	22
SWE Erneuerbare Energien GmbH.....	25
SWE Stadtwirtschaft GmbH	28
SWE Parken GmbH	31
TUS Thüringer UmweltService GmbH	34
SWE Verwertung GmbH	37
SWE Energie GmbH	40
SWE Netz GmbH	43
Kom9 GmbH & Co. KG	46
ThüWa ThüringenWasser GmbH	48
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH.....	51
SWE Digital GmbH	54
2.2 Verkehr	57
Erfurter Bahn GmbH.....	58
Süd Thüringen Bahn GmbH.....	61
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64
Flughafen Erfurt GmbH.....	67
2.3 Kultur und Freizeit	70
Kaisersaal Erfurt GmbH.....	71
SWE Bäder GmbH	74
Arena Erfurt GmbH	77
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH.....	79
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	82
2.4 Tourismusförderung.....	85
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	86

2.5	Wohnungsbau und Verwaltung.....	89
	KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt.....	90
	KoWo Bau & Service GmbH	93
2.6	Industriebeteiligung	94
	Hyma - Die Hydrauliker GmbH	95
3	Anhang	96
3.1	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe	96
3.2	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen	98
	Abkürzungsverzeichnis	100
	Impressum	102

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 26. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Stadt jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Stadt gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe sowie die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen. (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch

gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2017, 2018 und 2019 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 26. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt. Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Den Wirtschaftsstandort Erfurt zeichnen sowohl seine harten Standortvorteile, als auch zahlreiche weiche Standortfaktoren aus. Harte Fakten, die wirtschaftlich für die Landeshauptstadt und gleichzeitig größte Stadt Thüringens mit ihren fast 215.000 Einwohnern sprechen, liegen im verfügbaren Arbeitskräftepotenzial, der zentralen Lage und der leistungsfähigen Infrastruktur begründet. Darüber hinaus ist Erfurt als Landeshauptstadt das wirtschaftliche und verwaltungstechnische Zentrum des Freistaates Thüringen und ermöglicht dank seiner zentralen Lage kurze Wege innerhalb ganz Europas, was am Beispiel des ICE-Knoten Erfurt deutlich wird.

Hinzu kommen die zahlreichen weichen Standortfaktoren, von denen Erfurt unter dem Begriff Lebensqualität zusammengefasst, sehr viel zu bieten hat. Das Flair der Innenstadt, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Kultur, Sport, egapark, Kinderfreundlichkeit, Flexibilität auch ohne eigenes Auto durch einen mehrfach prämierten öffentlichen Nahverkehr, das vielfältige Wohnangebot sowie die wald- und seenreiche Umgebung der thüringischen Großstadt spielen dabei eine Rolle.

Um hierbei die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt – auch über Jahre hinweg – zu erhalten, zu erhöhen und die Interessenslage der verschiedenen Bevölkerungsschichten zu berücksichtigen, benötigt diese Entwicklung eine stadtstrategische Basis, die nur mit der Unterstützung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen umgesetzt werden kann. Hierbei wurden

bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen im Jahr 2019 folgende wesentliche Änderungen vorgenommen.

Innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe standen auch im Geschäftsjahr 2019 die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt „SWE fit 2020“ im Fokus, wobei der Schwerpunkt in der Weiterentwicklung des Controlling Instrumentariums lag. So wurde mit dem Rollout der in 2018 eingeführten Planungs- und Reportingsoftware auf ausgewählte Tochterunternehmen begonnen, um neben einer effizienteren Konsolidierung auch Synergieeffekte bei der jeweiligen Planung der Einzelunternehmen zu erreichen. Des Weiteren ist die erstmalige Verwendung des neuen Risikomanagementtools im Rahmen der Berichterstattung durch alle Tochterunternehmen zu nennen. Neben den genannten Umsetzungen stand die Überarbeitung der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Erfurt Gruppe über das Jahr 2020 hinaus im Fokus. Im Ergebnis dessen wurden die strategischen Ziele, Zielwerte und Maßnahmen perspektivenscharf überarbeitet und mit den Konzerngesellschaften abgestimmt. Im Fokus des nächsten Jahrzehnts wird dabei die Vernetzung stehen und die strategische Agenda durch die Schwerpunkte Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Geschäftsmodelle sowie Werte und Normen bestimmt.

Die SWE Digital GmbH betreibt aktuell ein etwa 170 km umfassendes Glasfasernetz in und um Erfurt. Da aufgrund der Vielfalt neuer Dienstleistungen, immer höhere Bandbreiten benötigt werden, wird zukünftig ein Wettbewerb um die leistungsfähigere Infrastruktur bis zum Kunden einsetzen und somit mittelfristig kein Weg an der Glasfasertechnologie vorbeiführen. Aus diesem Grund forciert die SWE Digital GmbH einen eigenwirtschaftlichen Ausbau von Glasfaserinfrastrukturen in den dicht besiedelten Gebieten der Landeshauptstadt Erfurt. Das erste Pilotgebiet soll bis Mitte 2021 im Gebiet der Krämpfervorstadt realisiert werden. Vor dem Hintergrund des späteren Netzbetriebs sowie der Erbringung von Endkundendiensten ist die SWE Digital GmbH aktuell eine strategische Partnerschaft eingegangen. Hierüber wird es der SWE Digital GmbH zukünftig möglich sein, eigene Internet- und Telefonieprodukte zu vermarkten und somit ein neues Geschäftsfeld zu erschließen, was aus Konzernsicht eine hohe Priorität genießt.

Auf die künftigen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Bereich der Energieversorgung wurde mit dem „Erfurter Modell“ die grundsätzliche und nachhaltige lokale Antwort auf die bundesdeutsche Energiewende entwickelt. Das Modell beinhaltet den Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes, die Modernisierung des Standortes Erfurt-Ost zu einer hocheffizienten Erzeugungsanlage, den Umbau des Standortes

Lderhoffstraße zu einem stabilisierenden Knoten im Fernwärmenetz und zur Absicherung der Wärmeerzeugung sowie die sukzessive Integration Erneuerbarer Energien.

Dabei konnte der Umbau des Standortes Lderhoffstraße bereits im Frühjahr 2019 mit der behördlichen Abnahme abgeschlossen werden, womit nun zwei Heißwassererzeuger im Bedarfsfall die Wärmeerzeugung absichern. Am 21. Mai 2019 ging mit der Solarthermie Anlage im Ortsteil Erfurt-Marbach die derzeit größte Solarthermie Anlage Thüringens in Betrieb. Eine Kollektorenfläche mit Vakuumröhren von 1.156 m² und mit Plattenkollektoren von 534 m² kann insgesamt ca. 700 MWh Wärme im Jahr erzeugen und in das Fernwärmenetz einspeisen. Für das Vorhaben zur Modernisierung des Standortes Erfurt-Ost erfolgte im Oktober 2019 der offizielle Spatenstich. Die erste konkrete Maßnahme war die am 14. Oktober begonnene Erneuerung der Leittechnik für die Dampfturbine.

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 2137/18 vom 19. Dezember 2018 erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2019 der Verkauf und die Übertragung der durch die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH an der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH gehaltenen Geschäftsanteile auf die ThüWa ThüringenWasser GmbH. Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH und der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2018 aufgehoben und mit Wirkung zum 1. Januar 2019 zwischen der ThüWa ThüringenWasser GmbH und der SWE Digital GmbH neu geschlossen. Die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 66 Abs. 2 Satz 2 ThürKO wurde am 18. März 2019 erteilt. Im Zuge der erforderlichen Änderung des Gesellschaftsvertrages durch die Entfiskalisierung wurde mit Datum vom 12. April 2019 die Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH in SWE Digital GmbH umfirmiert, um auch das neue Geschäftsfeld Breitband zu berücksichtigen. Ebenfalls wurde auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0539/19 vom 22. Mai 2019 die Umfirmierung der B & R Bioverwertung & Recycling GmbH in SWE Verwertung GmbH am 26. Juni 2019 notariell umgesetzt und am 12. Juli 2019 in das Handelsregister eingetragen. Mit beiden vorgenannten Umfirmierungen soll die Zugehörigkeit zur Stadtwerke Erfurt Gruppe deutlicher hervorgehoben werden.

Mit der Übertragung der SWE Digital GmbH von der GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH auf die ThüWa ThüringenWasser GmbH wurde die Strukturtiefe des Konzerns weiter reduziert. Zudem hat der Konzern seine Anteile an der EnDaNet GmbH im Geschäftsjahr 2019 veräußert und die TONIS Beteiligungen GmbH & Co. Ver-

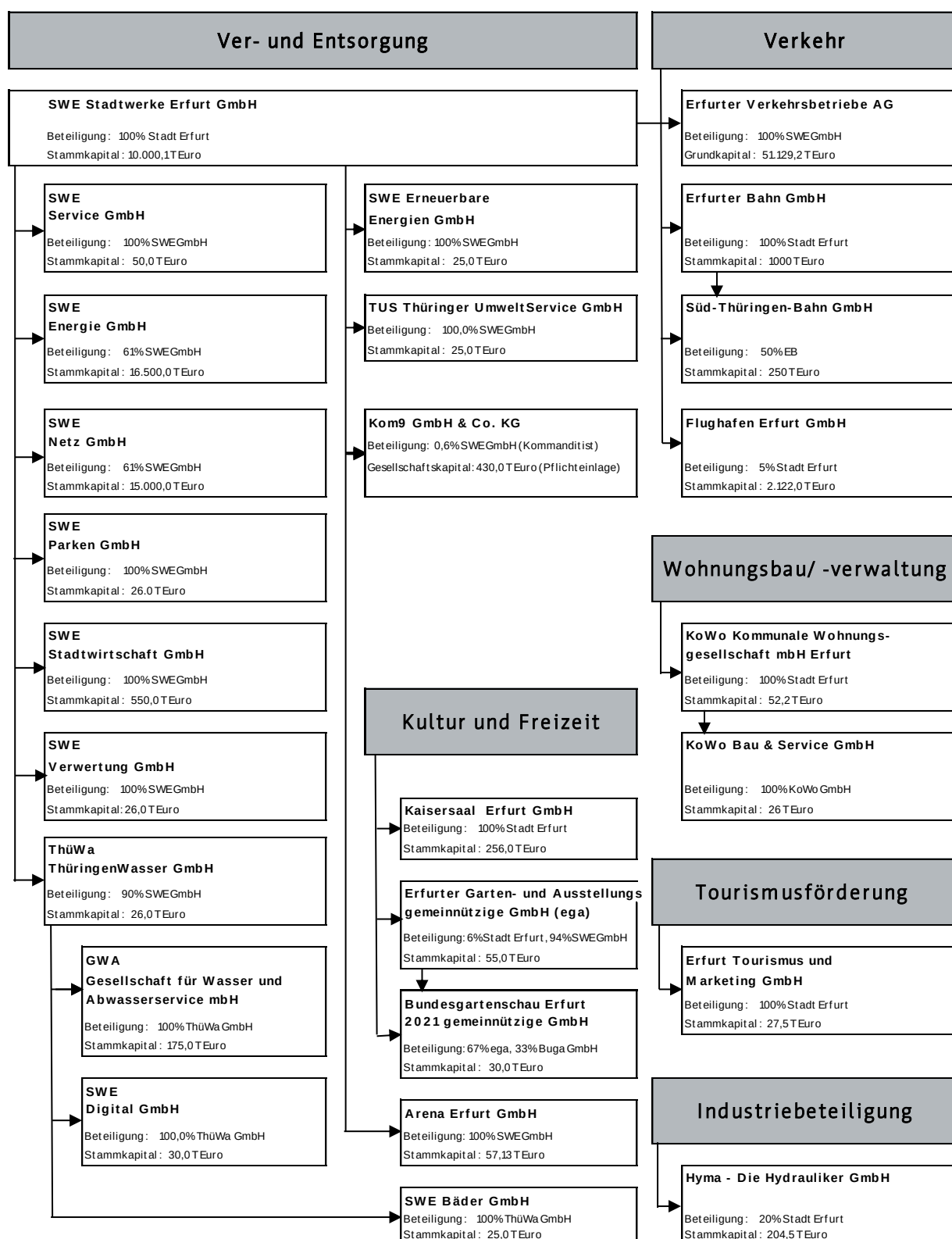
mietungs-KG befindet sich aufgrund des Entfallens des Geschäftsbetriebes durch den Kauf des kommunalen Dienstleistungszentrums durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Liquidation. Andere Veränderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur des Konzerns wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Mit der Kommunalwahl in Thüringen im Jahr 2019 gab es bei allen kommunalen Unternehmen und Beteiligungen Änderungen in der Zusammensetzung der Aufsichtsräte.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH). Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2019

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Summe Aktiva			Anlagevermögen			Anlageintensität			Gesamtleistung		
					TEUR			TEUR			TEUR			TEUR						TEUR		
		2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	36	35	33	8.255	8.005	9.140	4.612	2.799	7.539	259.557	249.579	248.543	229.125	223.883	205.200	88	90	83	8.573	8.367	8.496
2	SWE Service GmbH	178	173	171	14.997	17.462	17.305	-822	-247	42	61.292	50.798	74.197	631	690	593	1	1	1	15.217	17.705	17.522
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	2.242	2.103	2.061	499	275	-58	12.686	13.387	15.218	11.906	12.931	14.515	94	97	95	2.335	2.654	2.150
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	307	308	296	30.381	28.689	28.430	1.093	-260	91	39.984	37.165	35.992	14.865	13.797	13.162	37	37	37	30.851	29.404	28.729
5	SWE Parken GmbH	9	9	9	4.384	4.411	4.388	283	591	517	10.419	11.199	12.002	10.222	10.971	11.759	98	98	98	4.884	4.919	4.882
6	TUS Thüringer UmweltService GmbH	49	48	44	14.644	13.120	12.995	396	59	44	28.829	31.850	35.448	26.007	29.282	32.982	90	92	93	14.665	13.190	13.047
7	SWE Verwertung GmbH	60	63	67	13.512	12.867	12.158	42	158	-156	9.427	9.689	10.084	7.644	8.049	8.267	81	83	82	13.673	12.983	12.541
8	SWE Energie GmbH	155	150	145	244.072	283.063	286.639	14.813	19.191	23.022	132.822	131.518	135.352	66.004	56.131	49.667	50	43	37	246.173	285.543	291.576
9	SWE Netz GmbH	127	129	129	103.416	106.846	114.994	5.601	7.865	6.029	144.108	137.027	124.388	126.903	123.020	107.348	88	90	86	106.484	110.666	118.690
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	98.701	98.752	0	880.612	880.030	0	874.100	874.100	0	99	99	0	2	0	0
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	80	84	84	29.135	28.829	28.362	949	1.257	258	109.446	110.524	112.655	106.219	107.520	109.283	97	97	97	30.117	29.699	29.317
12	GWA mbH	53	50	46	3.995	3.598	3.112	50	-275	44	4.127	4.383	4.332	1.087	1.072	1.174	26	24	27	4.070	3.682	3.192
13	SWE Digital GmbH	89	83	78	13.041	11.954	10.979	-330	-356	-46	9.688	10.778	9.018	6.706	8.160	6.867	69	76	76	16.001	15.230	12.943
Verkehr																						
14	Erfurter Bahn GmbH	351	346	344	91.034	88.974	91.371	4.768	6.196	2.205	93.294	97.780	99.242	56.552	60.549	64.795	61	62	65	93.895	92.924	91.973
15	Süd Thüringen Bahn GmbH	176	169	134	56.606	52.788	38.615	6.810	4.414	-291	39.180	38.053	30.303	8.808	10.398	12.441	22	27	41	57.689	54.232	39.754
16	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	574	567	551	47.794	43.606	44.527	-7.560	-7.634	-5.046	199.422	181.810	174.736	172.339	164.755	160.962	86	91	92	65.049	60.719	65.566
17	Flughafen Erfurt GmbH	136	137	133	9.620	13.139	10.409	1.577	665	905	61.905	63.357	64.566	58.851	61.042	62.620	95	96	97	17.641	18.263	16.189
Kultur- und Freizeit																						
18	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	382	400	401	-557	-808	-725	2.967	3.460	4.233	2.628	2.908	3.491	89	84	82	415	402	435
18	SWE Bäder GmbH	71	72	72	6.810	6.273	5.915	-507	-553	-589	18.420	18.629	18.704	16.791	16.967	17.352	91	91	93	7.042	6.913	6.477
20	Arena Erfurt GmbH	8	8	7	615	595	2.123	13	14	-812	705	703	1.101	42	67	70	6	10	6	653	747	2.133
21	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	72	69	70	3.012	3.166	2.830	-2.691	608	-2.164	31.449	20.788	15.127	27.123	16.783	11.929	86	81	79	10.038	9.501	8.900
22	Buga 2021 gGmbH	22	16	12	401	235	185	-3.056	-2.086	-1.372	10.563	6.814	4.104	624	76	33	6	1	1	517	267	210
Tourismusförderung																						
23	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	29	30	31	1.932	1.774	1.874	-1.078	-910	-899	1.154	1.017	932	133	104	120	12	10	13	1.963	1.805	1.920
Wohnungsbau und Verwaltung																						
24	KoWo mbH Erfurt	115	112	114	62.904	61.422	60.432	2.674	1.718	3.169	298.025	308.657	307.968	252.893	262.526	273.910	85	85	89	67.093	76.465	72.603
25	KoWo Bau & Service GmbH	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0	18	19	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
26	Hyma GmbH*	0	16	18	0	2.305	2.304	0	13	-207	0	1.035	1.031	0	492	534	0	48	52	0	2.337	2.366
	Gesamt	2.697	2.673	2.588	763.185	795.623	791.551	126.278	131.442	31.498	2.460.098	2.420.049	1.539.295	2.078.204	2.066.275	1.169.075				815.040	858.617	851.610

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2019 noch nicht vor

Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwandsquote			Umsatzproduktivität			Materialaufwand			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungen			Abschreibungsquote		
		TEUR						TEUR			TEUR						TEUR					
		2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	3.050	2.914	2.593	37	36	28	229	229	279	2.077	3.711	3.662	24	44	43	1.033	360	334	13	5	4
2	SWE Service GmbH	11.699	11.033	10.692	78	63	62	84	101	101	329	3.178	3.105	2	18	18	262	247	227	2	1	1
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	24	16	11	1	1	1	0	0	0	474	478	474	20	18	22	1.090	1.605	1.384	49	76	67
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	14.388	14.379	13.196	47	50	46	99	93	96	8.679	8.536	8.896	28	29	31	2.080	2.019	2.020	7	7	7
5	SWE Parken GmbH	483	433	427	11	10	10	487	490	488	2.660	2.445	2.506	54	50	51	895	879	868	20	20	20
6	TUS Thüringer UmweltService GmbH	2.632	2.510	2.321	18	19	18	299	272	294	5.048	4.399	4.297	34	33	33	4.351	4.298	4.255	30	33	33
7	SWE Verwertung GmbH	2.971	2.993	2.958	22	23	24	225	204	181	8.525	7.699	7.628	62	59	61	956	943	1.008	7	7	8
8	SWE Energie GmbH	10.116	9.700	9.212	4	3	3	1.575	1.887	1.977	194.653	229.478	229.746	79	80	79	5.524	4.531	4.945	2	2	2
9	SWE Netz GmbH	8.562	8.185	7.677	8	8	7	814	828	890	70.814	74.467	83.791	67	67	71	10.538	10.217	10.216	10	10	9
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	4.690	4.375	4.415	16	15	16	364	343	338	12.292	12.422	13.380	41	42	46	5.572	5.471	5.509	19	19	19
12	GWA mbH	2.226	1.960	1.782	56	54	57	75	72	68	1.166	1.062	780	29	29	24	214	219	207	5	6	7
13	SWE Digital GmbH	6.232	5.304	5.298	48	44	48	147	145	141	6.169	5.633	3.947	39	37	30	2.483	2.236	1.974	19	19	18
Verkehr																						
14	Erfurter Bahn GmbH	18.113	16.771	16.228	20	19	18	0	257	266	60.965	58.497	62.263	65	63	68	4.844	4.824	4.798	5	5	5
15	Süd Thüringen Bahn GmbH	8.950	8.236	6.333	16	16	16	0	312	288	35.296	34.885	29.702	61	64	75	2.572	2.597	2.529	5	5	7
16	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	29.670	28.592	27.048	62	66	61	83	77	81	17.341	15.263	15.149	27	25	23	16.490	16.553	20.790	35	38	47
17	Flughafen Erfurt GmbH	6.691	6.691	6.424	70	51	62	71	96	78	4.492	6.375	3.977	25	35	25	2.711	2.682	2.760	28	20	27
Kultur- und Freizeit																						
18	Kaisersaal Erfurt GmbH	21	21	21	6	5	5	0	0	0	165	166	167	40	41	38	318	700	691	83	175	172
19	SWE Bäder GmbH	2.668	2.608	2.474	39	42	42	96	87	82	2.750	2.689	2.364	39	39	36	1.250	1.262	1.336	18	20	23
20	Arena Erfurt GmbH	412	392	290	67	66	14	77	77	293	0	0	2.223	0	0	104	33	32	36	5	5	2
21	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	3.338	3.190	3.009	111	101	106	42	46	41	3.367	2.925	3.238	34	31	36	838	786	812	28	25	29
22	Buga 2021 gGmbH	1.117	822	653	278	350	352	18	15	15	1.070	692	461			220	79	75	30	20	32	16
Tourismusförderung																						
23	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.351	1.254	1.204	70	71	64	67	59	60	1.095	933	1.059	56	52	55	57	38	43	3	2	2
Wohnungsbau und Verwaltung																						
24	KoWo mbH Erfurt	7.048	6.941	6.504	11	11	11	547	558	530	44.316	53.242	46.122	66	70	64	9.645	9.656	9.678	15	16	16
25	KoWo Bau & Service GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
26	Hyma GmbH*	0	604	739	0	26	32	0	144	128	0	1.443	1.462	0	62	62	0	48	53	0	2	2
	Gesamt	146.453	139.924	131.509				5.399	6.393	6.714	483.742	530.619	530.401				73.835	72.276	76.503			

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2019 noch nicht vor

Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote			Anlagendeckungsgrad 1			Cash Flow		
		TEUR						TEUR						TEUR			TEUR		
		2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	198.618	194.005	192.573	77	78	77	57.009	50.616	48.911	22	20	20	87	87	94	5.645	3.159	7.873
2	SWE Service GmbH	263	263	263	0	1	0	56.618	46.380	69.995	92	91	94	42	38	44	262	247	227
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	8.485	8.485	8.435	67	63	55	3.549	4.373	5.778	28	33	38	71	66	58	1.090	1.605	1.384
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	27	29	30	3.398	2.033	1.632	8	5	5	73	79	83	2.080	2.019	2.020
5	SWE Parken GmbH	2.962	2.962	2.962	28	26	25	2.711	3.040	3.336	26	27	28	29	27	25	895	879	868
6	TUS Thüringer UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	28.344	31.483	35.122	98	99	99	0	0	0	4.351	4.298	4.255
7	SWE Verwertung GmbH	3.073	3.073	3.073	33	32	30	5.724	6.260	6.655	61	65	66	40	38	37	956	943	1.008
8	SWE Energie GmbH	46.902	43.902	41.902	35	33	31	53.201	57.803	68.267	40	44	50	71	78	84	8.524	6.531	5.945
9	SWE Netz GmbH	55.545	55.545	55.545	39	41	45	55.676	50.824	35.709	39	37	29	44	45	52	10.538	10.217	13.216
10	Kom9 GmbH & Co. KG	879.881	879.580	0	100	100	0	34	25	0	0	0	0	101	101	0	98.701	98.752	0
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	59.579	59.079	59.079	54	53	52	31.894	33.069	35.152	29	30	31	56	55	54	5.572	5.471	5.509
12	GWA mbH	3.579	3.528	3.803	87	81	88	242	601	274	6	14	6	329	329	324	264	-56	250
13	SWE Digital GmbH	948	448	448	10	4	5	4.762	4.416	4.153	49	41	46	14	5	7	2.483	2.236	1.974
Verkehr																			
14	Erfurter Bahn GmbH	33.750	29.933	24.272	36	31	24	54.719	60.123	62.725	59	61	63	60	49	37	9.612	11.020	7.004
15	Süd Thüringen Bahn GmbH	22.666	17.255	13.230	58	45	44	8.888	10.188	9.547	23	27	32	257	166	106	9.382	7.010	2.238
16	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.976	64.976	64.976	33	36	37	29.668	13.308	3.922	15	7	2	38	39	40	16.490	16.553	20.790
17	Flughafen Erfurt GmbH	29.619	28.043	27.378	48	44	42	1.735	2.390	2.546	3	4	4	50	46	44	4.287	3.347	3.665
Kultur- und Freizeit																			
18	Kaisersaal Erfurt GmbH	2.726	2.983	3.391	92	86	80	102	203	372	3	6	9	104	103	97	-239	-109	-35
19	SWE Bäder GmbH	13.516	13.516	13.516	73	73	72	617	645	537	3	3	3	80	80	78	1.250	1.262	1.336
20	Arena Erfurt GmbH	315	302	288	45	43	26	267	264	543	38	38	49	746	451	410	46	46	-776
21	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	11.734	10.524	9.416	37	51	62	5.107	2.810	2.085	16	14	14	43	63	79	-1.852	1.394	-1.352
22	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	10.459	6.647	4.024	99	98	98	0	0	0	-2.977	-2.011	-1.343
Tourismusförderung																			
23	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	384	313	323	33	31	35	692	640	540	60	63	58	288	300	269	-1.022	-873	-856
Wohnungsbau und Verwaltung																			
24	KoWo mbH Erfurt	194.262	192.089	190.871	65	62	62	63.393	75.262	85.494	21	24	28	77	73	70	12.319	11.374	12.847
25	KoWo Bau & Service GmbH	18	19	20	96	98	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0
Industriebeteiligung																			
26	Hyma GmbH*	0	0	0	0	0	0	0	291	307	0	28	30	0	0	0	0	61	-155
	Gesamt	1.644.700	1.621.722	726.663				478.809	463.692	487.626				2.701	2.318	2.092	188.657	185.372	87.893

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2019 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen

Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen TEUR		
	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Kaisersaal Erfurt GmbH	300	400	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1150	900	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	5.419	5.616	5.431	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.450	1.300	1.400	5.419	5.616	5.431	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen.

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2020 für 2019	2019 für 2018	2018 für 2017	2017 für 2016	2016 für 2015	2015 für 2014
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	0	0	1.366	636	1.000	853
2	KoWo mbH	500	500	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	300	800	450	450	450	450
4	Hyma GmbH	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	800	1.300	2.316	1.586	1.950	1.803

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2019		2018		2017	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
SWE Verwertung GmbH	42	0	158	0	0	0
SWE Energie GmbH	6.036	6.642	9.707	8.145	13.043	9.077
SWE Erneuerbare Energien GmbH	499	0	275	0	0	0
SWE Netz GmbH	3.416	2.290	5.230	1.689	343	2.289
SWE Parken GmbH	283	0	591	0	517	0
SWE Service GmbH	0	0	0	0	42	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	1.093	712	0	594	91	435
ThüWa GmbH	949	858	1.257	808	258	229
TUS GmbH	396	237	59	18	44	40
Gesamt:	12.714	10.739	17.276	11.253	14.340	12.070
Gewinnabführung an SWE GmbH:	23.453		28.529		26.410	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2019	2018	2017
En/Da/Net	150	140	127
Kom9 GmbH & Co. KG	601	700	610
TONIS KG	0	13	1
VNG AG	0	0	843
Gewinnabführung an SWE GmbH:	751	853	1.581
GWA GmbH	0	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	0	0	0

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2019	2018	2017
ega gGmbH	0	0	0
EVAG	7.560	7.634	5.046
SWE Erneuerbare Energie GmbH	0	0	58
SWE Verwertung GmbH	0	0	156
SWE Service GmbH	822	247	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	0	260	0
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH:	8.381	8.141	5.260
SWE Bäder GmbH	507	553	589
SWE Digital GmbH	330	0	0
Verlustübernahme durch die ThüWa:	837	553	589

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2019)

	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa Thüringen Wasser GmbH	SWE Bäder GmbH	TUS GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Arena Erfurt GmbH	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Aust René	x															
Baier, Karin															x	
Bärwolff, Matthias	x									x						
Bausewein, Andreas	x															
Dr. Beese, Wolfgang														x		
Bimböse Christoph					x											
Blechschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Erfurth Marek															x	
Dr. Faber-Steinfeld, Verona	x															
Fischer Lilli						x								x		
Flaig, Anja															x	
Frenzel, Torsten													x			
Gabor Katrin							x									
Hagemann, Dietrich									x				x			
Haß, Torsten						x										
Herold Corinna				x	x											
Hose, Michael	x											x				
Karnieth, Torsten			x				x									
Kemmerich, Thomas	x															
Kluge, Siegfried									x							
Kürth Martin				x												
Kobold Klaus-Dieter									x	x						
Kolditz René						x								x	x	
Kordon, Dominik							x								x	
Landherr, Karin													x			
Maicher David				x												
Maurer Katja				x				x								
Metz Wolfgang								x								
Morgenroth Tina									x							
Möller Denny		x														
Möller Stefan		x														
Mühlmann Ringo			x				x									
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael				x							x					
Pfistner, Thomas		x			x											x
Präger Steffen										x						
Precht Christian				x												
Robeck Jasper												x				
Rothe-Beinlich, Astrid	x															
Rötsch Jana	x															
Schlösser Sascha												x	x			
Schmidt Martin									x							
Schönemann Luise					x				x							
Stampf, Peter	x															
Stange, Karola		x										x				
Trier, Thomas											x					
Vogel Kristina										x						
Vothknecht, Heiko			x													
Wahl Laura										x						
Warnecke, Frank	x											x				
Dr. Warweg, Urs										x						
Waßmann Niklas	x							x								

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2019

Unternehmen	2019	2018	2017
Erfurter Bahn GmbH	9.744,60	11.000,00	12.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.685,50	5.050,00	4.875,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	3.000,00	3.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	22.000,00	24.000,00	22.600,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	360,00	360,00	1.000,00
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	6.623,28	8.765,74	8.000,00
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	3.908,34	4.805,36	3.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.716,44	23.100,00	23.000,00
SWE Energie GmbH	31.667,12	37.200,00	37.000,00
SWE Netz GmbH	31.967,12	37.000,00	37.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	75.967,12	81.402,74	88.000,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	13.331,51	15.161,65	15.000,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	13.542,50	17.216,44	18.000,00
SWE Bäder GmbH	9.142,45	9.300,00	9.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	9.976,70	12.000,00	12.000,00
	258.632,68	289.361,93	293.475,00

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2019
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	BBH AG
SWE Service GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	BBH AG
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
TUS GmbH	BBH AG
SWE Verwertung GmbH	BBH AG
SWE Energie GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Netz GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kom9 GmbH & Co.KG	Ebner Stolz
ThüWa ThüringenWasser GmbH	BBH AG
GWA GmbH	BBH AG
SWE Digital GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	PricewaterhouseCoopers AG
Flughafen Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Bäder GmbH	invra Treuhand AG
Arena Erfurt GmbH	invra Treuhand AG
ega gGmbH	invra Treuhand AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	invra Treuhand AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	ETL AG
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2019)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
TUS Thüringer UmweltService GmbH
SWE Verwertung GmbH
SWE Energie GmbH
SWE Netz GmbH
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa Thüringen Wasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
SWE Digital GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungsgemeinnützige GmbH
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	18
SWE Service GmbH	22
SWE Erneuerbare Energien GmbH	25
SWE Stadtwirtschaft GmbH	28
SWE Parken GmbH	31
TUS Thüringer UmweltService GmbH	34
SWE Verwertung GmbH	37
SWE Energie GmbH	40
SWE Netz GmbH	43
KOM 9 GmbH & Co KG	46
ThüWa Thüringer Wasser GmbH	48
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	51
SWE Digital GmbH	54





SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Jens Freitag ANV

weitere Mitglieder

Dr. Reinhard Duddek, Carsten Gloria,
Uwe Spangenberg (bis 31.05.2019),

Heiko Vothknecht,
Dr. Urs Warweg, Michael Panse, Thomas
Pfistner (bis 29.08.2019),

René Aust, André Blechschmidt,
Michael Hose, Thomas Kemmerich,
Jana Rötsch, Astrid Rothe-Beinlich,
Peter Stampf, Frank Warnecke,
Dr. Verona Faber-Steinfeld,
Niklas Waßmann (seit 01.10.2019)

Matthias Bärwolff (seit 15.11.2019),

André Burkhart, Hans-Werner Döhring,
Manfred Enke, Matthias Twarog,
Susanne Jost, ANV

Beteiligungen

TUS Thüringer UmweltService GmbH,
100,0%
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90,0%
SWE Verwertung GmbH, 100,0%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100,0%
SWE Service GmbH, 100,0%
SWE Parken GmbH, 100,0%
SWE Netz GmbH, 61,0%
SWE Erneuerbare Energien GmbH,
100,0%
SWE Energie GmbH, 61,0%
Kom9 GmbH & Co. KG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100,0%
Erfurter Garten- und Ausstellungs ge-
meinnützige GmbH, 94,0%
Arena Erfurt GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Auch im Geschäftsjahr 2019 standen die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt „SWE fit 2020“ im Fokus, wobei der Schwerpunkt in der Weiterentwicklung des Controllinginstrumentariums lag. So wurde mit dem Rollout der in 2018 eingeführten Planungs- und Reportingsoftware auf ausgewählten Tochterunternehmen begonnen, um neben einer effizienteren Konsolidierung auch Synergieeffekte bei der jeweiligen Planung der Einzelunternehmen zu erreichen. Des Weiteren sind die erstmalige Verwendung des neuen Risikomanagementtools im Rahmen der Berichterstattung durch alle Tochterunternehmen sowie die Implementierung der Profit-Center-Rechnung in der SWE Verwertung GmbH zu nennen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	8.254.929	8.004.739	9.140.132
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	59.400	0	-1.251.300
Sonstige betriebliche Erträge	258.499	362.712	607.592
Gesamtleistung	8.572.828	8.367.452	8.496.424
Materialaufwand	2.076.967	3.711.051	3.662.384
Personalaufwand	3.049.524	2.913.588	2.593.191
Abschreibungen	1.032.742	360.344	334.103
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.585.065	9.740.048	10.292.743
Finanzergebnis	18.164.211	18.603.163	25.501.306
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.992.741	10.245.585	17.115.309
Steuern	6.380.253	7.446.881	9.576.510
Jahresergebnis	4.612.487	2.798.704	7.538.799

In 2019 wurden 500 TEUR sowie weitere 3.400 TEUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) eingestellt. Darüber hinaus wurden 500 TEUR für Investitionen in den Ausbau des Breitbandnetzes in die SWE Digital GmbH eingelegt. Das Gesellschafterdarlehen mit der Arena Erfurt GmbH in Höhe von 250 TEUR wurde mit einem 3. Nachtrag bis zum 30. Dezember 2020 verlängert. Mit notariellem Vertrag vom 6. August 2019 wurde die Beteiligung an der EnIDaNet GmbH verkauft. Die SWE GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 4.612 TEUR ab. Damit konnte sie die Vorjahresprognose (Jahresüberschuss von mindestens 2.007 TEUR) deutlich übertreffen. Hauptursache hierfür ist der Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der EnIDaNet GmbH.

Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 kann die SWE GmbH den Erwartungen der LHE entsprechen und wie im Vorjahr die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Geschäftsjahr 2021 darstellen.

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen in Höhe von 8.314 TEUR beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 258 TEUR umfassen im Wesentlichen Erträge aus Rückstellungsaufhebungen sowie periodenfremde Erträge. Der Materialaufwand in Höhe von 2.077 TEUR enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft (z. B. Miete, Energie, Wasser und

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	229.124.973	223.883.212	205.200.467
Umlaufvermögen	30.115.278	25.446.378	43.196.178
Rechnungsabgrenzungsposten	316.367	249.037	146.269
Summe Aktiva	259.556.618	249.578.627	248.542.914
Eigenkapital	198.617.985	194.005.498	192.572.655
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.937	3.121	3.306
Rückstellungen	3.915.208	4.941.992	7.040.264
Verbindlichkeiten	57.008.821	50.615.516	48.910.800
Rechnungsabgrenzungsposten	11.667	12.500	15.890
Summe Passiva	259.556.618	249.578.627	248.542.914

Fernwärme sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Wartung) betreffen. Durch den Erwerb der Gebäudeteile A und B des Kommunalen Dienstleistungszentrums zum 1. Januar 2019 ist die damit verbundene Leasingzahlung innerhalb des Materialaufwands entfallen. Die Personalaufwendungen in Höhe von 3.050 TEUR liegen aufgrund tariflicher Steigerungen leicht über dem Vorjahr. Die Abschreibungen in Höhe von 1.033 TEUR betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen am Standort Magdeburger Allee. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist mit dem o. g. Erwerb zweier Gebäudeteile des Kommunalen Dienstleistungszentrums zu begründen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 9.585 TEUR betreffen insbesondere den jährlichen Finanzierungszuschuss an die ega. Zurückgegangen sind insbesondere die Beratungsaufwendungen. Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH beträgt 18.322 TEUR gegenüber 21.241 TEUR im Vorjahr. Die Veränderung ist u. a. auf geringere Ergebnisabführungen der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH zurückzuführen. Entscheidend für die Ergebnisentwicklung wirkt sich aber der

Verkauf der Anteile an der EnIDaNet GmbH aus.

Die Bilanzsumme der SWE GmbH hat sich im Vorjahresvergleich geringfügig erhöht. Maßgeblich beeinflusst war die Entwicklung der Aktiva durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der ega sowie weitere Zahlungen mit Darlehenscharakter als Beitrag zur Absicherung der Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021. Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals ist auf die Kreditauszahlung im Rahmen des Erwerbs der Bauteile A und B des Kommunalen Dienstleistungszentrums zurückzuführen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Die Nutzung des Cash Pools wird zentral von der SWE Service GmbH gesteuert, deren Fokus auf einem effizienten Einsatz der finanziellen Ressourcen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe liegt. Die Liquidität des Unternehmens war zu jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

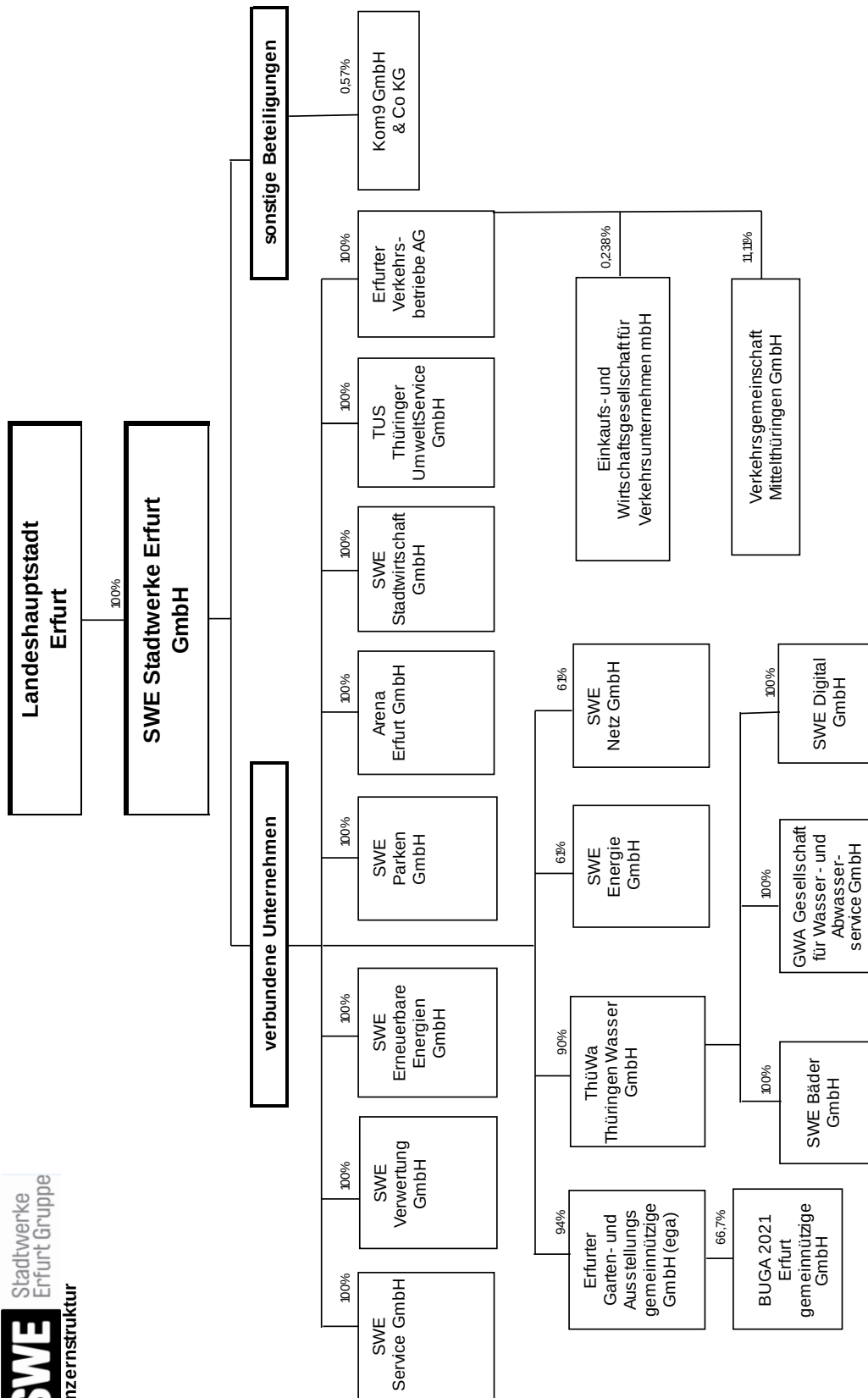
Die strategische Konzernplanung der Stadtwerke Erfurt Gruppe geht für die bevorstehende Dekade von drei relevanten Phasen aus. Aktuell steht die organisatorische Vorbereitung und finanzielle Absicherung der Bundesgartenschau sehr stark im Fokus. Die sich anschließende Phase zielt auf weitere Erlössteigerungen und Kostensenkungen, um hierüber den Querverbund für die zweite Hälfte bis 2030 zukunftsicher aufzustellen.

Angesicht der bereits begonnenen und bevorstehenden Projekte sieht sich die Geschäftsführung der SWE GmbH in der Lage, auch im kommenden Jahr einen Jahresüberschuss zu realisieren und wie bereits auch in 2018 und 2019 wesentliche Teile der ausstehenden Finanzierungsbeiträge für den Durchführungshaushalt der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH zu erwirtschaften.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	36	35	33

Diese Prognose bezieht sich auf den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 und berücksichtigt nicht etwaige Belastungen aus der Corona-Krise. Auch die Stadtwerke Erfurt Gruppe geht von einer Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs für das Geschäftsjahr 2020 durch die Corona-Krise aus. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht hinreichend valide abgeschätzt werden. Momentan werden im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements die Risiken bestimmt und Maßnahmepläne entwickelt.

Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH war Herr Peter Zaiß. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich in 2019 auf 283 TEUR und enthalten das Bruttogehalt, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstwagens und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge.





SWE Service GmbH

SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht
Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH (SWE S GmbH) trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Im Jahr 2019 wurde die SWE S GmbH auf Geschäftsführer- und Bereichsebene von der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) unterstützt, um die Qualität und Akzeptanz wesentlicher Querschnittsfunktionen für die gesamte SWE Gruppe zu optimieren. Die Ausstattung mit finanziellen Ressourcen in Form einer Anschubfinanzierung für die Jahre 2018 bis 2020 ermöglicht neben Prozessoptimierungen auch die Erhöhung des Automatisierungsgrades durch verstärkte Umsetzung von IT-Projekten. Die Anpassung der Qualifikationsanforderungen mit einer Verjüngung der Altersstruktur im Zusammenhang mit altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern soll dadurch ebenso sichergestellt werden. Nach erfolgreicher Teilnahme an einer Ausschreibung erhielt die SWE S GmbH mit dem Bereich Abrechnung und Prozessunterstützung den Zuschlag für die Abrechnung der Strom- und Gas-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	14.997.411	17.461.878	17.305.493
Sonstige betriebliche Erträge	219.673	242.833	216.563
Gesamtleistung	15.217.084	17.704.711	17.522.055
Materialaufwand	329.093	3.177.945	3.104.971
Personalaufwand	11.699.062	11.033.469	10.691.552
Abschreibungen	261.534	246.611	226.956
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.839.568	3.537.100	3.548.544
Finanzergebnis	91.307	45.196	92.442
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-820.866	-245.218	42.474
Steuern	641	2.130	
Aufwendungen aus Gewinnabführung			42.474
Erträge aus Verlustübernahme	821.507	247.348	
Jahresergebnis	0	-0	-0

lieferung der SWE Erneuerbare Energien GmbH an die LHE, die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt und die Erfurter Verkehrsbetriebe AG mit Beginn des Geschäftsjahres 2020. Die Erweiterung der SAP-Branchensoftware IS-U erfolgte in Zusammenarbeit mit der SWE Digital GmbH und wurde erfolgreich Ende Januar 2020 produktiv gesetzt. Im Bereich Personal und Organisation wurde im Projekt "Zukunftsausrichtung Personalbereich" die Analysephase beendet, bis 31.12.2019 sukzessive das Optimierungspotenzial auf Basis möglicher Einzelmaßnahmen erstellt und die Umsetzung eingeleitet. Das Projekt wurde abgeschlossen und eine neue Organisationsstruktur zum 01.01.2020 umgesetzt. Mit der technischen Umsetzung des Projektes "Elektronische Posteingangsbearbeitung" zur Optimierung der Poststelle und deren Prozesse wurde im August 2019 begonnen. Im 4. Quartal 2019 fanden dazu für die Unternehmen der SWE Gruppe Informationsveranstaltungen statt. Für das erste Halbjahr 2020 ist der Rollout in den Konzernunternehmen mit vorgelagerten Schulungen geplant. Zahlreiche Bauausschreibungen hat der Bereich Einkauf und Infrastruktur für die Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH und die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH gestartet bzw. abgeschlossen. Für den Umbau der Gas- und Dampfturbinenanlage in Erfurt Ost durch die SWE Energie GmbH wurde die Vergabe des Wärmespeichers, des Abhitzeessels und der Dampfturbine realisiert.

Das Unternehmen hatte im Wirtschaftsplan ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von - 946 TEUR prognostiziert. Erreicht wurde im Jahr 2019 ein

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	630.824	689.921	592.627
Umlaufvermögen	60.642.935	50.085.624	73.601.218
Rechnungsabgrenzungsposten	18.102	22.225	2.883
Summe Aktiva	61.291.861	50.797.770	74.196.729
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	52.152	48.457	84.447
Rückstellungen	4.356.622	4.104.816	3.855.114
Verbindlichkeiten	56.618.218	46.379.629	69.994.749
Rechnungsabgrenzungsposten	1.450	1.450	
Summe Passiva	61.291.861	50.797.770	74.197.729

Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -822 TEUR. Die Gründe für den deutlich niedrigeren Verlust liegen in geplanten und im Geschäftsjahr 2019 noch nicht realisierten IT-Projekten und der Generierung von Umsätzen aus Zusatzleistungen. Das Ergebnis aus dem operativen Geschäft liegt ohne Transformationsmaßnahmen (Aufwendungen für Prozessoptimierung, IT-Organisations- und Personalmaßnahmen) bei 102 TEUR. Zusammenfassend wird der Verlauf des Geschäftsjahres von der Geschäftsführung als positiv eingeschätzt.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 14.997 TEUR (Vorjahr 17.462 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 14.963 TEUR (Vorjahr 17.399 TEUR) und Leistungen Dritter 34 TEUR (Vorjahr 63 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus dem Wegfall der IT-Basisleistungen, welche im Vorjahr von der SWE D GmbH bezogen und als Nebengeschäft weiterverrechnet wurden.

Die SWE S GmbH investierte im Geschäftsjahr 2019 302 TEUR. Dies betraf insbesondere den Erwerb von Nutzungsrechten und Softwarelösungen für IT-Projekte.

Die Liquidität der SWE S GmbH war im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die SWE S GmbH ist ein Unternehmen der SWE Gruppe und in dessen konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem eingebettet.

Die Herausforderungen der SWE S GmbH bestehen auch zukünftig darin, Standardservices auf hohem Niveau zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse und die Zufriedenheit der Kunden im Vordergrund. Zudem ergeben sich weitere Herausforderungen in Bezug auf die Energiewirtschaft, insbesondere als Projektbeteiligte bei der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes. Durch die Bündelung der kaufmännischen und personalwirtschaftlichen Dienstleistungen kann eine bessere Ausrichtung der Produkte an den zukünftigen Bedürfnissen der Kunden sowie gesetzlichen Anforderungen erreicht werden. Gleichmaßen zielt die Gesellschaft auf eine professionelle Erbringung von Querschnittsfunktionen innerhalb der SWE Gruppe und einen Ausbau der Beratungsleistungen für ihre Kunden ab.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	178	173	171
Auszubildende	87	90	95

Vor dem Hintergrund des auslaufenden Wartungssupports von SAP R/3 bis voraussichtlich zum Jahr 2027 hat eine Arbeitsgruppe der SWE S GmbH zusammen der mit SWE Digital GmbH an dem Adoption Starter Programm der SAP teilgenommen. Ziel war es, die vorhandene Systemlandschaft der SWE Gruppe zu analysieren und einen Überblick über die von einer Transformation zu dem ERP Nachfolger SAP S/4 HANA betroffenen Komponenten zu erhalten. Aufgrund der eher technisch nutzbaren Ergebnisse aus dem Adoption Starter Programm hat die SWE S GmbH im 4. Quartal 2019 begonnen, ein konkretes Vorgehensmodell zur Transformation von SAP R/3 auf SAP S/4 HANA zu erarbeiten. Dieses Projekt wird sich über das gesamte Geschäftsjahr 2020 erstrecken und umfangreiche Ressourcen beanspruchen.

Chancen sieht die SWE S GmbH in Investitionen für IT-Projekte und in strukturierten Organisations- und Prozessoptimierungen mit dem Ziel eine Erhöhung des Automatisierungsgrades zu erreichen und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu sichern.

Aufgrund des weiter anhaltenden Transformationsprozesses der SWE S GmbH erfolgt planmäßig auch im Geschäftsjahr 2020 eine Finanzierung über den Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschaft rechnet mit einem Jahresergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von -1.266 TEUR. Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2019 Herr Peter Zaiß, Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH), sowie Herr Mirko Utecht, Bereichsleiter Einkauf und Infrastruktur der SWE S GmbH. Herr Zaiß wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf der Grundlage von Verträgen mit der SWE GmbH von dieser vergütet.



SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	2.241.564	2.102.737	2.061.061
Sonstige betriebliche Erträge	93.266	551.176	88.621
Gesamtleistung	2.334.830	2.653.913	2.149.683
Materialaufwand	474.198	478.359	474.276
Personalaufwand	23.718	16.080	10.964
Abschreibungen	1.090.181	1.604.763	1.384.309
sonstige betriebliche Aufwendungen	148.012	155.900	188.107
Finanzergebnis	-99.367	-123.586	-148.718
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	499.354	275.225	-56.691
Steuern	677	119	1.203
Aufwendungen aus Gewinnabführung	498.677	275.106	
Erträge aus Verlustübernahme			57.894
Jahresergebnis	0	0	0

Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2019 konnte die SWE EE GmbH rund 17 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromeinspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und -dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Bösleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und SWE Verwertung GmbH.

Die Photovoltaikfreiflächenanlagen verzeichneten in 2019 im Wesentlichen einen störungsfreien Betrieb. Die Stromeinspeisung der Freiflächenanlagen lag aufgrund der hohen Sonneneinstrahlung in 2019 deutlich über den Erwartungen und schließt sich somit dem deutschlandweiten Trend an.

Mit einer zusätzlichen Freiflächenanlage am Kiessee in Erfurt konnte ein neues Projekt in 2019 begonnen werden. Im Berichtszeitraum fanden die Voruntersuchung und die Ausschreibung der 750 kW Anlage statt. Des Weiteren wurde für die Anlage die Baugenehmigung noch in 2019 erteilt. Für das Projekt „Theater Erfurt“ konnten die letzten beiden Anlagen Anfang 2019 in den Regelbetrieb überführt werden. Insgesamt sind

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	11.905.729	12.931.313	14.515.034
Umlaufvermögen	593.539	242.462	463.628
Rechnungsabgrenzungsposten	186.807	213.107	239.366
Summe Aktiva	12.686.075	13.386.882	15.218.028
Eigenkapital	8.485.000	8.485.000	8.435.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	83.380	89.934	611.436
Rückstellungen	568.666	438.924	393.534
Verbindlichkeiten	3.549.028	4.373.025	5.778.058
Summe Passiva	12.686.075	13.386.882	15.218.028

hier an zwei Standorten drei Anlagen errichtet worden.

Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2019, infolge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Windgeschwindigkeiten, über den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 499 TEUR (Vorjahr 275 TEUR) erzielt. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Windgeschwindigkeiten führten zu einem Mehrerlös der Windkraftanlagen und somit zu einem besseren Ergebnis vor Gewinnabführung.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 2.242 TEUR (Vorjahr 2.103 TEUR). Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die höheren Stromerlöse der Windkraftanlagen zurückzuführen. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 9.728 MWh (Vorjahr 7.967 MWh) konnten Umsatzerlöse von 839 TEUR (Vorjahr 686 TEUR) generiert werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2019 lag bei ca. 5,5 m/s und ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6 % gestiegen. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebs-

stunden betragen im Geschäftsjahr 2019 1.520 Stunden (Vorjahr: 1.245 Stunden). Des Weiteren haben sich die Erlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Bei einer erzeugten Strommenge der Photovoltaikanlagen von 7.565 MWh (Vorjahr 7.623 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.357 TEUR (Vorjahr 1.368 TEUR) generiert werden. Die geringere Stromerzeugung der Photovoltaikdachanlagen wurde durch eine höhere Stromerzeugung der Freiflächenanlagen nahezu kompensiert. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2019 17.293 MWh (Vorjahr 15.590 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 65 TEUR (Vorjahr 21 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2019 getätigten Investitionen dienen einer Erhöhung der ausgespeisten Energie in den Folgejahren. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar. Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen sowie der mögliche Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Erweiterung des Gesellschaftszwecks darstellen.

Die SWE EE GmbH beliefert ab 2020 Endkunden (Ausnahme Haushaltskunden) mit Energie. Über das neue Geschäftsfeld sollen vor allem unmittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Energie versorgt werden. Die Erweiterung des Tätigkeitfeldes wird zu einer Vervielfachung des Umsatzes führen. Im Zusammenhang mit einer branchenüblichen Handelsmarge wird sich das Ergebnis vor Abführung an die SWE GmbH nur leicht erhöhen.

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert.

Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und werden auch für das laufende Geschäftsjahr 2020 nicht erwartet. Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Energie GmbH vergütet.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerte Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Tim Staupendahl (bis 29.08.2019)
David Maicher (seit 01.11.2019),

Stellvertretung

Jens Eckhardt (seit 01.11.2019)

weitere Mitglieder

Carola Hettstedt (bis 31.05.2019),
Rowald Staufenbiel (bis 31.05.2019),
Dr. Karin Ehler (bis 31.05.2019),
Dr. Annerose Göhler (bis 31.05.2019),
Siegfried Kluge (bis 29.08.2019),
Corina Herold (seit 01.10.2019),
Martin Kürth (seit 01.10.2019),
Katja Maurer (seit 01.10.2019),
Michael Panse (seit 01.10.2019),
Christian Prechtel (seit 01.10.2019)

Beteiligungen

keine

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen,

der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	30.381.279	28.689.375	28.430.249
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-598	1.373	521
Sonstige betriebliche Erträge	470.165	696.785	296.382
Gesamtleistung	30.850.846	29.403.788	28.728.920
Materialaufwand	8.678.982	8.535.770	8.896.371
Personalaufwand	14.387.998	14.378.705	13.196.014
Abschreibungen	2.080.205	2.018.846	2.020.237
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.867.526	3.388.295	2.754.646
Finanzergebnis	-955.714	-663.251	-1.260.753
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.880.420	418.921	600.899
Steuern	787.639	678.622	509.475
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.092.781		91.423
Erträge aus Verlustübernahme		259.701	
Jahresergebnis	0	0	-0

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH), Erfurt, agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der LHE beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreibung des städtischen Tierheims.

Bei der Straßenreinigung wurden insgesamt 33.761 Kehrkilometer auf Straßen und Gehwegen im Erfurter Stadtgebiet gefahren. Auf Grund des milden Winters in 2019 wurden vor allem im Frühjahr deutlich mehr Reinigungsleistungen erbracht, als bei schneebedeckten oder vereisten Straßen möglich sind. Zusätzlich zur Reinigung öffentlicher Straßen und Gehwege übernahm die SWE SW GmbH die Reinigung bei öffentlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Altstadtfrühling, dem Oktoberfest und dem Erfurter Weihnachtsmarkt. Die Mitarbeiter des Winterdienstes waren in 2019 an 12 Volleinsatztagen (Vorjahr 30 Volleinsatztage) im Stadtgebiet unterwegs. Der Winterdienstauftrag der LHE gilt vom 01.11. bis 31.03. des Folgejahres. Der Behälterbestand im Bereich Hausmüll liegt bei 36.351 Gefäßen (Vorjahr 36.399 Gefäße). Daraus ergab sich für 2019 ein gesamtes Leerungsvolumen von 332.189 m³ (Vorjahr 332.903 m³). Die trotz Einwohnerzuwachs nahezu gleich bleibende Anzahl an Behälterstellungen in Verbindung mit einem sinkenden Leerungsvolumen ist darauf zurückzuführen, dass im Zuge einer verbesserten Abfall-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	14.864.956	13.796.886	13.161.819
Umlaufvermögen	25.065.655	23.327.152	22.763.480
Rechnungsabgrenzungsposten	53.465	41.335	66.736
Summe Aktiva	39.984.076	37.165.374	35.992.034
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	190.306	75.095	85.921
Rückstellungen	25.522.725	24.184.215	23.400.067
Verbindlichkeiten	3.398.290	2.033.134	1.632.452
Rechnungsabgrenzungsposten	945	1.120	1.785
Summe Passiva	39.984.076	37.165.374	35.992.034

trennung die vorhandenen Behälter in kleinere mit weniger Fassungsvermögen getauscht wurden.

Die gesammelte Menge aus der kommunalen Bioabfallsammlung verlief mit 12.983 t (Vorjahr 12.631 t) leicht über dem Vorjahresniveau. Aufgrund der stärkeren Durchsetzung der Getrennthaltungspflicht von Bioabfällen erhöhte sich der Anschlussgrad der Grundstücke mit Biotonne deutlich. Die Sammelmenge des Altpapiers lag mit 14.007 t leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr 13.773 t). Der Vermarktungspreis für Altpapier ist stark vom globalen Marktverhalten bestimmt und folgt durch die sinkende Nachfrage, insbesondere aus der Volksrepublik China, bei gleichbleibendem Angebot einem Abwärtstrend. Meteorologische Einflüsse wirken sich deutlich auf die anfallenden Mengen Grünabfall aus, lange Hitze- und Frostperioden lassen die Mengen an Grünabfall sinken. Aufgrund der starken Hitzeperiode im 2. Quartal 2019 wurden 544 t weniger als im Vorjahr gesammelt.

Mit dem Jahresanfang 2019 begannen Umbauarbeiten der Mieträume in der Eugen-Richter-Straße. Der umfangreiche Umbau wurde notwendig, um für einen Mieter dem Wunsch der

Erweiterung der gemieteten Flächen zu entsprechen. Auf Grund der hohen Investitionssumme wurde ein Mietvertrag mit einer Mindestlaufzeit von 10 Jahren geschlossen. Der Umbau erfolgte während des laufenden Geschäftsbetriebes und konnte im 3. Quartal 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die SWE SW GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG aus. Diese stammen aus den Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden am Standort Apoldaer Straße und Eugen-Richter-Straße. Die gewonnene Energie wird zunächst für den Eigenbedarf genutzt. Überschüsse werden in das Stromnetz eingespeist.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 30.281 TEUR (Vorjahr 28.689 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (17.685 TEUR), des Deponiebetriebes (3.233 TEUR), der Straßenreinigung (3.793 TEUR), des Winterdienstes (2.160 TEUR) sowie des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung (330 TEUR) zusammen. Die Umsatzerlöse liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Personalaufwendungen liegen mit 14.388 TEUR (Vorjahr 14.379 TEUR) auf dem Niveau des Vor-

jahres. Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 308 (Vorjahr 296) Mitarbeiter beschäftigt. Die leicht gestiegenen Ausgaben sind auf die reguläre Tarifsteigerung im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zurückzuführen. Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2019 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 1.093 TEUR (Vorjahr -260 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurde das Jahresergebnis als Aufwand aus der Ergebnisabführung an die SWE GmbH weitergereicht. Insgesamt wurden im Jahr 2019 Investitionen in Höhe von 3.157 TEUR getätigt. Sie betrafen im Wesentlichen Maschinen und Anlagen, Bauleistungen und technische Ausrüstungen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das Geschäftsjahr 2020 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	307	308	296

Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen.

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Aufgabenspektrums auf den Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Kostenstrukturen angepasst, sodass sich eine Stabilität in der Kostendeckung ableiten lässt.

In der LHE wird seitens der Bürger ein besseres Trennverhalten erkennbar. Somit bieten sich der SWE SW GmbH bessere Möglichkeiten, die Ressourcen dem Kreislauf wieder zuzuführen. Durch einen geringeren Anteil an Verunreinigungen können damit mehr Wertstoffe zurückgewonnen werden. Für 2020 ist die Modernisierung des Wertstoffhofes Lobensteiner Straße mit dem Umwelt- und Naturschutzamt der LHE abgestimmt und von diesem genehmigt. Die öffentliche Ausschreibung der beiden Lose ist im Januar 2020 erfolgt, sodass mit Baubeginn im Frühjahr 2020 gerechnet wird. Der Abschluss der Arbeiten und die Inbetriebnahme sind für Ende des Jahres 2020 vorgesehen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2019 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer in der TUS Thüringer UmweltService GmbH und der SWE Verwertung GmbH. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 163 TEUR. Darin enthalten ist das Bruttogehalt von 130 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 18 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2019 wird erst im Geschäftsjahr 2020 vergütet.



SWE Parken GmbH

SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE P GmbH bewirtschaftet gegenwärtig 13 Parkieranlagen mit 3.424 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt.

Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreibung der Parkieranlagen für die LHE. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der LHE.

Basierend auf dem im Jahr 2015 erarbeiteten Instandhaltungskonzept wurde der zweite Bauabschnitt zur Sanierung der Tiefgarage Hauptbahnhof durchgeführt. Die Bauarbeiten zur Instandsetzung der ersten Ebene sowie der Ein- und Ausfahrt dauerten vom 04.03.2019 bis 14.06.2019 an.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	4.383.770	4.410.550	4.387.648
Sonstige betriebliche Erträge	500.013	508.812	494.123
Gesamtleistung	4.883.783	4.919.362	4.881.771
Materialaufwand	2.659.681	2.445.274	2.506.392
Personalaufwand	483.353	433.211	427.173
Abschreibungen	894.568	879.324	868.008
sonstige betriebliche Aufwendungen	487.320	493.657	483.105
Finanzergebnis	-13.927	-15.179	-17.876
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	344.933	652.716	579.217
Steuern	62.003	61.999	61.999
Aufwendungen aus Gewinnabführung	282.930	590.717	517.218
Jahresergebnis	0	0	0

Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde auch die Leitstelle einer umfassenden Sanierung unterzogen. Im August erfolgte zudem die Instandsetzung der Fahr-
bahndecke in den Parkhäusern Stadtwerke und Am Stadion.

Im Fokus der strategischen Überlegungen stehen die technischen Voraussetzungen für moderne Abfertigungssysteme in den Parkieranlagen. Dazu hat die SWE P GmbH 2019 zwei weitere Objekte mit bargeldlosen Zahlssystemen ausgestattet. Neben der Modernisierung wird die Digitalisierung der Abfertigungssysteme geprüft. Hierzu hat die SWE P GmbH 2019 mit einer Marktsondierung begonnen und entsprechende Systeme zum ticketlosen Parken analysiert, deren Umsetzung in der SWE P GmbH weiter geprüft wird.

Bedingt durch die sechswöchige Vollsperrung im Parkhaus Hauptbahnhof ist die Anzahl der Kurzzeitparker im Vergleich zum Vorjahr um 2 % gesunken. Die Anzahl an Dauerparkern blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, obwohl das Anwohnerparkhaus Andreasstraße entfallen ist, dessen Betreuung 2018 durch die SWE P GmbH beendet wurde. Der Verlust von 42 Dauerparkern hier, wurde durch Zuwächse in den anderen Objekten fast vollständig kompensiert.

Die SWE P GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 4.384 TEUR (Vorjahr 4.411 TEUR) erzielt. Die Vermietung von Dauerstellplätzen brachte Umsätze in Höhe von 390 TEUR (Vorjahr 438 TEUR) ein. Die Erlöse aus Parkentgelten von Kurzparkern betrugen 3.436 TEUR (Vorjahr 3.515 TEUR). Sie machen damit den größten Anteil am Umsatzrückgang aus, der auf die sechswöchige Vollsperrung der Tief-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	10.221.543	10.971.213	11.759.387
Umlaufvermögen	191.037	218.909	230.360
Rechnungsabgrenzungsposten	6.204	9.216	12.191
Summe Aktiva	10.418.784	11.199.338	12.001.938
Eigenkapital	2.962.063	2.962.063	2.962.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.594.268	5.036.991	5.479.713
Rückstellungen	151.848	159.899	198.959
Verbindlichkeiten	2.710.605	3.040.386	3.336.179
Rechnungsabgrenzungsposten			25.024
Summe Passiva	10.418.784	11.199.338	12.001.938

garage Hauptbahnhof zurückzuführen ist. Den Erlösen und Erträgen in Höhe von 4.884 TEUR (Vorjahr 4.919 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2019 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt 4.525 TEUR (Vorjahr 4.251 TEUR) gegenüber. Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.660 TEUR (Vorjahr 2.445 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Sanierungsaufwendungen für das Parkhaus Hauptbahnhof, Stromaufwendungen, Reinigungs-, Bewachungs- und Winterdienstleistungen sowie Pachtaufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV. Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 283 TEUR (Vorjahr 591 TEUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 145 TEUR (Vorjahr 91 TEUR) für die Anschaffung eines neuen Kasenautomaten im Parkhaus am Stadion und Projektierungsleistungen für das neu zu errichtende Parkhaus Nordhäuser Straße vorgenommen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2019 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Abweichend von den im Rahmen des Teilprojektes 4 „Strategische Weiterentwicklung der SWE Parken GmbH“ aus dem Jahr 2013 getroffenen Festlegungen plant die SWE P GmbH im Auftrag der LHE die Errichtung und Betreibung einer Parkpalette an der Nordhäuser Straße. Vorgesehen ist der Bau einer funktionalen Parkpalette mit Überdachung, welche auf 144 Stellplätzen Parkmöglichkeiten für Kurz- und Dauerparker bieten soll. Mit der Planung wurde im Geschäftsjahr 2018 begonnen.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	9	9	9

Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung im Jahr 2019, welche unter anderem zusätzliche Anforderungen der LHE berücksichtigt, erhöhten sich die kalkulierten Investitionskosten deutlich. Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 18.12.2019 auf die weitere Forcierung des Projektes verständigt. Die Stellplatzabläse die an die SWE P GmbH gezahlt wird, wird entsprechend erhöht, damit das Parkhaus wirtschaftlich und mit vertretbaren Preisen betrieben werden kann. Mit dem Bau der Parkpalette soll nun voraussichtlich Ende 2021 begonnen werden.

In den Tiefgaragen Hanseplatz, Domplatz und Hauptbahnhof muss eine Umrüstung der Feuerwehrfunkanlagen erfolgen. Diese unterstützt im Bedarfsfall die Einsatzkräfte im direkten Funkverkehr in der jeweiligen Tiefgarage sowie nach außen. Die entsprechenden Mittel wurden in der Wirtschaftsplanung 2020 ff. als Instandhaltungsmaßnahme eingestellt.

Weiterhin wurden zum 01.01.2020 Tarifierungen in den Parkhäusern Hanseplatz, Domplatz und Hauptbahnhof durchgeführt und die Betreiberentgelte für die Parkplätze Schmidtstedter Straße und Büßleber Gasse angehoben. Für das Geschäftsjahr 2020 ist somit von deutlich steigenden Umsatzerlösen und einem positiven, an die SWE GmbH abzuführenden Ergebnis auszugehen, welches deutlich über dem Jahresergebnis von 2019 liegen wird.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2019 Frau Myriam Berg, die auch als Vorstand der Erfurter Verkehrsbetriebe AG tätig ist. Die Geschäftsführung der SWE P GmbH erhielt keine Bezüge. Für die erbrachten Geschäftsführungstätigkeiten wird ein gesondertes Entgelt berechnet.



TUS Thüringer UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Raik-Steffen Ulrich (bis 31.05.2019)
 Dominik Kordon (seit 01.11.2019),

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Andreas Horn (bis 06.02.2019)
 Dr. Barbara Glaß (bis 31.05.2019),
 Juri Goldstein
 (seit 07.02.2019 bis 31.05.2019),
 Jan Dennis Lemanski (bis 31.05.2019),
 Kevin Groß (bis 31.05.2019),
 Ulrich Wöllner (bis 31.05.2019),
 Katrin Gabor (seit 01.10.2019),
 Torsten Kamieth (seit 01.10.2019),
 Ringo Mühlmann (seit 01.10.2019),

Beteiligungen

keine

TUS Thüringer UmweltService GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die LHE hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr

Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die TUS Thüringer UmweltService GmbH (TUS GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der LHE einen Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten.

Am 28.02.2013 hat die TUS GmbH einen Vertrag über die Klärschlammverwertung in der RABA mit dem Entwässerungs-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	14.643.701	13.119.601	12.994.934
Sonstige betriebliche Erträge	21.604	70.704	52.418
Gesamtleistung	14.665.304	13.190.305	13.047.352
Materialaufwand	5.047.697	4.399.267	4.297.010
Personalaufwand	2.632.376	2.509.882	2.320.901
Abschreibungen	4.350.570	4.298.143	4.254.637
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.182.781	977.500	1.056.966
Finanzergebnis	-758.461	-868.552	-977.027
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	693.420	136.961	140.812
Steuern	297.558	78.295	96.482
Aufwendungen aus Gewinnabführung	395.862	58.666	44.330
Jahresergebnis	0	0	0

betrieb der LHE abgeschlossen. Dieser beinhaltet die Behandlung des Klärschlammes in der RABA ab dem 01.01.2014.

Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Im Geschäftsjahr 2019 lieferten neben der LHE die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle an die Anlage an. Von den Gebietskörperschaften Erfurt und Weimar wurde auch Sperrmüll angeliefert. Ergänzend erfolgte die Annahme von Gewerbeabfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde vorentwässerter Klärschlamm angeliefert. Der Betrieb im Geschäftsjahr 2019 verlief planmäßig. Es wurde eine Abfallmenge von 87.213 t (Vorjahr 86.798 t) angenommen und behandelt. Mit der Eigenverwertung von 1.046 t des getrockneten Klärschlammes in der Energetischen Verwertung der RABA wurde die Kapazitätsauslastung von 90.000 t annähernd erreicht.

Im April 2019 hat die einwöchige Inspektion stattgefunden. Hierbei waren die Energetische Verwertungsanlage und die Klärschlamm Trocknungsanlage außer Betrieb. Als wesentliche Arbeiten wurde sowohl die Reinigung des Kessels als auch die Reinigung der Anlage zur Rauchgasreinigung der Energetischen Verwertungsanlage durchgeführt. Bei der dreiwöchigen Revision im September 2019 konnten alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden.

Mit Kündigung der Zweckvereinbarung zur Restabfallbehandlung mit der LHE durch die beiden Gebietskörperschaften Stadt Weimar und Weimarer Land zum 31.05.2020 werden sich die zu behandelnden Restabfallmen-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	26.006.572	29.281.812	32.981.665
Umlaufvermögen	2.695.978	2.567.636	2.466.084
Rechnungsabgrenzungsposten	126.631	466	451
Summe Aktiva	28.829.180	31.849.914	35.448.201
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	0	123	256
Rückstellungen	459.654	340.732	300.203
Verbindlichkeiten	28.343.565	31.483.097	35.121.780
Summe Passiva	28.829.180	31.849.914	35.448.201

gen verringern. Das ermöglicht die thermische Behandlung der kompletten Restabfallmenge in der Energetischen Verwertungsanlage. Ein Weiterbetrieb der biologischen Behandlungsstufe ist dann weder erforderlich noch wirtschaftlich. Somit steht die Rottehalle ab dem 01.06.2020 zur Nachnutzung zur Verfügung. Gemäß Vorgabe der LHE soll darin ein Revisions- und Ausfalllager (RALA) errichtet werden. Eine umfassende bauliche Umgestaltung ist hierfür notwendig.

Die TUS GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse i. H. v. 14.644 TEUR (Vorjahr 13.120 TEUR), die im Wesentlichen aus der RABA (11.362 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.524 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (844 TEUR) und der Einspeisung von Strom (785 TEUR) resultieren. Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Restabfallbehandlung.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 396 TEUR (Vorjahr 59 TEUR) erzielt. Das geplante Jahresergebnis konnte somit übertroffen werden.

In 2019 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 1.116 TEUR getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie die

Optimierung des Saugzuges und den Einbau eines Infrarotkammersystems für die Brandmeldeanlage im Müllbunker in der Energetischen Verwertungsanlage. In der Klärschlamm Trocknungsanlage wurde die Brüdenleitung von Stahlrohr in Edelstahl teilweise ausgetauscht. Im Bereich Mobiltechnik wurden zwei neue Fahrzeuge als Ersatzinvestitionen angeschafft: ein Radlader und ein Mobilbagger.

Die TUS GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2019 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2020 nicht erwartet.

Wesentliche Risikoposition stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Eine Kompensation kann neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm über die Annahme gewerblicher Abfälle nur zum Teil erreicht werden. Eine Mengenstagnation durch Effekte des Einwohnerzuwachses erscheint jedoch möglich. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z. B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen. Das Risiko des Anlagenausfalls wird durch kontinuierliche Instandhaltung minimiert sowie durch eine Maschinenbruchversicherung und eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2020 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Verarbeitung der geplanten kommunalen Restabfälle in Höhe von 58.220t an. Weiterhin werden mit der Klärschlamm Trocknung bis zu 21.500 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der LHE angenommen.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	49	48	44

Hinsichtlich der Erlöse aus Strom und Wärme wird infolge gestiegener Energiepreise von einer Steigerung in 2020 ausgegangen. Bei den Erlösen aus Metallen wird gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung der Marktpreise erwartet.

Durch die mit der LHE geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen.

Die Klärschlammverordnung fordert ab dem Jahr 2029 für Kläranlagen mit einer genehmigten Ausbaugröße von mehr als 100.000 Einwohnerwerten die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm. Zur Realisierung der gesetzlichen Vorgaben haben der Entwässerungsbetrieb der LHE und die TUS GmbH am 09.04.2018 eine Absichtserklärung zur gesetzeskonformen Klärschlammbehandlung unterzeichnet. In diesem Zusammenhang wurde durch die TUS GmbH eine Konzeptstudie beauftragt. Diese wurde durch einen Fachplaner im 1. Quartal 2019 fertiggestellt und am 04.04.2019 an den Entwässerungsbetrieb übersandt. Im Juni 2019 wurde das Projekt gemeinsam mit dem Entwässerungsbetrieb dem Umwelt- und Naturschutzamt der LHE vorgestellt. Derzeit werden die nächsten Schritte innerhalb der Stadtverwaltung Erfurt abgestimmt.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2019 Herr Marco Schmidt. Er wird auf der Grundlage einer "Vereinbarung über die Verrechnung von Leistungen des Geschäftsführers" zwischen der TUS GmbH und der SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) vergütet. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE Verwertung GmbH.



SWE Verwertung GmbH

SWE Verwertung GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, Pappe, Kartonage. Der Gegenstand des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung, dem Erwerb von Abfällen aller Art. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von mit vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und -nachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die B & R Bioverwertung & Recycling GmbH wurde am 12.07.2019 in SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH) umbenannt. Mit der neuen Firmierung wird die Zugehörigkeit zur Stadtwerke Erfurt Gruppe unterstrichen. Der Name dient der einheitlichen Darstellung der SWE-Unternehmen. Kunden und Geschäftspartner kennen den Namen bereits als Marke für Leistungen und Produkte des Unternehmens. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb steht für die SWE V GmbH die Sortierung und Verwertung einer Vielzahl von Abfallarten im Vordergrund.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	13.511.935	12.866.503	12.158.311
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	66.399	6.540	-12.206
Sonstige betriebliche Erträge	95.045	109.992	395.192
Gesamtleistung	13.673.379	12.983.035	12.541.297
Materialaufwand	8.525.091	7.699.192	7.627.554
Personalaufwand	2.971.463	2.993.297	2.958.241
Abschreibungen	955.840	942.552	1.008.458
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.136.006	1.143.493	1.045.849
Finanzergebnis	-34.763	-38.543	-48.612
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.217	165.958	-147.417
Steuern	8.283	8.230	8.554
Aufwendungen aus Gewinnabführung	41.935	157.728	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	155.971
Jahresergebnis	0	0	0

In modernen Anlagen am Standort Erfurt-Schwerborn, werden kommunale sowie gewerbliche Abfälle entsprechend ihrer Stoffparameter sortiert und verwertet. Die im Abfall enthaltenen Wertstoffe können somit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung sortiert, recycelt und entsorgt werden.

Im gesamten Geschäftsjahr durchliefen 53 Tt (Vorjahr 57 Tt) die Sortierabschnitte der WASA. Die Sortieranlage erreichte somit im Jahresverlauf einen um 8 % geringeren Mengendurchsatz als im Vorjahr. Der Geschäftsbereich um die Sortierung und Aufbereitung diverser Abfallarten wurde im Geschäftsjahr besonders stark durch die Entwicklungen am Entsorgungsmarkt geprägt. Der gleichzeitige Ausfall mehrerer Verbrennungsanlagen führte zu flächendeckenden Entsorgungsengpässen. Die SWE V GmbH griff daher zunächst auf freie Lagerkapazitäten am Standort Erfurt-Schwerborn zurück. Als diese Kapazitäten in den Sommermonaten ausgeschöpft waren, mussten die Abfälle zu den gestiegenen Entsorgungspreisen abgefahren werden. Zur Deckung der hohen Entsorgungskosten wurden im 2. Halbjahr die Preise im Input erhöht. Im Rahmen des Stoffstrommanagements mussten ergänzend operative Annahmebeschränkungen eingeführt werden. Die mengenmäßigen und monetären Auswirkungen sind insbesondere in den Sortieranlagen WASA und BARA sichtbar. Zum Jahresende hat sich die Marktsituation etwas stabilisiert, weshalb begonnen wurde, die Lagerbestände abzubauen.

Die Inputmenge der biogenen Abfälle belief sich auf 23 Tt (Vorjahr 23 Tt). Damit wurde die jährlich zulässige Kapazitäts-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	7.644.048	8.049.488	8.266.974
Umlaufvermögen	1.694.439	1.626.389	1.798.775
Rechnungsabgrenzungsposten	88.502	13.282	17.755
Summe Aktiva	9.426.989	9.689.159	10.083.505
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	627.267	355.962	355.143
Verbindlichkeiten	5.724.226	6.259.701	6.654.866
Summe Passiva	9.424.989	9.689.159	10.083.505

grenze nahezu erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die produzierte Strommenge mit 3.711.348 kWh um 268.049 kWh geringer aus (Vorjahr 3.979.397 kWh).

Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ wurde auch 2019 von der DEKRA bestätigt. Die Zertifizierungen gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement, DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement und DIN EN ISO 50001 Energiemanagementsystem wurden im Geschäftsjahr erneut belegt.

Die SWE V GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 13.512 TEUR (Vorjahr 12.867 TEUR). Davon stammen 8.114 TEUR aus den Abfallsortieranlagen und 2.406 TEUR aus den biologischen Abfallverwertungsanlagen. Mit der Sammlung von Glas, Leichtverpackungen sowie Gewerbe- und Krankenhausabfällen innerhalb der LHE wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.815 TEUR erzielt. Durch Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr insgesamt Umsatzerlöse aus regenerativer Energiegewinnung von 725 TEUR erzielt.

Die Personalaufwendungen sind mit 2.971 TEUR (Vorjahr 2.993 TEUR) im Vorjahresvergleich geringfügig gesunken. Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 60 (Vorjahr 63) Mitarbeiter beschäftigt. Die niedrigere Be-

schäftigtenzahl bedingt den Kostenrückgang. Dieser wird durch die gestiegenen Personalkosten nach dem Tarifabschluss des TVöD im Vorjahr teilweise gedämpft. Der Rückgang der Personalzahl ist auf den altersbedingten Ausstieg von Mitarbeitern zurückzuführen.

Die SWE V GmbH erzielte per 31.12.2019 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 42 TEUR (Vorjahr 158 TEUR).

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2019 bei 550 TEUR. Diese setzen sich aus Ausgaben für Anlagen und Fahrzeuge, technische Ausrüstungen und Bauinvestitionen zusammen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE V GmbH erbringt größtenteils Entsorgungsdienstleistungen im kommunalwirtschaftlichen Bereich. Durch die Sicherung der Abfallmengen aus dem Hoheitsgebiet der LHE kann das Unternehmen auf einen kontinuierlichen Mengeninput hoffen. Diese Stabilität wird auf Basis der wachsenden Einwohnerzahl und der ansteigenden Anzahl an Gewerbetreibenden prognostiziert.

Die SWE V GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2020 nicht erkennbar.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	60	63	67

Im Geschäftsjahr stellte sich die Marktentwicklung am Entsorgungsmarkt als wesentliches Risiko dar. Die Entsorgungsbranche wird durch die fortschreitende internationale Vernetzung für konjunkturelle und politische Außeneinflüsse immer empfindlicher. Durch hohe Abfallimporte und eine geringe Anlagenverfügbarkeit bei den thermischen Verwertern kam es im Laufe des Geschäftsjahres immer wieder zu Entsorgungseingpässen im Output der SWE V GmbH. Im laufenden Geschäftsbetrieb können einmal entstandene Fehlmengen aufgrund der begrenzten Kapazitäten nur teilweise kompensiert werden. Eine deutliche Risikominimierung erfolgt durch die Akquise weiterer Verwertungspartner bzw. mit der Erhöhung der Verwertungskapazitäten bei den bereits vorhandenen Geschäftspartnern.

Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2019 Herr Marco Schmidt, er wird auf der Grundlage einer "Vereinbarung über die Verrechnung von Leistungen des Geschäftsführers" zwischen der SWE V GmbH und der SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) vergütet. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer in der TUS Thüringer UmweltService GmbH.



SWE Energie GmbH

SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Thomas Pfistner (seit 01.11.2019),
Prof. Dr. Alexander Thumfart
(bis 31.05.2019)

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke,
Wolfgang Rampf,
Karsten Poeplau
Werner Gries (bis 31.05.2019),
Heiko Vothknecht (bis 31.05.2019),
Denny Möller (seit 01.10.2019),
Stefan Möller (seit 01.10.2019),
Karola Stange (seit 01.10.2019)

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 138.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 500 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärmebedarfs und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeverversorgung wird ein 198 km langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen Angebote zum Wärmecontracting mit Gaskesselanlagen und Block-Heizkraftwerken, Contractinglösungen mit Photovoltaikanlagen sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	244.072.240	283.062.762	286.639.319
Sonstige betriebliche Erträge	1.978.038	2.263.158	4.847.129
Gesamtleistung	246.172.595	285.543.164	291.576.076
Materialaufwand	194.653.462	229.478.156	229.746.436
Personalaufwand	10.115.641	9.700.449	9.212.100
Abschreibungen	5.524.306	4.530.701	4.945.258
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.045.900	12.472.779	12.999.318
Finanzergebnis	-305.304	-362.918	-406.213
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.527.982	28.998.162	34.266.753
Steuern	8.714.762	9.807.134	11.245.048
Aufwendungen aus Gewinnabführung	6.036.065	9.706.527	13.043.241
Jahresergebnis	3.000.000	2.000.000	1.000.000

Als kommunaler Energieversorger ist die SWE E GmbH für ihre Kunden in ihrem Kundendienstzentrum in der Magdeburger Allee für Fragen rund um ihre Energieprodukte wie auch für Energieberatungsleistungen erreichbar.

Politische und regulatorische Vorgaben bilden neben den Marktentwicklungen die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2019 lag mit 617,1 GWh um 178,1 GWh unter dem Niveau des Vorjahres. Die Entwicklung des Stromabsatzes gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf zum Jahresbeginn 2019 wirksam gewordene Vertragsbeendigungen von Industrie- und Gewerbekunden zurückzuführen. Die Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Erfurt-Ost erzeugte im Berichtsjahr 2019 insgesamt 487,3 GWh Strom, 16,8 GWh weniger als im Vorjahr. Die Verringerung beruht vor allem auf dem verlängerten Stillstand der Dampfturbine im September 2019 nach ihrer geplanten Anlagenrevision auf Grund erforderlicher Ersatzteilbeschaffung und auf dem Beginn der Arbeiten zur Modernisierung des Standortes Erfurt-Ost.

Im Geschäftsjahr 2019 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 574,6 GWh Kommunalgas und lag damit auf Vorjahresniveau. Die Dienstleistungen zum SWE Contracting im Bereich Wärme wurden im vergangenen Geschäftsjahr weiter mit verschiedenen Marketingaktionen wie Messeauftritte sowie Gesprächen mit potentiellen Kunden ausgebaut. Hervorzuheben ist

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	66.004.127	56.131.222	49.666.860
Umlaufvermögen	57.267.454	66.311.781	77.087.014
Rechnungsabgrenzungsposten	984.088	506.481	24.947
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.566.574	8.568.507	8.572.832
Summe Aktiva	132.822.243	131.517.991	135.351.653
Eigenkapital	46.902.146	43.902.146	41.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	5.733.861	3.882.712	2.463.456
Rückstellungen	26.984.812	25.930.229	22.719.037
Verbindlichkeiten	53.201.423	57.802.903	68.267.014
Summe Passiva	132.822.243	131.517.991	135.351.653

die Versorgung der Pflanzenschauhäuser auf dem Gelände der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega). Insgesamt konnte ein Zuwachs von sechs neuen Contractinganlagen auf 152 Kundenstellen verzeichnet werden.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 244.072 TEUR (Vorjahr 283.063 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 159.995 TEUR, Gas in Höhe von 30.615 TEUR und Wärme in Höhe von 51.431 TEUR enthalten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf geringeren Stromerlösen durch eine absatzbedingte Reduzierung bei den Letztverbrauchern.

Der Materialaufwand betrug 194.653 TEUR (Vorjahr 229.478 TEUR). Davon lagen die Kosten für Strombezug (incl. Netznutzung) bei 118.139 TEUR. Die Kosten für Strombezug sanken gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund der geringeren Stromabsätze. Die Kosten für Gasbezug (incl. Netznutzung) betrugen 64.820 TEUR. Die Senkung gegenüber dem Jahr 2018 steht vor allem in Verbindung mit geringeren Handelsaktivitäten.

Der Personalaufwand lag mit 10.116 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 9.700 TEUR). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf eine höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Zum 31.12.2019 beschäftigte die SWE E GmbH 155 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausgleichzahlung an Minderheitsgesellschafter i. H. v. 14.813 TEUR erzielt. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus KWK-Anlagen zurückzuführen.

Für Investitionen wurden 15.483 TEUR (Vorjahr 11.068 TEUR) aufgewendet. Wesentliche Schwerpunkte waren die begonnene Maßnahme zur Modernisierung des Standortes Erfurt-Ost und die Beendigung des Umbaus des Standortes Iderhoffstraße.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Die SWE E GmbH geht mit ihrem Erfurter Energiemodell, das einen Mix aus Kraft-Wärme-Kopplung und regenerativen Energieerzeugern vorsieht, bereits in die sich durch die EU und Bund politisch seit einigen Jahren abzeichnende Richtung.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	155	150	145

Sie wird weiterhin alle sich ergebenden Chancen aus der kommenden Gesetzgebung und der zukünftigen Entwicklung der Energiemärkte nutzen, die die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens nachhaltig sichern bzw. erhöhen. Für ihre Geschäftsfelder strebt sie ausgewogene und leistungsfähigkeitsorientierte Ergebnisbeiträge an. Der Bereich Stromerzeugung liefert dabei neben der Fernwärme zurzeit den größten Beitrag. Deshalb liegt auf der Entwicklung des Geschäftsfeldes der Erzeugung ein besonderes Augenmerk. Eine Inbetriebnahme der Gas- und Dampfanlage (GuD) am Standort-Erfurt-Ost nach ihrer Modernisierung gemäß KWK-Gesetz wäre unter Berücksichtigung einzuhalten der Fristen und aktueller Bauablaufpläne ab 2022 möglich.

Die erwartete KWK-Förderung ab 2022 bildet eine bedeutende Grundlage für ein stabiles Ergebnis dieses Geschäftsfeldes.

Die Entwicklung neuer Geschäftsfelder unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und zur Vervollständigung des Produktportfolios wird fortgesetzt. Für die strategische Ausrichtung des Geschäftsfeldes der E-Mobilität erfolgt der Fokus zukünftig auf kundenbezogene Lösungen.

Im Geschäftsjahr 2019 war Herr Karel Schweng Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Marion Walsmann (bis 31.05.2019),
Torsten Kamieth (seit 01.11.2019)

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke,
Michael Tamms,
Wolfgang Rampf,
Ludger Kanngießer (bis 31.05.2019)
Daniel Mroß (seit 01.10.2019)
Ringo Mühlmann (seit 01.10.2019),
Heiko Vothknecht (seit 01.10.2019)

Beteiligungen

keine

SWE Netz GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetzbetreibers sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regulatorische Regelungen beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	103.416.152	106.846.306	114.993.799
Sonstige betriebliche Erträge	2.113.005	2.838.309	2.986.109
Gesamtleistung	106.483.912	110.665.719	118.690.006
Materialaufwand	70.813.987	74.466.612	83.790.920
Personalaufwand	8.562.459	8.184.553	7.676.818
Abschreibungen	10.537.560	10.216.762	10.215.941
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.940.885	7.327.866	7.746.055
Finanzergebnis	-313.114	-399.928	-410.835
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.315.907	10.069.998	8.849.438
Steuern	2.715.320	2.204.656	2.820.639
Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.416.358	5.229.594	343.083
Jahresergebnis	0	0	3.000.000

Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers und weiterer Anpassungen die Erlösobergrenze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in das Stromnetz 1.037 GWh (Vorjahr 1.074 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren 1.588 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 63,4 MW angeschlossen. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2019 bei 2.560 GWh (Vorjahr 2.598 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 1,5 %. Im Versorgungsgebiet der SWE N GmbH waren 284 (Vorjahr 277) Stromlieferanten und 216 (Vorjahr 224) Gaslieferanten tätig. Im Mittelpunkt der sonstigen Tätigkeiten standen die Errichtung von Hausanschlüssen Wasser im Auftrag der ThüWa ThüringenWasser GmbH. Dabei verringerte sich das Niveau der neu gebauten Hausanschlüsse Wasser gegenüber dem Vorjahr um 6 %.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betrugen insgesamt 103.416 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (106.846 TEUR) gesunken. Darin sind Erlöse aus der Netznutzung Strom i. H. v. 58.440 TEUR sowie Erlöse aus Netznutzung Gas i. H. v. 19.517 TEUR. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 14.016 TEUR erzielt.

Der Personalaufwand lag bei 8.562 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr (8.185 TEUR) gestiegen. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Tarifsteigerung zurückzuführen.

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	126.903.250	123.019.944	107.348.273
Umlaufvermögen	17.199.599	14.001.111	17.030.986
Rechnungsabgrenzungsposten	4.725	5.493	8.507
Summe Aktiva	144.107.574	137.026.548	124.387.766
Eigenkapital	55.545.420	55.545.420	55.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	22.685.268	22.573.080	20.704.347
Rückstellungen	9.442.121	6.636.633	10.121.309
Verbindlichkeiten	55.675.537	50.824.180	35.708.680
Rechnungsabgrenzungsposten	66	133	199
Summe Passiva	144.107.574	137.026.548	124.387.766

Im Geschäftsjahr 2019 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichzahlung an Minderheitsgesellschaften in Höhe von 5.601 TEUR aus.

In 2019 konnte das Umspannwerk Erfurt/Nord am Standort „An der Lache“ in Betrieb genommen werden. Im Berichtszeitraum erfolgte die Anbindung an das Mittelspannungsnetz, die Arbeiten an den Außenanlagen sowie die Fertigstellung und Inbetriebnahme unter Würdigung aller beteiligten Akteure des Vorhabens. Weitere investive Großprojekte waren die Ausschreibung und Auftragsvergabe für die Erneuerung bzw. Erweiterung der kompletten Sekundärtechnik (Schutz-, Leit- und Regeltechnik) im Umspannwerk Erfurt/Ilderhoffstraße sowie die Erneuerung bzw. Erweiterung der Mittelspannungsschaltanlagen und der Mittelspannungs-, Niederspannungs- und Fernmeldekabel am Standort Möbisburg.

Analog der Vorjahre bildeten die Anmeldungen bzw. Planungen für die Erschließung von neuen kleinen und großen Wohngebieten sowie Niederspannungsnetzenerneuerungen im gesamten Stadtgebiet weitere Schwerpunkte des Investitionsgeschehens. Weitere Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen bildeten im Gasbereich Mitwirkungsmaßnahmen der SWE N GmbH bei privaten Erschließungsträgern, komplexen Baumaßnahmen der Stadt Erfurt im Nieder- und Hochdruckbereich sowie Eigenbaumaßnahmen im Rahmen der Netzerneuerung. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Die zunehmende Dezentralisierung der Energieversorgung und die voranschreitende Digitalisierung konfrontiert die SWE N GmbH mit neuen Herausforderungen im Bereich der Kommunikation. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen benötigt die Gesellschaft sichere, flächendeckende, hochverfügbare und kosteneffiziente Kommunikationssysteme. Ohne diese wird sich der sichere Strom- und Gasnetzbetrieb als zentrales Element der Daseinsvorsorge künftig nicht dauerhaft aufrechterhalten lassen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung strebt die SWE N GmbH den Einsatz eines exklusiven Funknetzes auf Basis der 450-MHz-Frequenz an, für den im Rahmen einer Kooperation Machbarkeitsanalysen und Funktests im Berichtszeitraum durchgeführt wurden.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	127	129	129

Die SWE N GmbH hat die wirtschaftlichen Auswirkungen der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes kalkuliert. Mit der Markterklärung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) am 31.01.2020 beginnt nun auch die gesetzliche Verpflichtung zum Einbau intelligenter Messsysteme nach § 30 Messstellenbetriebsgesetz. Während des Aufbaus und der Etablierung des neuen Geschäftsfeldes werden sich kurz- bis mittelfristig Ergebnisbelastungen ergeben. Langfristig kann die Umsetzung jedoch wirtschaftlich abgebildet werden.

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung der technischen, netzvertrieblichen und kaufmännischen Prozesse identifiziert und umgesetzt. Dies betrifft z. B. die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplanungen, die Veränderung von Standards bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten in Netzprozessen.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit verfügt die SWE N GmbH über ein nach ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Damit wird die hohe Ausprägung der Verfügbarkeit, Verbindlichkeit, Integrität, Authentizität, Anonymität und Vertraulichkeit der zu schützenden Systeme und Daten belegt.

Im Geschäftsjahr 2019 war Herr Frank Heidemann Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH - Komplementär
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH - Kommanditist
54 Kommanditisten der Kom9 GmbH & Co. KG. - Kommanditist

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Stellvertretung

weitere Mitglieder

54 weitere AR-Mitglieder entsandt durch die Kommanditisten, Alexander Busch

Beteiligungen

Kom9 Verwaltungs GmbH
Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).

Zum Ende des Jahres 2019 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu hal-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Sonstige betriebliche Erträge	2.306	50	105
Gesamtleistung	2.306	50	105
sonstige betriebliche Aufwendungen	204.101	206.813	186.446
Finanzergebnis	99.197.736	99.258.088	102.800.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	98.995.941	99.051.325	102.375.866
Steuern	294.994	299.360	969.996
Jahresergebnis	98.700.947	98.751.965	101.405.870

ten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss der Kom9 GmbH & Co. KG für das Jahr 2019 in Höhe von 98,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 99,2 Mio. EUR.

Die Kom9 GmbH & Co. KG tätigte in 2019 Vorabausschüttungen in Höhe von 98,4 Mio. EUR an ihre Gesellschafter. Der restliche Bilanzgewinn des Jahres 2019 in Höhe von 3,9 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09.04.2020 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	6.511.840	5.930.052	5.317.236
Summe Aktiva	880.635.146	880.029.802	879.416.986
Eigenkapital	879.880.789	879.579.842	879.157.877
Rückstellungen	3.570	3.175	3.075
Verbindlichkeiten	33.576	24.569	63.178
Passive latente Steuern	717.210	422.216	122.856
Summe Passiva	880.635.146	880.029.802	879.416.986

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung geht auf Basis der aktuellen Planungen davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Kom9 GmbH & Co. KG nach einer weiteren leicht erhöhten Thüga-Ausschüttung in 2019 ab 2020 wieder auf dem ursprünglichen Plan-Niveau bewegen werden.



ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1810
 Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90,0%
 Zweckverband Wasserversorgung "Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Mario Großmann,
 Andreas Horn (bis 06.02.2019),
 Juri Goldstein
 (seit 07.02.2019 bis 31.05.2019),
 Robert Bednarsky (bis 31.05.2019),
 Frank Rödiger (bis 31.05.2019),
 Klaus Schmantek (bis 31.05.2019),
 Katalin Hahn (bis 31.05.2019),
 Thomas Trier (bis 31.05.2019),
 Christoph Bimböse (seit 01.10.2019),
 Thomas Pfistner (seit 01.10.2019),
 Luise Schönemann (seit 01.10.2019),
 Corina Herold (seit 01.10.2019),

Beteiligungen

SWE Digital GmbH, 100,0%
 SWE Bäder GmbH, 100,0%
 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100,0%
 Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen, (bis 31.12.2019)

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betrieb und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der ThüWa GmbH auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 246.000 Menschen mit 12,59 Mio. m³ (Vorjahr 12,52 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leitungssystem von 1.253 km (Vorjahr 1.249 km) Versor-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	29.134.801	28.829.283	28.362.200
Sonstige betriebliche Erträge	888.913	778.696	881.048
Gesamtleistung	30.116.931	29.699.450	29.316.955
Materialaufwand	12.292.305	12.422.374	13.380.448
Personalaufwand	4.690.278	4.374.831	4.415.270
Abschreibungen	5.571.761	5.470.551	5.508.782
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.632.867	4.439.602	4.496.643
Finanzergebnis	-1.115.028	-919.535	-1.020.738
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.814.693	2.072.557	495.073
Steuern	865.589	815.807	237.195
Aufwendungen aus Gewinnabführung	949.104	1.256.750	257.878
Jahresergebnis	0	0	0

gungs- und 462 km (Vorjahr 457 km) Hausanschlussleitungen. Der bereits in den letzten Jahren sich sehr positiv abzeichnende Trend in der Absatzentwicklung setzte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fort. Wesentliche Ursache war erneut die warme und trockene Witterung. Weiterhin wirkt sich die positive Bevölkerungsentwicklung der LHE absatzerhöhend aus. Im Bereich der Großkunden kam es zu einem Rückgang der Absatzmenge. Diese waren teilweise produktionsbedingt. Bei den betroffenen Kunden war, bezogen auf die Absatzmenge, wieder das Niveau von 2017 zu verzeichnen.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.777 (Vorjahr 2.584) routinemäßige und 35 (Vorjahr 37) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen lag auf einem sehr geringen Niveau. Im Jahr 2019 traten keine Grenzwertüberschreitungen auf, von denen eine Gesundheitsgefährdung ausgehen würde.

Auch im Geschäftsjahr 2019 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	106.218.640	107.519.977	109.283.299
Umlaufvermögen	3.213.939	2.986.352	3.342.528
Rechnungsabgrenzungsposten	13.146	18.081	29.257
Summe Aktiva	109.445.725	110.524.410	112.655.084
Eigenkapital	59.578.869	59.078.869	59.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	14.394.144	14.276.026	13.769.585
Rückstellungen	3.146.711	3.255.361	3.184.355
Verbindlichkeiten	31.894.252	33.069.245	35.151.878
Rechnungsabgrenzungsposten	11.517	14.396	17.276
Summe Passiva	109.445.725	110.524.410	112.655.084

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2019 13,92 Mio. m³ (Vorjahr 14,36 Mio. m³). 3,47 Mio. m³ (Vorjahr 3,43 Mio. m³) dieses Aufkommens förderte das Unternehmen selbst, 10,45 Mio. m³ (Vorjahr 10,92 Mio. m³) bezog es fremd. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Die Wasserverluste konnten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Diese betrugen im Geschäftsjahr 2019 1,33 Mio. m³ (Vorjahr 1,83 Mio. m³), 0,07 Mio. m³ (Vorjahr 0,09 Mio. m³) davon entfielen auf den Eigenverbrauch.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse i. H. v. 29.135 TEUR (Vorjahr 28.829 TEUR). Weitere 889 TEUR (Vorjahr 779 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 949 TEUR (Vorjahr 1.257 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2019 investierte das Unternehmen 4.651 TEUR (Vorjahr 3.780 TEUR). Im Berichtszeitraum erfolgte die Umrüstung der Energieeinspeisung und Schaltanlagen auf dem Gelände des Wasserwerks Möbisburg. Die Kabel sind verlegt und das Gruppenschaltwerk konnte in Betrieb genommen werden. Ein weiterer Schwerpunkt war der Abschluss der Bautätigkeit am Gesamtprojekt der Optimierung des Trinkwasserversorgungssystems für die Gruppenwasserversorgung Neudietendorf. Zur Füllung des Hochbehälters Neudietendorf mit Weichwasser wurde östlich der Ortslage Kleinrettbach eine zusätzliche Einspeiseleitung einschließlich Steuerkabel verlegt.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2019 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Die LHE hat die Durchführung der Aufgabe der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser mittels eines Konzessionsvertrages an die heutige ThüWa GmbH übertragen. Mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2032 bildet dieser die wesentliche Geschäftsgrundlage des Unternehmens.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Diese werden regelmäßig überwacht und es wird im Bedarfsfall gegengesteuert.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	80	84	84

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen ein gestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erwarten. Hieraus können sich steigende Kosten für die ThüWa GmbH ergeben. Die Geschäftsführung schätzt, dass durch die Entwicklung Erfurts hin zu einem Verwaltungs-, Logistik- und Dienstleistungsstandort die Entwicklung des Wasserabsatzes der ThüWa GmbH weiterhin auf einem langfristig stabilen Niveau gehalten werden kann.

Von einer kurz- oder mittelfristigen Ansiedlung von Unternehmen mit Wasserbedarf größeren Umfangs wird aufgrund der aktuellen Entwicklung im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH nicht ausgegangen. Insgesamt wird jedoch ein stabiler Trinkwasserabsatz im Großkunden-segment prognostiziert. Durch die weiterhin positiv prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der LHE ist im Tarifikundensegment von weiter steigenden Absatzmengen und damit einhergehenden Umsatzerlösen auszugehen.

Dieser Sachverhalt wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft positiv beeinflussen.

Die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH hielt bis zum Ablauf des 31.12.2018 100 % der Anteile an der jetzigen SWE Digital GmbH (vormals Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH). Mit Wirkung zum 01.01.2019 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an der SWE D GmbH an die ThüWa GmbH. Die entsprechenden Eintragungen im Handelsregister erfolgten am 02.01.2019.

Geschäftsführer der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2019 war Herr Peter Zaiß (Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH). Der Geschäftsführer wird für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf der Grundlage von Verträgen mit der SWE GmbH von dieser vergütet.



GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3870
Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser

Beteiligungen

keine

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erfolgt die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Bereichen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	3.994.989	3.597.706	3.112.010
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.333	23.426	15.594
Sonstige betriebliche Erträge	82.441	61.343	64.697
Gesamtleistung	4.070.097	3.682.475	3.192.302
Materialaufwand	1.165.734	1.062.339	779.626
Personalaufwand	2.225.772	1.959.613	1.781.726
Abschreibungen	214.017	218.659	206.778
sonstige betriebliche Aufwendungen	414.956	359.666	316.677
Finanzergebnis	2.260	-355.566	-50.864
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.877	-273.368	56.632
Steuern	1.480	1.171	13.082
Jahresergebnis	50.397	-274.539	43.550

Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2019 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal. Weitere Standorte dieses Geschäftsgebietes befinden sich in Tam bach-Dietharz und in Erfurt.

Der Markt der Dienstleistungsanalytik hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Die in den letzten Jahren stattgefundenen Konsolidierung des Marktes im analytischen Bereich hat zu einer veränderten Wettbewerbssituation geführt. Wesentliche Effekte hieraus sind ein weiterhin hoher Preisdruck bei Analysedienstleistungen sowie Probleme bei der Gewinnung von Fachpersonal.

Seit Mai 2019 ist die GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH (GWA mbH) Mieter einer Liegenschaft im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz mit dem Ziel, diese zum neuen Laborstandort auszubauen und alle bisherigen Standorte beginnend ab 2021 dort zusammenzuführen. Die Planungsleistungen für den Laborausbau in Arnstadt wurden im Rahmen eines EU-Verfahrens ausgeschrieben und konnten erfolgreich im Oktober 2019 vergeben werden. Im Dezember 2019 wurde der Bauantrag für die erforderlichen Umbauten eingereicht. Die Baugenehmigung nach § 71 ThürBO wurde Ende Januar 2020 erteilt. Die GWA mbH hielt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 100 % der Anteile an der jetzigen SWE Digital GmbH (ehemals

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	1.087.166	1.072.281	1.174.449
Umlaufvermögen	3.029.205	3.300.107	3.148.099
Rechnungsabgrenzungsposten	10.190	10.190	9.944
Summe Aktiva	4.126.561	4.382.578	4.332.491
Eigenkapital	3.578.504	3.528.107	3.802.646
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	8.673	15.728	22.782
Rückstellungen	297.463	238.095	233.551
Verbindlichkeiten	241.920	600.648	273.512
Summe Passiva	4.126.561	4.382.578	4.332.491

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH). Mit Wirkung zum 01.01.2019 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an die ThüWa GmbH. Die entsprechenden Eintragungen im Handelsregister erfolgten am 02.01.2019.

Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 3.995 TEUR (Vorjahr 3.598 TEUR) und sind gegenüber dem Vorjahr und der Planung deutlich gestiegen. Die Geschäftsfelder Kühlwasser-, Badebeckenwasser- und organische Spurenstoffanalytik trugen schwerpunktmäßig zu dieser Umsatzsteigerung bei.

Der Personalaufwand betrug 2.226 TEUR (Vorjahr 1.960 TEUR) und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aufgrund der wachsenden Probenzahl mussten zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden. Zusätzlich wurde auch eine Ausbildungsstelle für eine Chemielaborantin geschaffen und erfolgreich besetzt.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 275 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2019 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 429 TEUR (Vorjahr 144 TEUR) zu verzeichnen. Planmäßig erfolgten Investitionen für ein Fahrzeug, labortechnische Aus-rüstungen sowie Hardware. Mit der Entscheidung zur Anmietung

der Liegenschaft im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz erfolgten zudem Investitionen in den Standortwechsel. Im Wesentlichen bestehen diese bisher aus Planungsleistungen.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

An der Wettbewerbssituation werden keine wesentlichen Veränderungen erwartet. Die Positionierung der GWA mbH am Markt wird als stabil eingeschätzt. Aufgrund der sehr guten Auftragssituation geht die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Umsatz für das Geschäftsjahr 2020 auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Die Schwerpunkte des Jahres 2020 werden der Umbau der Liegenschaft im GWG Erfurter Kreuz und die Vorbereitung des Umzuges der bisherigen drei Standorte an den neuen Standort sein.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	53	50	46

Mit der geplanten Zusammenführung aller Geschäftsbereiche an den neuen Standort in 2021 im GWG Erfurter Kreuz wird eine wesentliche Optimierung der Prozesse im Laborbetrieb und durch Lage und Größe ein nicht unerhebliches Wachstumspotential erwartet.

In den Geschäftsfeldern organische Spurenstoffanalytik, Luftanalytik sowie Hygieneuntersuchungen wird auch weiterhin Wachstumspotential gesehen. Durch die Geschäftsaufgabe eines Marktteilnehmers konnten drei Mitarbeiter zum 13.01.2020 in Anstellungsverhältnisse der GWA mbH übernommen werden. Die Bearbeitung der Aufträge des Wettbewerbers von der GWA mbH stärkt insbesondere das Geschäftsfeld Trink- und Badebeckenwasseranalytik und kann insgesamt zu einer deutlichen Umsatzsteigerung führen.

Geschäftsführerin der GWA mbH war im Geschäftsjahr 2019 Frau Susanne Kaiser. Frau Kaiser ist als Abteilungsleiterin kaufmännisches und technisches Management bei der ThüWa GmbH angestellt. Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet.



SWE Digital GmbH

SWE Digital GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1300
Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser seit 01.01.2019

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-

Dienstleistungen sowie Betriebsführungen, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, z. B. Lichtwellenleiterstrecken, digitalen und analogen Übertragungseinrichtungen, Funk- und Richtfunkanlagen, Prozesssteuerungs- und Überwachungsanlagen; die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Bereitstellung und Vermarktung von Infrastruktur für Kommunikationszwecke und ferner der Vertrieb von Softwareprodukten insbesondere für kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Digital GmbH (SWE D GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die SWE D GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Als neues Geschäftsfeld befindet sich die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	13.041.008	11.954.216	10.979.356
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	668.469	1.112.715	322.103
Sonstige betriebliche Erträge	1.448.777	1.349.610	1.235.245
Gesamtleistung	16.001.033	15.229.537	12.942.753
Materialaufwand	6.169.468	5.632.898	3.946.994
Personalaufwand	6.231.808	5.304.232	5.297.528
Abschreibungen	2.483.409	2.236.441	1.973.715
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.445.629	2.298.009	1.738.047
Finanzergebnis	-35.510	-48.484	-32.038
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-364.791	-290.526	-45.568
Steuern	-34.909	65.778	732
Erträge aus Verlustübernahme	329.882	356.305	46.300
Jahresergebnis	0	0	0

Sparte Breitband im Aufbau. Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der SWE D GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse sind an ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) ausgerichtet. Einen zweiten Schwerpunkt stellen die Anwendungsbetreuung sowie die Umsetzung von IT-Projekten und die damit verbundene lösungsspezifische Konfiguration und Entwicklung von Software dar.

Die GWA mbH hielt bis zum Ablauf des 31.12.2018 als Gesellschafterin 100 % der Anteile an der SWE D GmbH. Mit Wirkung vom 01.01.2019 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH). Die dazu entsprechend notwendigen Eintragungen ins Handelsregister erfolgten am 02.01.2019. Durch den Verkauf der Anteile an die ThüWa GmbH erfolgte eine Entfiskalisierung der SWE D GmbH. Mit Datum vom 12.04.2019 erfolgte die Umfirmierung der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH in die SWE Digital GmbH.

In der Prognose zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurde als Schwerpunkt für das Folgejahr die Einführung eines neuen Produktkataloges beschrieben. Die Einführung des neuen Produktkataloges erfolgte zum 01.01.2019. Dieser basiert auf einer Neustrukturierung von bereits in der Vergangenheit erbrachten Dienstleistungen innerhalb der SWE Gruppe. In diesem Zusammenhang wurde bei der SWE D GmbH ein softwaregestütztes Kalkulationstool implementiert. In Verbindung mit einem ebenfalls neu eingeführten Assetmanagementsys-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	6.706.324	8.160.233	6.867.236
Umlaufvermögen	2.422.967	2.166.211	1.712.506
Rechnungsabgrenzungsposten	558.486	451.157	438.581
Summe Aktiva	9.687.777	10.777.601	9.018.323
Eigenkapital	948.017	448.017	448.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.840.561	4.955.353	3.346.034
Rückstellungen	1.089.384	922.101	1.031.876
Verbindlichkeiten	4.762.315	4.415.802	4.153.364
Rechnungsabgrenzungsposten	47.500	36.329	39.032
Summe Passiva	9.687.777	10.777.601	9.018.323

tems sowie der Tätigkeitserfassung im SAP werden alle angebotenen Services fortan über dieses Tool kalkuliert.

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) treibt den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes Breitband in der SWE D GmbH weiter voran. Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016 begonnenen Betrachtung eines möglichen, neuen Geschäftszweigs "Breitband" wurden die angearbeiteten Handlungsstränge verstärkt fortgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2019 erfolgt der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau im Rahmen eines Pilotprojektes sowie neue Digitalisierungsprojekte wie W-LAN und LoRaWAN (Long Range Wide Area Network). Für die Finanzierung stellt die SWE GmbH die entsprechenden Finanzmittel als Eigenkapital zur Verfügung. Das Investitionsvolumen für das derzeitige Pilotgebiet beträgt ca. 6,5 Mio. EUR.

Die seit 2016 betriebene Lösung „W-LAN für Erfurt“ wurde technisch neu konzipiert und an weiteren Standorten in Erfurt ausgebaut.

Das interne Geschäft innerhalb der SWE Gruppe sorgte für stabile Basis an Umsatzerlösen. Der planmäßige Rückzug aus dem externen Geschäft ist weitestgehend erfolgt. Die SWE D

GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von -330 TEUR (Vorjahr -356 TEUR).

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 betrugen 13.041 TEUR (Vorjahr 11.954 TEUR). Die Umsatzerlöse für den Betrieb und das Projektgeschäft untergliedern sich dabei mit 11.609 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.432 TEUR auf externe Unternehmen. Die Umsätze mit externen Unternehmen sind um 10 % bzw. 159 TEUR gesunken. Die Steigerung innerhalb der SWE Gruppe um 14 % bzw. 1.401 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft.

Im Geschäftsjahr investierte die SWE D GmbH insgesamt 2.910 TEUR. Diese gliederten sich in 2.952 TEUR für Software sowie 714 TEUR für Sachanlagen.

Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel der SWE D GmbH, Investitionszuschüsse der Vertragspartner sowie drei Kredite bei der SWE Service GmbH, welche in den Geschäftsjahren 2015, 2017 und 2018 aufgenommen wurden. Die SWE D GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war und allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen werden konnte.

Lage und Ausblick

Die SWE D GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der SWE D GmbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar. Mit der Bündelung der IT-Aktivitäten innerhalb der SWE Gruppe verfügt die SWE D GmbH über die erforderliche Erfahrung, um auch weiterhin nachhaltige Umsätze zu erwirtschaften. Dabei wird auch, durch die zunehmende Fokussierung auf die Geschäftsfelder unserer internen Kunden, einer verstärkten Fachkräfteakquise im aktuellen IT-Umfeld eine besondere Bedeutung zukommen.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	89	83	78

Die Geschäftsführung geht nach derzeitiger Planung von einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 aus. Zusätzliche Belastungen ergeben sich hauptsächlich aus einer deutlichen Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund geplanter Neueinstellungen. Die Fachkräftesituation führt auch dazu, dass die Nachbesetzung von Stellen nicht nur schwieriger wird, sondern sich auch das Zeitfenster von der Ausschreibung bis zur Besetzung einer Stelle merklich verlängern wird. Der Geschäftsbetrieb und die Abarbeitung von Projektaufträgen sind jedoch auch im Geschäftsjahr 2020 nicht gefährdet.

Im Rahmen der Digitalisierung ist im Jahr 2020 ein Pilotprojekt zur neuen Funk-Technologie LoRaWAN vorgesehen. Das Projekt soll dabei einen weiteren Weg zu einer smarten City Erfurt aufzeigen.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird auch weiterhin in der Prüfung und Optimierung der Prozessabläufe innerhalb der Gesellschaft liegen.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2019 Frau Susanne Kaiser (Prokuristin und leitende Angestellte der ThüWa GmbH). Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	58
Süd Thüringen Bahn GmbH	61
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64
Flughafen Erfurt GmbH	67





Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Dr. Verona Faber-Steinfeld
 (bis 31.05.2019),
 Karin Landherr (seit 27.09.2019)

weitere Mitglieder

Oskar Helmerich (bis 31.05.2019),
 Torsten Frenzel (bis 31.05.2019),
 Sascha Schlösser (seit 15.09.2019),
 Tely Büchner (seit 15.09.2019),
 Thomas Filip (seit 15.09.2019),

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen
 GmbH, 11,1%
 Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
 MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund
 GmbH, (bis 30.11.2019), 0,4%

Erfurter Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Im Geschäftsjahr 2019 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB) Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die entsprechenden Verkehrsverträge mit den Bundesländern sind Grundlage der Leistungserbringung. Insgesamt betrugen die im Jahr 2019 durch die Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 6.706.509 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 656 km. Im Vorjahr erbrachte die EB 6.677.840 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 656 km. Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Züge der EB fuhren im Geschäftsjahr 2019 je nach Verkehrsvertrag mit einer Pünktlichkeit von 94,23 % und 99,18 % (Vorj. 92,36 % und 100,0 %).

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	91.033.524	88.974.434	91.371.135
Sonstige betriebliche Erträge	2.861.261	3.949.576	601.564
Gesamtleistung	93.894.785	92.924.010	91.972.698
Materialaufwand	60.964.846	58.497.383	62.263.231
Personalaufwand	18.113.401	16.771.015	16.227.655
Abschreibungen	4.844.302	4.824.190	4.798.465
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.735.320	2.425.534	2.086.536
Finanzergebnis	-1.449.282	-2.048.312	-2.401.233
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.787.632	8.357.576	4.195.578
Steuern	1.019.723	2.161.884	1.990.353
Jahresergebnis	4.767.910	6.195.692	2.205.225

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Unternehmen einen Jahresüberschuss (vor Rücklageneinstellungen/ -entnahmen) von 4.767,9 TEUR (Vorj. 6.195,7 TEUR). Damit liegt der Jahresüberschuss um 1.427,8 TEUR unter dem Wert des Vorjahres, jedoch um 6.992,2 TEUR über dem Planansatz von -2.224,3 TEUR.

Mit 91.033,5 TEUR liegen die Umsatzerlöse oberhalb des Vorjahreswertes (88.974,4 TEUR). In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von 2.722 TEUR enthalten, welche sich im Wesentlichen aus den Abrechnungen von Tarifkooperationen (2.013 TEUR) ergeben. Ein weiterer Grund für die positive Abweichung der Umsatzerlöse ist die Erhöhung der mit den Aufgabenträgern vertraglich vereinbarten Zuschüsse in Höhe von 1.134,9 TEUR, von denen weitere 710 TEUR periodenfremd sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (2.861,3 TEUR, Vorj. 3.949,6 TEUR) resultieren mit 1.534,7 TEUR überwiegend aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der finalisierten Endabrechnungen für Verkehrsverträge. Darüber hinaus bestehen u. a. Erträge aus Schadensersatz (780,2 TEUR) sowie Weiterberechnung an die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) (221,7 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	56.552.116	60.549.169	64.794.965
Umlaufvermögen	36.648.273	37.205.938	34.430.795
Rechnungsabgrenzungsposten	93.614	24.513	16.538
Summe Aktiva	93.294.003	97.779.619	99.242.298
Eigenkapital	33.750.105	29.932.596	24.271.504
Rückstellungen	4.637.675	7.694.535	12.221.076
Verbindlichkeiten	54.718.962	60.122.914	62.725.112
Rechnungsabgrenzungsposten	187.260	29.575	24.606
Summe Passiva	93.294.003	97.779.619	99.242.298

Der Materialaufwand (60.964,8 TEUR) stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.467,4 TEUR. Ursächlich hierfür ist v. a. ein geplanter Anstieg der Instandhaltungskosten der Fahrzeuge u. a. auf Grund der Durchführung von Hauptuntersuchungen und Großkomponentenüberholungen sowie die Erhöhung des entsprechenden Materialeinsatz; höhere Treibstoffpreise sowie einmalige Ausschreibungskosten für das E-Netz Franken Südthüringen.

Aufgrund von Tarifierhöhungen sowie eines Anstiegs der im Geschäftsjahr durchschnittlich Beschäftigten erhöhten sich die Personalaufwendungen (18.113,4 TEUR) um 1.342,4 TEUR. Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die EB durchschnittlich 351 (Vorj. 346) Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2019 erhielt die EB Erträge aus Beteiligungen an der STB in Höhe von 700,0 TEUR (Vorj. 194,3 TEUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr begründet sich aus dem höheren Bilanzgewinn der STB.

Insgesamt erzielte die Erfurter Bahn GmbH einen Jahresüberschuss von 4.767,9 TEUR. Nach Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (3.964,0 TEUR) und Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen (2.414,1 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3.218,0 TEUR.

Im Berichtsjahr investierte die EB 852,9 TEUR. Investitionsschwerpunkte bildeten eine Unterflur-Radsatzdrehmaschine, ein Gabelstapler, eine Telefonanlage und ein ESX-Server.

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens STB ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis 2028 gesichert. Um den Bestand des Unternehmens zu sichern und weitere Erfolgspotentiale zu erschließen wird sich die EB weiterhin an Ausschreibungen beteiligen. Darüber hinaus wird eine Ausdehnung des Güterverkehrs erwogen.

Die Geschäftsleitung schreibt das Konzept zur strategischen Ausrichtung der EB im SPNV weiter fort um den Fortbestand des Unternehmens über das Jahr 2024 hinaus zu sichern. Im Bereich der Instandhaltung von Fahrzeugen werden vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen das Ergebnis für die Jahre 2020 und 2021 beeinflussen. Hinsichtlich der Pünktlichkeit wird der Wert auch dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 angestrebt.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	351	346	344
Auszubildende	7	7	5

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV bezüglich der Abgas- und Dieselproblematik beteiligt sich die EB aktiv an der Einführung und Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Wesentliche Risiken bestehen unter anderem in der Erhöhung der Trassen- und Stationsentgelte sowie steigenden Personal- und Energiekosten, welche zu zusätzlichen finanziellen Belastungen oder zu Abbestellungen durch die Aufgabenträger führen können. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte sich ebenfalls negativ auswirken.

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH, der VMT GmbH und der MDV GmbH wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Im I. Quartal 2020 wurde die Corona-Pandemie als bedeutendes neues Risiko definiert. Die EB verfügt trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aktuell über eine gute Liquidität, die auch in den nächsten Monaten als gut einzuschätzen ist. Aktuell ist keine Bestandsgefährdung absehbar.

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse kann für die Jahre 2020 und 2021 grundsätzlich mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Allerdings ist dieser durch die Corona-Pandemie deutlich belastet. Zweckgebundene Rücklagen für die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemäß der Gesellschafterbeschlüsse werden in 2020 nicht vollständig zugeführt werden können.

Im Geschäftsjahr 2019 war Herr Hecht Geschäftsführer und erhielt Bezüge in Höhe von 182 TEUR.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
 Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Beteiligungen

keine

Süd Thüringen Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2019 Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken im Südthüringer Raum. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2019 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 3.979.895 (Vorj. 4.017.885) Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km (Vorj. 335 km).

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Im Geschäftsjahr 2019 fuhren die Züge der STB mit einer durch-

schnittlichen Pünktlichkeit von 96,5 % (Vorj. 97,8 %). Trotz der leichten Verschlechterung liegt dies über dem prognostizierten Niveau von mind. 95 %.

Die STB erreichte im Geschäftsjahr 2019 einen Bilanzgewinn von 5.722,1 TEUR (Vorj. 3.588,5 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (1.586,2 TEUR) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage (498,2 TEUR) betrug 6.810,1 TEUR (Vorjahr 4.413,6 TEUR).

Mit 56.606,5 TEUR lagen die Umsatzerlöse um 3.818,4 TEUR über dem Wert des Vorjahres (52.788,1 TEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus den vorläufigen Ergebnissen eines Verkehrserhebungsgutachtens sowie periodenfremde Erlöse i. H. v. 985 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.082,4 TEUR) liegen um 361,2 TEUR unter dem Vorjahreswert. Dies begründet sich v. a. in den niedrigeren Erträgen aus Schadenersatz sowie den geringeren Auflösungen von Rückstellungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	56.606.478	52.788.061	38.615.148
Sonstige betriebliche Erträge	1.082.421	1.443.551	1.138.908
Gesamtleistung	57.688.899	54.231.613	39.754.056
Materialaufwand	35.295.838	34.884.675	29.702.233
Personalaufwand	8.949.533	8.236.049	6.333.061
Abschreibungen	2.571.732	2.596.646	2.529.027
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.389.618	1.858.778	1.267.150
Finanzergebnis	-46.754	-45.559	17.099
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.435.425	6.609.905	-60.317
Steuern	1.625.352	2.196.304	230.968
Jahresergebnis	6.810.073	4.413.600	-291.285

Der Materialaufwand in Höhe von 35.295,8 TEUR liegt um 411,1 TEUR über dem Vorjahreswert, was in den gestiegenen Trassen- und Stationsentgelten sowie in den erhöhten Aufwendungen für Schienenersatzverkehr begründet ist.

Bedingt durch die Neueinstellung von zusätzlichem Personal sowie tariflichen Anpassungen mit Wirkung zum 01.01.2019, die im Rahmen der Verhandlungen mit der GDL (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer) abgeschlossen wurden, kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 713,5 TEUR auf 8.949,5 TEUR.

Die STB beschäftigte 2019 durchschnittlich 176 (Vorj. 164) Mitarbeiter.

Zinsaufwendungen (47,5 TEUR) liegen um 6,0 TEUR unter dem Wert des Vorjahres und sind v. a. durch Finanzierungen in Verbindung mit den Fahrzeugen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2019 tätigte die STB Investitionen i. H. v. 982 TEUR. Investitionsschwerpunkte bildeten der Neubau des Werkstatt- und Bürogebäudes in Meiningen sowie Anzahlungen im Zusammenhang mit dieser Errichtung. Die Fertigstellung des Werkstatt- und Bürogebäudes ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2019 wurden weit übertroffen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gesichert.

Die Leistungen der STB sind durch den langfristigen Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Um weitere Erfolgspotentiale zu sichern wird die STB

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	8.807.960	10.397.865	12.441.035
Umlaufvermögen	30.336.824	27.618.900	17.809.626
Rechnungsabgrenzungsposten	35.193	36.325	52.313
Summe Aktiva	39.179.976	38.053.089	30.302.974
Eigenkapital	22.665.549	17.255.477	13.230.376
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.157.612	2.131.622	3.105.633
Rückstellungen	6.213.012	8.439.796	4.382.946
Verbindlichkeiten	8.887.743	10.187.757	9.547.348
Rechnungsabgrenzungsposten	256.060	38.436	36.671
Summe Passiva	39.179.976	38.053.089	30.302.974

weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen. Ferner sieht die Geschäftsführung in der Umstellung der Vertriebsstruktur unter Zuhilfenahme externer Anbietern eine Chance zur Effizienzsteigerung.

Im I. Quartal 2020 wurde die Corona-Pandemie als bedeutendes neues Risiko definiert. Die STB verfügt trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aktuell über eine gute Liquidität, die auch in den nächsten Monaten als gut einzuschätzen ist. Die STB hat seit 11.05.2020 nahezu alle Verkehrsleistungen wieder vollständig aufgenommen. Aktuell ist keine Bestandsgefährdung absehbar.

Weiter steigende Infrastruktur-entgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (v. a. Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere beim Personal, stellt im Vergleich zur Kosten-

entwicklung ein weiteres Risiko dar.

Ebenso geht das Unternehmen zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt die STB einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre binden zu können, die den qualitativen Anforderungen des Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden deutliche Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel sowie die Bestrebungen zu deutlichen Arbeitszeitreduzierungen führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung sowohl im Azubi- und Ausbildungsbereich sowie durch gezieltes Personalrecruiting entgegen.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV beteiligt sich die STB aktiv an der Einführung- und Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Den Risiken aus ausstehenden Abrechnungen der Jahre 2018 und 2019 wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen. Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es zu Verschiebungen der aktuellen Abschlagszahlungen bzw. der bewerteten Ergebnisse kommen, die Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u. a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	176	169	134

Alle Anstrengungen werden 2020 und 2021 darauf gerichtet sein, die Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen sowie nachhaltig Maßnahmen zu ergreifen, die den steigenden Arbeitskräftemangel kompensieren. Weitere Effizienzsteigerungen sind u. a. im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen geplant. Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen im Personalkostenbereich und parallel nicht in gleichem Maße steigender Einnahmen erforderlich.

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse rechnet die STB für die Jahre 2020 und 2021 grundsätzlich mit einem stabilen Geschäftsverlauf. Allerdings ist dieser durch die Corona-Pandemie deutlich belastet. Zweckgebundene Rücklagen für die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemäß der Gesellschafterbeschlüsse werden nicht vollständig zugeführt werden können.

Hinsichtlich der Pünktlichkeit der Züge wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 angestrebt.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

51.129.188,12 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Bärwolff

Stellvertretung

Jens Freitag ANV

weitere Mitglieder

Philipp Kosok (bis 29.08.2019),
Torsten Frenzel (bis 29.08.2019),
Peter Stampf (bis 29.08.2019),
Heiko Vothknecht (bis 29.08.2019),
Klaus-Dieter Kobold (seit 04.12.2019),
Steffen Präger (seit 04.12.2019),
Kristina Vogel (seit 04.12.2019),
Laura Wahl (seit 04.12.2019),
Dr. Urs Warweg (seit 04.12.2019),
Torsten Krusa ANV
Silvio Martini ANV

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen
GmbH, 11,1%
Einkaufs-und Wirtschaftsgesellschaft für
Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der EVAG an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen. Im Fokus stehen weiterhin eine hohe Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit sowie innovative Lösungsansätze für Mobilitätsdienstleistungen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs als Beitrag zur Entlastung der Umwelt und Erhöhung der Lebensqualität. Unterstützend wirkt neben dem hohen Engagement der Mitarbeiter die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den internen und städtischen Gremien sowie den Gremien des Freistaates Thüringen. Eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Ange-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	47.793.900	43.605.844	44.526.659
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	5.658.623	5.616.063	5.431.436
Sonstige betriebliche Erträge	11.329.337	11.375.194	15.487.049
Gesamtleistung	65.049.339	60.718.921	65.566.264
Materialaufwand	17.340.543	15.262.928	15.148.680
Personalaufwand	29.670.110	28.591.740	27.048.168
Abschreibungen	16.490.315	16.553.495	20.790.481
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.756.745	7.814.073	7.486.485
Finanzergebnis	-302.206	-83.334	-90.287
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.510.581	-7.586.649	-4.997.836
Steuern	48.998	47.065	48.307
Erträge aus Verlustübernahme	7.559.579	7.633.714	5.046.143
Jahresergebnis	0	0	0

botsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser wesentlichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlung für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im ÖPNV. Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Die Gesamtfahrleistung 2019 im Linienverkehr betrug 6,9 Mio. Fahrplankilometer, davon entfielen 3,6 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und 3,3 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die EVAG aufgrund gestiegener Nutzerzahlen wiederholt Erlössteigerungen gegenüber dem Vorjahr erreichen. Die Fahrgastzahlen (Linienbeförderungsfälle) stiegen auf 55,5 Mio. Linienbeförderungsfälle (LBF), was einem Anstieg von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die LBF werden mit Hilfe von Fahrgastzähleinrichtungen in den Fahrzeugen und einer zertifizierten Software statistisch hochgerechnet. Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	172.339.122	164.754.991	160.962.474
Umlaufvermögen	25.861.687	17.014.982	13.727.777
Rechnungsabgrenzungsposten	1.220.881	39.539	45.386
Summe Aktiva	199.421.689	181.809.513	174.735.636
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	97.206.571	96.119.592	97.035.955
Rückstellungen	7.136.297	7.023.916	8.420.432
Verbindlichkeiten	29.667.954	13.308.473	3.922.320
Rechnungsabgrenzungsposten	434.639	381.313	380.698
Summe Passiva	199.421.689	181.809.522	174.735.633

von der Quelle bis zum Ziel wider, d. h. Umsteiger werden mehrfach erfasst.

Im Jahr 2019 betrug das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme 7.560 TEUR (Vorjahr 7.634 TEUR). Es wird vom Gesellschafter, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen. Die EVAG konnte Umsatzerlöse (ohne Finanzhilfen und Zuschüsse) von 47.794 TEUR erwirtschaften. Davon entfielen 38.996 TEUR auf Fahrausweiserlöse (Vorjahr 35.333 TEUR).

Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr sanken leicht auf 4.701 TEUR (Vorjahr 4.797 TEUR). Die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten erhöhten sich auf 1.670 TEUR (Vorjahr 1.528 TEUR).

Die Finanzhilfen und Zuschüsse betreffen das Land Thüringen mit 5.419 TEUR (Vorjahr 5.387 TEUR) und Landkreise mit 239 TEUR (Vorjahr 229 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2019 verbesserte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr. Nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen beträgt er 79,1 % (Vorjahr 78,1 %). Er beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand und spie-

gelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat. Im Geschäftsjahr 2019 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 24.203 TEUR. Zu den wesentlichen Projekten ist hierbei die 2. Anzahlung für die Beschaffung von 14 Straßenbahnwagen, die Beschaffung von Solobussen und der Ausbau von Haltestellen zu zählen. Über alle Investitionsmaßnahmen wurde eine Förderquote von 42 % (Vorjahr 42 %) erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik sowie die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft werden. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde im Zuge der Digitalisierungsstrategie der EVAG das Projekt „Check in Check out“ App erfolgreich getestet. Hierbei können Fahrausweise auf dem Smartphone erworben werden, in dem in der App der Ein- und Ausstieg durch den Nutzer angezeigt wird. Auf Basis der erfolgreichen Testdurchführung in der EVAG wird der Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) die „Check in Check out“ App in naher Zukunft für das gesamte Verbundgebiet einführen.

Im kommenden Geschäftsjahr wird die erste Charge der 42,5 m langen Straßenbahnen vom Typ Tramlink geliefert, so dass die ersten Fahrzeuge im Jahr 2020 in Betrieb genommen werden können. Des Weiteren werden aus dem bestellten Portfolio von 20 Omnibusfahrzeugen für das Jahr 2020 8 Gelenk- und 6 Soloomnibusse ausgeliefert.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	574	567	551

Die Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Modal Split ist die große strategische Zielstellung der EVAG. Dabei spielt die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger wie ÖPNV, Carsharing, Park and Ride, Rad- sowie Fußverkehr eine entscheidende Rolle und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Umwelt- und Lebensqualität in Erfurt.

Im Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag des VMT ist eine jährliche Überprüfung des Tarifs hinsichtlich seiner Ertragskraft und Wirkung auf die Kundenbindung festgeschrieben. Dabei sind die Einflüsse des Marktes und die vielfältigen Kostensituationen angemessen zu berücksichtigen. Die im VMT zusammengeschlossenen Unternehmen haben einen Tarifvorschlag erarbeitet, um den steigenden Kosten – insbesondere Personal- und Instandhaltungskosten – zu begegnen, die Kostendeckung der Unternehmen zu erhöhen und den Zuschussbedarf zu begrenzen.

Vorstand der EVAG war im Geschäftsjahr 2019 Frau Myriam Berg (Dipl.-Ök.). Zudem war sie Geschäftsführerin der SWE Parken GmbH. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 227.426,03 EUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt i. H. v. 173.000,04 EUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2018 i. H. v. 30.000,00 EUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2019 wird erst im Geschäftsjahr 2020 vergütet.



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Uwe Kotzan

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Ariane Gase

Stellvertretung

Prof. Dr. Heinrich Kill,
Dr. Klaus Sühl

weitere Mitglieder

Thomas Weißenborn (bis 31.01.2019),
Folker Hochmuth (bis 14.09.2019),
Dr. Cordelius Ilgmann (seit 25.02.2019),
Anke Küntzel (seit 01.02.2019),
Thomas Pfistner (seit 15.09.2019),
Andreas Minschke,
Dr. Heike van Horn

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der LHE und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Entgegen des Bundestrends zeigte sich die Verkehrsentwicklung des Flughafen Erfurt-Weimar im Jahr 2019 aufgrund der Insolvenz der Airline Germania im Februar mit Abschlagen. Mit 156.326 gewerblichen Passagieren war ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (262.530 gewerbliche Passagiere) um 40 % zu verzeichnen. Durchschnittlich wurden 13.027 (Vorj. 21.878) gewerbliche Passagiere pro Monat befördert. Neben den gewerblichen Fluggästen wurden weitere 1.171 (Vorj. 899) Fluggäste im nicht gewerblichen Flugverkehr befördert. Insgesamt flogen im Jahr 2019 157.497 Fluggäste von und nach Erfurt.

Im Gesamtverkehr registrierte der Flughafen Erfurt-Weimar 9.457 Starts und Landungen, was in etwa dem Wert des Vorjahres (9.413 Flugbewegungen) entspricht.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	9.619.948	13.138.990	10.409.077
Sonstige betriebliche Erträge	8.021.016	5.113.673	5.779.729
Gesamtleistung	17.640.964	18.263.482	16.188.806
Materialaufwand	4.491.744	6.375.095	3.977.135
Personalaufwand	6.691.287	6.690.577	6.423.861
Abschreibungen	2.710.829	2.681.994	2.760.393
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.077.546	1.736.611	1.984.594
Finanzergebnis	-35.036	-56.773	-80.163
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.634.521	722.431	962.662
Steuern	58.009	57.840	57.745
Jahresergebnis	1.576.512	664.592	904.917

Die Anzahl der Reiseziele hatte sich in Folge der Insolvenz der Airline Germania erheblich reduziert. Im Jahr 2018 beförderte Germania ca. 70 % des Passagieraufkommens im Charterverkehr zu insgesamt 16 verschiedenen Reisezielen. Aufgrund der Intensivierung der Frequenzen bei den verbliebenen Reisezielen (Hurgada, Antalya etc.) konnte ein Teil der Verluste kompensiert werden.

Beim Luftfrachtumschlag zeigte sich eine dem Bundestrend folgende Entwicklung. Am Flughafen Erfurt-Weimar wurden 3.297 t Fracht umgeschlagen. Dies entspricht einer Verringerung von 11,4 % im Vergleich zum Vorjahr (3.723 t). Dagegen konnten durch den Einsatz größeren Fluggerätes und einer Erhöhung der Anzahl der Sendungen im Expressfrachtsektor leicht steigende Umsätze generiert werden.

Die Flughafen Erfurt GmbH schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Überschuss von 1.576,5 TEUR (Vorj. 664,6 TEUR). Die Umsatzerlöse der FEG sanken auf 9.619,9 TEUR gegenüber dem Vorjahr (13.139,0 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	58.851.413	61.042.478	62.620.068
Umlaufvermögen	2.986.690	2.256.866	1.868.842
Rechnungsabgrenzungsposten	67.210	57.889	77.366
Summe Aktiva	61.905.314	63.357.233	64.566.276
Eigenkapital	29.619.319	28.042.807	27.378.215
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	28.264.477	30.122.933	31.673.802
Rückstellungen	380.572	780.444	827.542
Verbindlichkeiten	1.735.053	2.389.633	2.545.842
Rechnungsabgrenzungsposten	1.905.893	2.021.415	2.140.873
Summe Passiva	61.905.314	63.357.233	64.566.276

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Insolvenz des Hauptkunden Germania und des damit verbundenen rückläufigen Verkehrsaufkommens. Korrespondierend dazu sank der Materialaufwand vor allem aufgrund des gesunkenen Einkaufs der Flugbetriebsstoffe auf 4.491,7 TEUR (Vorj. 6.375,1 TEUR). Mit 6.691,3 TEUR (Vorj. 6.690,6 TEUR) blieben die Aufwendungen für Personal auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2019 tätigte die FEG Investitionen im Umfang von 519,8 TEUR. Hervorzuheben ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Tanklagers für Flugbetriebsstoffe.

Des Weiteren erfolgte u. a. eine Erneuerung defekter Befeuerungskabel, der Schaltanlagen-technik, Geräten der Feuerwehr sowie der Erwerb eines digitalen Betriebsfunksystems für die Feuerwehr.

Die Maximalwerte für den Lärmschutz wurden im Berichtsjahr bei keiner Messung überschritten.

Als Geschäftsführer der FEG war im Geschäftsjahr 2019 Herr Uwe Kotzan bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 285 Nr. 9a) HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Lage und Ausblick

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage, die hohen Fixkosten durch behördliche Auflagen und den 24 h Betrieb als internationaler Flughafen ist die FEG nicht in der Lage, Erlöse in ausreichender Höhe aus dem operativen Betrieb zu erwirtschaften. Auch in den kommenden Geschäftsjahren wird die FEG negative Cashflows aus dem operativen Geschäft erwirtschaften. Auch zukünftig ist die Gesellschaft auf eine Bezuschussung durch den Gesellschafter angewiesen.

Aufgrund der Überalterung der Infrastruktur wird sich der Trend zu steigenden Aufwendungen wegen zunehmenden Sanierungs-, Umbau- und Optimierungsbedarf fortsetzen. Havariebedingte Ausfälle eines oder mehrerer Teile der Infrastruktur können zu Liquiditätsproblemen führen, die nur unter Mitwirkung der Gesellschafter bewältigt werden können.

Aus der Novellierung des Fluglärmsgesetzes können weitere noch nicht bezifferbare Aufwendungen entstehen. Die FEG hat auf Grundlage einer Risikoeinschätzung dafür 25 TEUR an Rückstellungen gebildet. Bisher noch nicht umgesetzte Schallschutzmaßnahmen sind in Angriff zu nehmen. Dabei ist die weitere Entwicklung zu beobachten und ggf. die entsprechende Rückstellung aufzustocken.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken stellen die derzeitige unsichere Situation aufgrund der weiterhin schwierigen Lage der Fluggesellschaften infolge weiterer Insolvenzen und Konsolidierungen dar. Diese Situation wird durch die Corona-Pandemie erschwert, die seit März 2020 nahezu zum Erliegen der Urlaubscharterflüge und zu einem

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	136	137	133
Auszubildende	4	4	3

sehr verhaltenen Buchungsstatus bei Flugreisen führt. Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Reduzierung von variablen Kosten, insbesondere der Treibstoffe, Kurzarbeit und weiterer Personalanpassungsmaßnahmen wurde für das Geschäftsjahr 2020 eine Liquiditätslücke von 1.300 TEUR errechnet.

Mit Änderung des Zuwendungsbescheids vom 27.05.2020 wurde der Gesamtzuschuss für die Zeiträume 2019 bis 2023 auf 13 Mio. EUR erhöht. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2019 5,2 Mio.EUR ausgereicht. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Betrag von 3,9 Mio.EUR im Rahmen der institutionellen Förderung als Festbetragsfinanzierung bewilligt und so die Corona bedingte Liquiditätslücke geschlossen.

Eine Rückzahlungsverpflichtung infolge fehlender Beihilfekonformität der Erhöhung der Zuwendung sieht die Geschäftsführung nicht, da die Notifizierung für 2020 und 2021 grundsätzlich auch diesen höheren Betrag umfasst und darüber hinaus im Rahmen der noch in Abstimmung befindlichen Beihilferahmenregelung für Flughäfen Zuwendungen, die für Vorhaltekosten der Flughäfen während der Corona-Krise gewährt werden, als nicht notifizierungspflichtig gestellt.

Insgesamt besteht durch die ergriffenen Maßnahmen keine Bestandsgefährdung bis Mitte 2021. Sollte allerdings die derzeit stark unter Druck geratene Flug- und Tourismusbranche weiterhin Einbußen erleiden, so wird dies auch negative Folgen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben, was unter

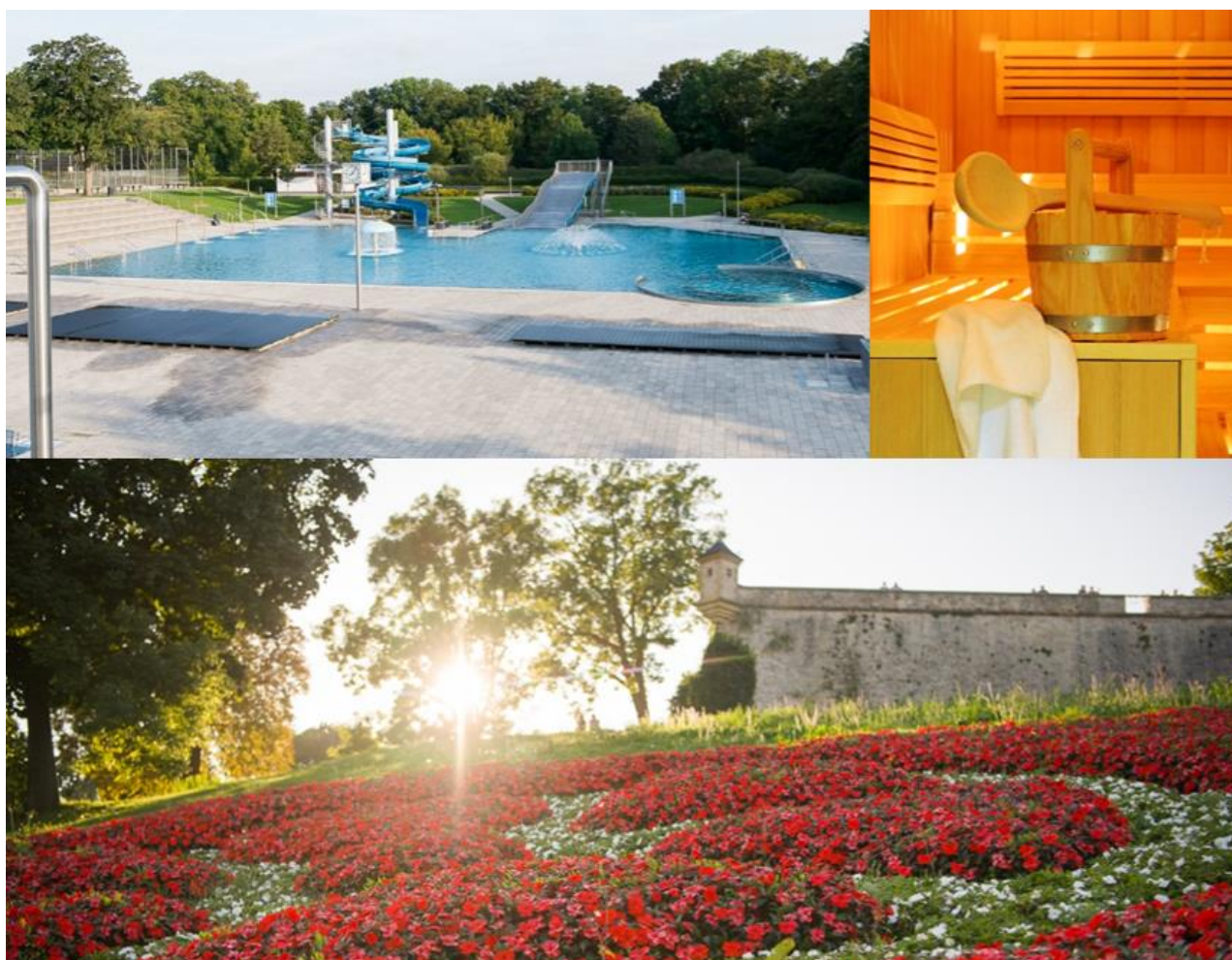
Umständen eine weitere Anpassung der Finanzierung erforderlich machen könnte, um zukünftige Liquiditätsengpässe auszugleichen.

Chancen ergeben sich für die FEG aus der zentralen strategischen Lage des Flughafens, verbunden mit einer guten Anbindung an das öffentliche Schienen- und Straßennetz. Hier gilt es anzusetzen, um den Charter- und Frachtverkehr weiter profitabel zu entwickeln. Dies wird auch als Basis dafür gesehen, neue Partner für den Flughafen zu gewinnen, um somit eine stabilere Entwicklung zu generieren.

Darüber hinaus bestehen Chancen im Bereich Non Aviation, dessen Einnahmen nur teilweise abhängig vom Passagieraufkommen sind. Hier müssen attraktive Angebote (Flughafenführungen, Events, Tagungen, Veranstaltungen etc.) erweitert und besser vermarktet werden. Die Erlöse aus Vermietung/Verpachtung könnten z.B. durch einen höheren Anteil der Vermietung von Dauerparkplätzen sowie die Vermarktung vorhandener Werbeflächen erhöht werden.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH	71
SWE Bäder GmbH	74
Arena Erfurt GmbH	77
Erfurter Garten und Ausstellungs- GmbH	79
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	82





KAISERSAAL ERFURT

Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
99084 Erfurt
Telefon 0361 5688111
Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Katrin Wagner (bis 31.05.2019)
Dr. Wolfgang Beese (seit 23.10.2019)

Stellvertretung

René Kolditz (seit 23.10.2019)

weitere Mitglieder

Prof. Dr. Dr. Hans Pistner
(bis 31.05.2019),
Karin Baier (bis 31.05.2019),
Lilli Fischer (seit 15.09.2019),

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von der weiteren Umsetzung des genehmigten Brandschutzkonzeptes. Zudem erfolgten weitere Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere in Bühnenanlagen, Notstrombeleuchtung und die Gebäude- und Haustechnik.

Die Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 557,4 TEUR. Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse 382,1 TEUR. Die Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft der Pächterin haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, so dass die Umsätze aus Pachteinahmen um 8 % sanken. Der Tagungs- und Eventmarkt unterliegt starken Schwankungen, die regionale Konkurrenzsituation wird voraussichtlich weiter zunehmen. Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind stabil.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	382.056	400.176	401.083
Sonstige betriebliche Erträge	32.452	1.990	33.537
Gesamtleistung	414.508	402.166	434.620
Materialaufwand	164.682	166.254	167.229
Personalaufwand	21.452	21.372	21.414
Abschreibungen	318.376	699.672	690.894
sonstige betriebliche Aufwendungen	449.162	303.862	259.478
Finanzergebnis	-1.331	-2.405	-4.128
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-540.496	-791.398	-708.523
Steuern	16.894	16.895	16.894
Jahresergebnis	-557.390	-808.293	-725.417

Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2019 318,4 TEUR. Der Zinsaufwand sank auf 1,3 TEUR. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 167,6 TEUR auf 69,3 TEUR. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen stiegen auf 384,9 TEUR (Vorj. 237,9 TEUR. Diese betrafen vorrangig Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude-, Haus- und Anlagentechnik, der Bühnentechnik, der Aufzugs- und Elektroanlagen sowie Aufwendungen für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes.

Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin LHE im Geschäftsjahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von 300,0 TEUR in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote lag auf Grund der gesunkenen Bilanzsumme mit 91,9 % über dem Niveau des Vorjahrs (86,2 %).

Im Berichtsjahr beschäftigte die KSE Herrn Alexander Hilge als Geschäftsführer. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 285 Nr. 9a) HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Alle sonstigen notwendigen Maßnahmen wurden durch gesellschaftsfremde Dienstleister erbracht.

Um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern zeigte sich ein anhaltend hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen- und Instandhaltungen. Vorrangig ergaben sich durchzuführende Werterhaltungsmaßnahmen in Gebäude-, Haus- und Anlagentechnik, Bühnentechnik, Aufzugs- und Elektroanlagen sowie Aufwendungen für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 42,7 TEUR getätigt, welche überwiegend Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzkon-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	2.628.412	2.907.908	3.491.026
Umlaufvermögen	338.288	552.510	741.853
Summe Aktiva	2.966.700	3.460.418	4.232.879
Eigenkapital	2.725.647	2.983.037	3.391.330
Rückstellungen	137.886	273.363	468.168
Verbindlichkeiten	102.285	203.481	372.498
Rechnungsabgrenzungsposten	883	538	883
Summe Passiva	2.966.700	3.460.418	4.232.879

zepts sowie eine neue Dimmer-Beleuchtung betreffen. Die nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes wurden in früheren Geschäftsjahren in eine Rückstellung eingestellt.

Die Rückstellung wurde bereits teilweise verbraucht und beträgt zum 31.12.2019 97,1 TEUR.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin, um Auszahlungen für Investitionen, Darlehenstilgung und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können. Die Einzahlungen haben insgesamt nicht ausgereicht die anfallenden Auszahlungen zu finanzieren. Der Finanzmittelfonds verringerte sich von 276 TEUR auf 232 TEUR. Ursächlich hierfür sind die hohen Abschreibungen und die für das Gebäudeensemble notwendigen Instandhaltungsaufwendungen.

Lage und Ausblick

Die folgenden Geschäftsjahre werden weiterhin maßgeblich von der Umsetzung des Brandschutzkonzepts und den Ausschreibungen für die Umsetzung des Konzeptes beeinflusst. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Brandschutzkonzept soll spätestens im Jahr 2021 abgeschlossen sein.

Mit erhöhten Ersatzinvestitionen und Aufwendungen für Werterhaltung soll die Funktionsfähigkeit des Hauses gesichert werden. Aus dem operativen Geschäft können keine finanziellen Überschüsse erwirtschaftet werden. Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Risiken der künftigen Entwicklung liegen im anhaltend hohen Bedarf an Ersatzinvestitionen, Instandhaltungen sowie dem Brandschutzkonzept. Risiken und Chancen ergeben sich aus der nicht planbaren Entwicklung im Tagungs- und Eventbereich, die starken Schwankungen unterliegt sowie der hohen regionalen Konkurrenzsituation, die voraussichtlich weiter zunehmen wird. Die Umsatzerlöse sind in hohem Maße abhängig von der Auslastung des Gastronomie- und Veranstaltungsbetriebs der Pächterin und durch die Gesellschaft selbst daher nicht unmittelbar beeinflussbar.

Eine Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage wird durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie dem Ende der Abschreibungsdauer des Gebäudes ab dem Jahr 2021 angestrebt.

Aufgrund der angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch das Corona-Virus werden der KSE erhebliche Umsatzausfälle entstehen, die sich signifikant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 auswirken werden.

Eine Aussage, in welchem Ausmaß die Umsatzpacht und die Mieterlöse im ersten Halbjahr 2020 und darüber hinaus sinken werden, ist gegenwärtig seriös nicht möglich, da die weitere Entwicklung der Rahmenbedingungen nicht einschätzbar ist. Die geplante Zuzahlung der Gesellschafterin für das Jahr 2020 in Höhe von 300,0 TEUR wird zur Deckung des erforderlichen Liquiditätsbedarfs nicht ausreichen.

Gleichwohl schätzt die Geschäftsführung die vorgenannten Beeinträchtigungen und die damit einhergehenden Risiken für die Geschäftstätigkeit auf der Grundlage des derzeitigen Kenntnisstands als wesentlich, allerdings temporär ein, weshalb sie diese Einflüsse als nicht bestandsgefährdend betrachtet.



SWE Bäder GmbH

SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Schubert seit 01.01.2019

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Jens Haase (bis 31.05.2019),
Torsten Haß (seit 01.11.2019)

Stellvertretung

Dirk Schaller ANV

weitere Mitglieder

Michael Diefenbach (bis 31.05.2019),
Michael Hose (bis 31.05.2019),
Lilli Fischer(seit 01.10.2019),
René Kolditz (seit 01.10.2019)

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) betreibt in der LHE zwei Schwimmhallen, drei Freibäder und ein Strandbad. Der Stadtrat der LHE hat sich in seiner Sitzung am 31.01.2018 zur Sanierung und zum Ausbau der bestehenden Bäder bekannt. Zur Umsetzung dieses Stadtratsbeschlusses hat die SWE B GmbH im Auftrag der Stadt die Leistungsphasen 1 bis 5 HOAI für die Sanierung des Freibades Möbisburg und des Dreienbrunnenbades beauftragt. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in 2019 die anteilige Förderung der Sanierungen beider Freibäder in Aussicht gestellt. Die SWE B GmbH hat in enger Zusammenarbeit mit der LHE an der Antragstellung beim Fördermittelgeber, bei den Projektpräsentationen und an der Prüfung der Anträge durch den Fördermittelgeber mitgewirkt. Zu beiden Planungen der Frei-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	6.810.301	6.272.854	5.914.735
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-245.612	248.812	0
Sonstige betriebliche Erträge	477.527	391.517	561.875
Gesamtleistung	7.042.216	6.913.183	6.476.610
Materialaufwand	2.750.229	2.689.497	2.363.786
Personalaufwand	2.667.616	2.607.916	2.474.080
Abschreibungen	1.250.385	1.261.796	1.335.504
sonstige betriebliche Aufwendungen	841.456	865.340	849.981
Finanzergebnis	-247	-2.045	-3.609
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-467.717	-513.411	-550.351
Steuern	39.465	39.141	39.139
Erträge aus Verlustübernahme	507.182	552.552	589.490
Jahresergebnis	0	0	0

badsanierungen hat die SWE B GmbH im Berichtsjahr Bauanträge gestellt.

Die im Sommer 2018 beschlossene Umbaumaßnahme der Roland Matthes Schwimmhalle zur Veränderung des Schwimmhallenzugangs, zur Aufwertung des Bistros mit Anbindung an eine Terrasse, zur Gartenweggestaltung von der Innensauna zum Außenbereich und zur Umgestaltung der Treppeanlage wurde in 2019 vorangetrieben, so dass die Arbeiten zur planmäßigen Schließzeit in den Sommerferien beginnen konnten. Im Zuge der Arbeiten im Foyer wurden nach Rückbau der Unterhangdecke an zwei tragenden Unterzügen auffällige Durchbrüche festgestellt. Statische Berechnungen zur Erklärung dieser Eingriffe in die Unterzüge aus den Jahren 1968 und 1997 konnten in den Bestandunterlagen nicht nachgewiesen werden. Die Baumaßnahmen in diesem Bereich mussten zur Gefahrenabwehr eingestellt werden. Um die Einschnitte für die Nutzer so gering wie möglich zu halten, wurde mit den Ämtern eine brandschutz- und hygiene-konforme Übergangslösung in der Roland Matthes Schwimmhalle abgestimmt. Die Roland Matthes Schwimmhalle konnte danach seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 für das Schul- und Vereinsschwimmen zur Verfügung gestellt werden. Nach Herstellung einer genehmigungsfähigen Baustatik konnten die Innenarbeiten fortgesetzt werden. Der Regelbetrieb der Schwimmhalle hat Anfang November und der der Sauna Ende November 2019 wieder begonnen.

2019 haben in den Bädern der Gesellschaft 18 Schwimmsport- und Wasserballwettkämpfe von Vereinen stattgefunden. Die SWE B GmbH hat im Berichtsjahr

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	16.790.922	16.967.433	17.351.753
Umlaufvermögen	1.614.709	1.633.756	1.332.913
Rechnungsabgrenzungsposten	14.512	28.116	19.529
Summe Aktiva	18.420.143	18.629.306	18.704.195
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.445.514	3.775.471	4.050.831
Rückstellungen	397.597	322.671	370.947
Verbindlichkeiten	616.547	644.780	537.367
Rechnungsabgrenzungsposten	444.167	370.068	228.733
Summe Passiva	18.420.143	18.629.306	18.704.195

einen Tag der offenen Tür (Roland Matthes Schwimmhalle), Themenwochen (Saunen in beiden Schwimmhallen), ein Familienfest (Nordbad), eine Piratenparty (Strandbad Stotternheim) und einen Hundebadetag (Dreienbrunnenbad) veranstaltet sowie an der langen Nacht der Wissenschaft, dem Tag der Sauna und der Thüringer Bädernacht teilgenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 haben insgesamt 585.086 Besucher die Hallen- und Freibäder der SWE B GmbH besucht. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen um 122.816 zurückgegangen. Die Freibäder haben im Geschäftsjahr 72.353 Besucher weniger genutzt als im außergewöhnlich guten Vorjahr mit langanhaltendem Sommerwetter. Die Anzahl der Freibadbesuche hat insgesamt in 2019 dennoch im Durchschnitt der fünf Vorjahre gelegen.

Die SWE B GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 6.810 TEUR (Vorjahr 6.273 TEUR) erwirtschaftet. Die gestiegenen Umsatzerlöse resultieren in Höhe von 651 TEUR aus Planungsleistungen und Gutachten Dritter im Zusammenhang mit den geplanten Sanierungen der Freibäder Möbisburg und Dreienbrunnen, die von der LHE getragen und an diese wei-

terberechnet wurden. Der wesentliche Umsatzanteil der SWE B GmbH von 61 % (Vorjahr 65 %) stammt wie in den vergangenen Jahren aus der stabilen Nutzung der Bäder durch das Schul- und Vereinsschwimmen und den Leistungssport. Der Umsatzanteil aus dem Verkauf von Eintrittskarten hat im Geschäftsjahr 15 % (Vorjahr 19 %) betragen.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 507 TEUR (Vorjahr 553 TEUR) wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Die SWE B GmbH investierte im Berichtszeitraum 1.078 TEUR. Dies betraf insbesondere den Umbau der Roland Matthes Schwimmhalle.

Die Liquidität der SWE B GmbH war durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der ThüWa GmbH ist die SWE B GmbH jederzeit in der Lage, ihren Gesellschaftszweck zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung der SWE B GmbH schätzt die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 positiv ein. Die Entwicklung hat insgesamt zu einem verbesserten Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 507 TEUR geführt, womit der Planungswert für 2019 von 904 TEUR um 397 TEUR unterschritten werden konnte.

Gemäß der Beauftragung der SWE B GmbH durch die LHE wurde die Planung der Leistungsphasen 4 bis 5 HOAI der Sanierungsmaßnahmen für das Dreienbrunnenbad und den 1. Bauabschnitt Freibad Möbisburg in 2019 fortgeführt und vereinbarungsgemäß gegenüber der LHE weiterberechnet. Im Zusammenhang mit den Baugenehmigungen, umweltbehördlichen Auflagen und den baufachlichen Prüfungen durch den zukünftigen Fördermittelgeber sind die Leistungsphasen 5 HOAI für beide Freibäder in 2020 abzuschließen.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	71	72	72

In Abhängigkeit der laufenden Prüfungen und der Genehmigung des städtischen Haushaltes für 2020 rechnet die SWE B GmbH mit einem städtischen Zuschuss zu den geplanten Freibadsanierungen. Demgegenüber wird für 2020 keine Entscheidung zu Neubau einer dritten Schwimmhalle erwartet.

Die in 2019 begonnene Intensivierung der Sanierungs- und Investitionsvorhaben sowie der Instandhaltungsmaßnahmen wird im Folgejahr entgegen dem anhaltend schwierigen Marktumfeld für Bau- und Handwerksleistungen fortgeführt. Dazu wird der technische Bereich der Gesellschaft ab 01.01.2020 personell verstärkt.

Die Geschäftsführung der SWE B GmbH schätzt ein, dass die personelle Absicherung der Wasseraufsichten weiterhin schwierig und die Arbeitsmarktsituation angespannt bleibt. Auch wenn die Anstrengungen in 2019 bereits gute Ergebnisse gebracht haben, wird die Geschäftsleitung in 2020 weiter Anstrengungen zur Verbesserung der Situation unternehmen. Die vollständige Tarifangleichung an den TVöD wird in 2020 abgeschlossen.

Geschäftsführer der SWE B GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Torsten Schubert. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Service GmbH vergütet.



Arena Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß bis 31.12.2019

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Alexander Hilge (bis 31.05.2019),
Michael Panse (seit 01.11.2019)

Stellvertretung

weitere Mitglieder

Jens Freitag,
Thomas Trier

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der LHE als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH).

Seit dem Geschäftsjahr 2018 bewirtschaftet die AEF GmbH die Multifunktionsarena als multifunktionale und polyvalente Veranstaltungsstätte als Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena (EB MFA) der LHE. In diesem Rahmen erfolgte die Vermarktung der Multifunktionsarena (MFA) für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen sowie die Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport. Nachdem das Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen durch die Umstellung des Betreiberkonzeptes geprägt war, bildeten im Jahr 2019 die Veranstaltungsdurchführungen, hier insbesondere von Großveranstaltungen. Die Höhepunkte 2019 waren die Raumfahrtshow, das Konzert von Herbert Grönemeyer, verschiedene Parteikonvent, die 4. Fightnight, das Thüringer Pokalfinale im Fußball, die Mary Kay Awards, die Thüringer Buchtage sowie regelmäßige Dreharbeiten

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	615.000	595.000	2.123.308
Sonstige betriebliche Erträge	38.408	151.833	9.873
Gesamtleistung	653.408	746.833	2.133.181
Materialaufwand			2.223.279
Personalaufwand	412.414	392.287	290.461
Abschreibungen	33.001	31.599	35.761
sonstige betriebliche Aufwendungen	193.045	307.692	393.877
Finanzergebnis	-1.052	-843	-1.705
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.897	14.412	-811.902
Steuern	582	173	44
Jahresergebnis	13.316	14.239	-811.946

der Kika-Sendung „Schloss Einstein“.

Die AEF GmbH weist im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 615 TEUR (Vorjahr 595 TEUR) aus, die vollständig durch das Geschäftsbesorgungsentgelt bestimmt werden. Die Umsatzerlöse liegen damit auf Planniveau. Der Personalaufwand in Höhe von 412 TEUR (Vorjahr 392 TEUR) liegt aufgrund von Tarifierungsanpassungen über dem Vorjahr. Am 31.12.2019 waren in der AEF GmbH acht Mitarbeiter beschäftigt. Auszubildende wurden in der AEF GmbH nicht betreut. Das Geschäftsjahr 2019 schließt die AEF GmbH mit einem Jahresgewinn von 13 TEUR (Vorjahr 14 TEUR). Geplant war ein Jahresergebnis von 7 TEUR.

Aufgrund der bis zum Jahr 2017 getätigten Kapitalzuführungen zur Stabilisierung der Gesellschaft war die Liquidität jederzeit gesichert.

Die AEF GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr 28 TEUR) getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 45 % (Vorjahr 43 %) gekennzeichnet. Da das Gesellschaftscharakter der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) einen eigenkapitalersetzenden Charakter hat, liegt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote mit rd. 80 % (Vorjahr: 78 %) deutlich höher. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Ge-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	42.254	66.873	70.201
Umlaufvermögen	662.982	636.241	1.027.643
Rechnungsabgrenzungsposten	262	262	3.071
Summe Aktiva	705.497	703.376	1.100.915
Eigenkapital	315.174	301.858	287.619
Rückstellungen	123.100	137.330	182.160
Verbindlichkeiten	267.224	264.188	543.120
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	88.015
Summe Passiva	705.497	703.376	1.100.915

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	8	8	7

schäftsjahr 2019 als stabil und gut ein. Die AEF GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der AEF GmbH. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der AEF GmbH gefährden könnten.

Infolge der Umstellung des Betreibermodells zum 01.01.2018 auf eine reine Geschäftsbesorgung für den EB MFA reduziert sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2020 wurde der geplante Umsatz aus Drittveranstaltungen um 5 % auf 472,5 TEUR erhöht. Es wird davon ausgegangen, dass dies knapp erreicht wird. Zur weiteren Verbesserung des Drittgeschäftes werden kontinuierlich umfassende Marketingmaßnahmen, darunter insbesondere Messebesuche und

Fachanzeigen, im Rahmen des vereinbarten Budgets umgesetzt. Der finanzielle Vermarktungsschwerpunkt liegt dabei auf potentiellen Veranstaltern, die das Steigerwaldstadion wahrnehmen und sich als mögliche Veranstaltungsstätte erschließen sollen. Aufwandsseitig erfolgt eine regelmäßige Überwachung im Rahmen der Monats-, Quartals- und Risikoberichterstattung. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die AEF GmbH das Jahr 2020 mit einem Ergebnis von 12 TEUR abschließen kann.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2019 Herr Peter Zaiß. Der Geschäftsführer erhielt im Jahr 2019 von der Gesellschaft keine Bezüge. Auf der 136. Aufsichtsratssitzung der SWE GmbH hat der Aufsichtsrat der Bestellung von Herr Christian Fothe zum Geschäftsführer der AEF GmbH mit Wirkung zum 01.01.2020 und der Abberufung von Herrn Peter Zaiß als Geschäftsführer der AEF GmbH mit Ablauf des 31.12.2019 zugestimmt.



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94,0%

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Panse (bis 31.05.2019)
 Wolfgang Metz (seit 22.10.2019),

Stellvertretung

Yvonne Uhardt

weitere Mitglieder

Klaus-Michael Wiegand
 (bis 31.05.2019),
 Dr. Barbara Glaß (bis 31.05.2019),
 Katja Maurer (seit 01.10.2019),
 Niklas Waßmann (seit 01.10.2019),

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH, 66,7%

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO),

der Bildung und Erziehung (§ 52 Abs.2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das öffentliche Programm der egapark Saison 2019 stand unter dem Thema „Zeitlos spannend – Entdecken Sie den egapark im Bauhaus-Jahr 2019". Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt wurde intensiviert und in konkreten gemeinsamen Veranstaltungen, wie dem Lichterfest,

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	3.012.157	3.166.247	2.829.836
Sonstige betriebliche Erträge	7.026.326	6.334.414	6.070.023
Gesamtleistung	10.038.483	9.500.661	8.899.859
Materialaufwand	3.366.506	2.925.006	3.237.972
Personalaufwand	3.338.172	3.190.125	3.009.337
Abschreibungen	838.330	785.875	811.726
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.565.233	1.468.472	1.474.155
Finanzergebnis	-3.587.135	-498.005	-2.506.046
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.656.894	633.177	-2.139.377
Steuern	33.708	24.684	24.475
Jahresergebnis	-2.690.602	608.492	-2.163.853

umgesetzt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag neben dem operativen Parkbetrieb, verstärkt in der Planung und Umsetzung der Maßnahmen des Entwicklungskonzeptes für den egapark Erfurt auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021. Im Weiteren wurden im Berichtsjahr Maßnahmen zur Umsetzung der Zielstellungen zum satzungsgemäßen Erhalt des Flächendenkmals sowie der Bausubstanz der „iga 61“ umgesetzt. Im Berichtsjahr wurde auf der Grundlage des am 10.12.2016 / 01.03.2017 unterzeichneten Kooperationsvertrages zwischen der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH, der ega gGmbH und der LHE die Ausgestaltung des Betriebes und die Überlassung des Geländes in Vorbereitung, zur Durchführung und zur Nachbereitung der Bundesgartenschau an die BUGA Erfurt 2021 in einem Nutzungsvertrag konkretisiert. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen und Investitionen in neue Angebote wurden im Einklang mit dem öffentlichen Parkbetrieb und dem Ausstellungskonzept der BUGA Durchführung umgesetzt. Der öffentliche Parkbetrieb war von zunehmenden Baugeschehen auch in zentralen Kernbereichen der Anlage geprägt. Die Errichtung des „Danakil“ wurde im Berichtsjahr planmäßig fortgesetzt. Insgesamt besuchten 505.029 (Vorjahr 544.843) Gäste im Geschäftsjahr 2019 den egapark. Dies waren 38.149 Besucher mehr als geplant (Plan 466.880). Gegenüber dem Vorjahr sanken die Parkbesucher um 52.225 Besucher und die Veranstaltungsbesucher stiegen um 12.411 Besucher. Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.012 TEUR liegen mit 154 TEUR unter den Umsätzen des Vorjahres (Vorjahr 3.166 TEUR). Dies resultiert im

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	27.123.369	16.782.814	11.928.643
Umlaufvermögen	4.313.636	3.978.265	3.177.361
Rechnungsabgrenzungsposten	11.546	27.388	21.468
Summe Aktiva	31.448.550	20.788.467	15.127.473
Eigenkapital	11.733.517	10.524.119	9.415.626
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	13.175.035	5.330.972	1.967.301
Rückstellungen	1.300.617	1.933.838	1.575.830
Verbindlichkeiten	5.107.148	2.809.579	2.084.958
Rechnungsabgrenzungsposten	132.234	189.959	83.758
Summe Passiva	31.448.550	20.788.467	15.127.473

Wesentlichen aus den um 179 TEUR gesunkenen Umsätzen aus Parkeinritten. Gegenüber dem Vorjahr besuchten 39.814 Gäste weniger den egapark. Durch den Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Handelsware und dem Anstieg der Weiterverrechnung von Personaldienstleistungen konnten die gesunkenen Umsatzerlöse aus Parkeinritten teilweise kompensiert werden. Gemäß der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung und dem 1. Nachtrag hierzu, wird in der Position sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 6.198 TEUR ausgewiesen. Die Schwerpunkte der Instandhaltungsmaßnahmen zur planmäßigen Umsetzung des egapark Entwicklungskonzeptes waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Instandhaltungsmaßnahmen an den Abwasserleitungen, die Instandsetzungen der Wege, Straßen und Plätze, Hangsicherungsmaßnahmen am Gästehaus sowie die Instandsetzung der Bewässerungsanlage im Rosengarten.

Im Geschäftsjahr 2019 schließt die Gesellschaft mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 2.691 TEUR (Vorjahr 608 TEUR) ab.

Die durchgeführten Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 14.866 TEUR (Vorjahr 6.147 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Planungs- und Bauleistungen für das Danakil, die Gesellschafterdarlehen an die BUGA Erfurt 2021, Grundausbau der Straßen im egapark, die Sanierung des „Gästehauses“, die Sanierung des Irisgartens, die Sanierung der Empfangshalle sowie die Planungsleistungen für den Grünen Erlebnistrunkgang.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2019 Frau Kathrin Weiß bestellt. Sie erhielt Gesamtbezüge in Höhe von 175.577,04 EUR.

Lage und Ausblick

Die ega gGmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Die Stadtwerke Erfurt Gruppe betreibt ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, in dem wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe erfasst werden. Die Witterungsabhängigkeit sowie Einflüsse durch die klimatischen Veränderungen können den egapark vor Herausforderungen im Betrieb der Parkanlage stellen. Dazu gehören insbesondere die künftige Pflanzenauswahl, notwendiges Bewässerungsmanagement sowie mögliche Pflanzenschutzmaßnahmen.

Risiken bestehen im zunehmenden Wettbewerb von Freizeitanlagen, einer abschwächenden konjunkturellen Entwicklung und der Einführung von neuen Produkten. Bestandsgefährdende Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 nicht identifiziert.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung der ega gGmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 als positiv ein. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	72	69	70

In Vorbereitung auf die Bundesgartenschau wird das Parkangebot entsprechend dem Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren umfassend aufgewertet sowie die denkmalgeschützte Bausubstanz saniert. Im Jahr 2020 ist der Geschäftsbetrieb des egaparks von den Vorbereitungen der Bundesgartenschau im Jahr 2021 geprägt. Der egapark ist Kernfläche dieser Bundesgartenschau. Aufgrund dessen ergibt sich die Notwendigkeit, dass der egapark Ende August 2020 für die Besucher geschlossen wird. Resultierend aus der Parkschließung, dem späteren Saisonstart sowie der zunehmenden Bautätigkeit in den Kernflächen der Parkanlage wird für das Jahr 2020 ein erheblicher Rückgang der Besucherzahlen erwartet. Das Geschäftsjahr 2020 ist von der Umsetzung des Ausstellungskonzeptes der BUGA Erfurt 2021 und der Umsetzung der investiven BUGA-Projekte des egaparks geprägt. Es werden die geplanten gärtnerischen und infrastrukturellen Maßnahmen im Irisgarten und im Karl-Foerster-Garten bis zur Bundesgartenschau abgeschlossen.

Als eine weitere Besucherattraktion entsteht der „Grüne Erlebnisrundgang mit GärtnerReich und Wissenswald“. Daneben steht in 2020 die weitere Umsetzung des zentralen Projektes „Danakil“ im Fokus. Das neue Überwinterungsgewächshaus wird im Jahr 2020 errichtet. Für das Jahr 2020 wird ein Zuschussbedarf von rd. 6.540 TEUR erwartet, welcher durch die Gesellschafterin SWE GmbH geleistet werden soll.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 ist in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau im Jahr 2021 von der zunehmenden Umsetzungsichte der BUGA-Projekte im egapark sowie vom stetig anwachsenden Projektgeschäft der BUGA-Durchführung durch die BUGA Erfurt 2021 beeinflusst.



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH, 66,7%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Hanns-Jürgen Redeker,
Jochen Sandner,
Siegfried Kluge,
Peter Zaiß,
Ulrich Haage
Jens Haase (bis 31.05.2019),
Peter Stampf (bis 29.08.2019),
Elke Ulber (bis 29.08.2019),
Klaus-Dieter Kobold (seit 01.12.2019),
Tina Morgenroth (seit 01.12.2019),
Martin Schmidt (seit 01.12.2019),
Luise Schönemann (seit 01.12.2019),
Dietrich Hagemann (seit 01.12.2019),

Beteiligungen

keine

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt“. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne

der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE.

Geschäftsverlauf

Durch die BUGA Erfurt 2021 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 Projektsteuerungsleistungen für die Daueranlagen auf dem Petersberg im Rahmen eines 1. Nachtrages zum Rahmenvertrag vom 14./20. Dezember 2016 mit der Landeshauptstadt Erfurt erbracht.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	401.182	234.613	185.436
Sonstige betriebliche Erträge	115.380	32.329	24.288
Gesamtleistung	516.562	266.941	209.724
Materialaufwand	1.069.552	691.578	460.990
Personalaufwand	1.116.994	821.638	652.543
Abschreibungen	79.098	74.932	29.637
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.254.493	731.740	416.567
Finanzergebnis	-52.808	-33.303	-22.278
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.056.383	-2.086.250	-1.372.292
Jahresergebnis	-3.056.383	-2.086.250	-1.372.292

Die erforderlichen Maßnahmen für die investiven Bereiche innerhalb des eintrittspflichtigen Bereiches inklusive Entree auf dem oberen Plateau werden unter Federführung der BUGA Erfurt 2021 als Dienstleistung für die Landeshauptstadt Erfurt entwickelt und umgesetzt. Auf Grundlage des mit der ega gGmbH geschlossenen Kooperationsvertrages sowie der dazu vertiefenden Projektvereinbarungen hat die BUGA Erfurt 2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen Projektsteuerungsleistungen für die Projekte Danakil und die Modernisierung des Empfangsgebäudes erbracht. Mit zunehmender Vorbereitung der temporären BUGA-Maßnahmen und der angespannten Personalsituation ist es für das Jahr 2020 erforderlich, den Umfang der Leistungen an die zur Verfügung stehenden Ressourcen anzupassen. Für den Petersberg erfolgte die Weiterentwicklung des Ausstellungskonzeptes im Einklang mit der geplanten Entwicklung der städtischen Daueranlage. Für das obere Plateau ist, in Verbindung mit der Umsetzung der Daueranlagenplanung, die Ausführungsplanung für den Grundausbau abgeschlossen. Der Baubeginn erfolgte am 14. Oktober 2019. Der Nutzungsumfang der Peterskirche als Veranstaltungs- und Ausstellungsort wurde mit der Eigentümerin, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, vereinbart. Für die notwendige Instandsetzung der Defensionskaserne zur Unterbringung der Gastronomie, der Landespräsentation Thüringen sowie weiterer Ausstellungsthemen wurde ein Planungsbüro beauftragt. Im Bereich Gärtnerische Ausstellungen und landschaftsgärtnerische Wettbewerbe lagen im Ge-

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	624.193	76.477	33.236
Umlaufvermögen	937.708	798.548	217.458
Rechnungsabgrenzungsposten	7.123	1.292	1.805
Summe Aktiva	10.562.928	6.813.839	4.103.770
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	69	0	0
Rückstellungen	104.140	161.250	79.530
Verbindlichkeiten	10.458.719	6.646.589	4.024.240
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6.000	0
Summe Passiva	10.562.928	6.813.839	4.103.770

schäftsjahr 2019 die Schwerpunkte in der Definition der Ausstellungsflächen und -beiträge gemäß BUGA-Durchführungsvertrag, der vertraglichen Bindung von Pflanzplanern und der Zusammenarbeit mit den gärtnerischen Fachverbänden. Im Weiteren erfolgten die Auslobung und Durchführung von Aufrufen zu gärtnerischen Wettbewerben. Im Geschäftsjahr 2019 lag der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit auf den Kommunikationsmaßnahmen in Erfurt und im Geschäftskundenbereich außerhalb der Stadt. Verschiedene Formate, wie die BUGA Spaziergänge, der BUGA Infotag, die monatlichen BUGA Sprechstunden im Rathaus und eine Roadshow durch die Erfurter Stadtteile folgen als Bürgerbeteiligungsformat auf den BUGA Dialog, der mit der 10. Veranstaltung letztmalig im Geschäftsjahr 2019 durchgeführt wurde. Im Geschäftsjahr 2019 wurde über die Konzessionsvergabe der Gästeführungen entschieden. Vertragspartner ist die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG), in deren Verantwortung im Durchführungsjahr alle Gruppenführungen organisiert und durchgeführt werden. Die Gesellschaft hat mit dem

Netzwerk Außenstandorte das Konzept sowie konkrete Maßnahmen für die Marketingaktivitäten entwickelt. Zur Finanzierung der Marketingaktivitäten der BUGA Außenstandorte hat die Gesellschaft Fördermittel eingeworben. Die planerischen Vorbereitungen zum Ticketing, die Verortung der Verkaufsstellen im Gelände und Auswahl der Vorverkaufsstellen haben die Geschäftstätigkeit ebenso geprägt wie die Abstimmung der komplexen IT-Prozesse und Anforderungen an die Dienstleistungsunternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Konzeptuell wurde die Auswahl eines geeigneten Warenwirtschaftssystems und dessen Konfiguration für den Aufbau eines geeigneten Vertriebssystems entwickelt, welches neben der Möglichkeit des Online-Erwerbs die Auswahl von Vorverkaufsstellen in Erfurt berücksichtigt. Darüber hinaus bildeten die Auswahl und der Aufbau von Vertriebswegen für Tageskarten, die Ausschreibung und der Erwerb von Kassen- und Einlasstechnik, die Schnittstellenkonfiguration zum Buchhaltungsprogramm SAP R/3 und die Vorbereitungen zur Zahlungsabwicklung weitere Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2019.

Im Bereich Veranstaltung und Kultur lag der Schwerpunkt in der Erarbeitung des Veranstaltungskonzeptes und der Bindung von ersten Akteuren. Weitere Schwerpunkte liegen, auch übergreifend in das Jahr 2020, in der europaweiten Ausschreibung der Veranstaltungstechnik, der Planung von Backstagebereichen, der Erarbeitung von Veranstaltungsverträgen sowie der Thematik Planungssoftware für den Veranstaltungs- und Onlinekalender.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zur Vorbereitung der Bundesgartenschau deutlich intensiviert. Acht neue Mitarbeiter (zum Stichtag 31.12.2019) wurden eingestellt. Im Bereich Planung und Bau konnten nicht alle Stellen entsprechend den Anforderungen des Stellenplanes besetzt werden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden in der BUGA Erfurt 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 401 TEUR erwirtschaftet, insbesondere durch Projektsteuerungs- und Projektleistungsleistungen für BUGA-Projekte der ega gGmbH und der Landeshauptstadt Erfurt erbracht. Weiterhin sind Erlöse aus Sponsoring in Höhe von 61 TEUR enthalten. Im Materialaufwand in Höhe von 1.070 TEUR ist im Wesentlichen die Vergütung an die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) in Höhe von 700 TEUR enthalten. Diese Vergütung wird für die im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sowie des Rückbaus der BUGA Erfurt 2021 zu erbringenden materiellen und immateriellen Leistungen der DBG entrichtet. Im Geschäftsjahr 2019 (Stichtag 31.12.2019) beschäftigte die Gesellschaft 25 Mitarbeiter. Zwei Mitarbeiter der ega gGmbH sind darüber hinaus im Rahmen einer Personalaufweisung bei der BUGA Er-

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	22	16	12

furt 2021 tätig. Weiterhin wird die Stelle der Abteilungsleitung „Gärtnerische Ausstellungen und landschaftsgärtnerische Wettbewerbe“ planmäßig durch die Ausstellungsbevollmächtigte der DBG wahrgenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.254 TEUR sind hauptsächlich durch die Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega gGmbH in Höhe von 262 TEUR, den Leistungsbezug aus dem SWE-Konzern für IT, Rechnungswesen, Personal, Recht und Telekommunikation im Umfang von 260 TEUR, Mietaufwendungen in Höhe von 146 TEUR sowie die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 259 TEUR geprägt. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der zuvor genannten Aufwandspositionen, die unter dem Einfluss des stetig steigenden Projektfortschrittes stehen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Sachverhalte ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.056 TEUR. Die Anlagen im Bau widerspiegeln mit einer Höhe von 440 TEUR die beginnende Bautätigkeit im investiven Bereich des Garten- und Landschaftsbaues, hier insbesondere im Rosengarten im egapark.

Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist in Abhängigkeit zum Projektgeschäft einer Bundesgartenschau-Gesellschaft zu betrachten und unterliegt aufgrund der stetig wachsenden Vorbereitungen der BUGA-Durchführung dem damit ver-

bundenen Wachstum der Aufwendungen. Diese Vorfinanzierung wird im Durchführungsjahr durch Einnahmen insbesondere aus Eintrittserlösen, Sponsoring, Gastronomieerlösen kompensiert. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 korrespondiert mit der Projektbetrachtung über den Gesamtzeitraum 2013-2022. Der Mittelbedarf der Gesellschaft wurde im Wesentlichen durch die anteiligen Auszahlungen der Darlehen von der ega gGmbH und der SWE GmbH finanziert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Auf Basis der in 2019 finalisierten Gesamtausstellungsplanung und der Verortung der Beiträge werden die Detailplanungen der einzelnen Beiträge bis zum Jahr 2021 fertiggestellt.

Mit der Fortsetzung, Intensivierung und Optimierung der Arbeit aller Projektverantwortlichen in der Landeshauptstadt Erfurt, der ega gGmbH, der Stadtwerke Erfurt Gruppe, und der Beschleunigung von Abläufen sieht die Geschäftsführung optimale Voraussetzungen gegeben, die Bundesgartenschau in Erfurt 2021 frist- und qualitätsgerecht durchzuführen.

Geschäftsführerin der BUGA Erfurt 2021 ist Frau Kathrin Weiß, sie ist ebenso Geschäftsführerin der ega gGmbH. Sie erhielt 2019 von der BUGA Erfurt 2021 keine Bezüge. Die erbrachten Geschäftsführerleistungen wurden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der ega gGmbH weiter verrechnet.

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

86





Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Peter Städter
(seit 07.02.2019 bis 31.05.2019)
Dominik Kordon (seit 15.09.2019),

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier,
Myriam Berg,
Carsten Fromm,
Stefan Götz,
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner
(bis 31.05.2019)
Dr. Wolfgang Beese (bis 31.05.2019),
Carola Hettstedt (bis 31.05.2019),
Marek Erfurth (seit 15.09.2019),
Anja Flaig (seit 15.09.2019),
René Kolditz (seit 15.09.2019),

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-,

Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die LHE und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	1.932.211	1.774.066	1.874.301
Sonstige betriebliche Erträge	30.978	31.011	45.566
Gesamtleistung	1.963.189	1.805.077	1.919.867
Materialaufwand	1.095.030	932.503	1.059.036
Personalaufwand	1.350.891	1.254.246	1.203.928
Abschreibungen	56.851	37.763	42.853
sonstige betriebliche Aufwendungen	536.088	488.753	510.601
Finanzergebnis	-2.424	-1.989	-2.030
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.078.095	-910.178	-898.581
Steuern	275	241	229
Jahresergebnis	-1.078.370	-910.419	-898.810

Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2019 konnte Erfurt als prosperierende Stadt ihre Stellung als beliebtes Städtereiseziel in Deutschland ausbauen. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik wurden ca. 917.300 gewerbliche Übernachtungen verzeichnet. Damit wurde der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2017 um 4,3 % überboten.

Die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) vermittelte 21.273 Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Zudem organisierte das Unternehmen 7.700 Stadtführungsgruppen mit 156.011 Teilnehmern. Das waren nahezu 200 Gruppen mehr als im Vorjahr. Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 686.562 Besucher zu. Die Zugriffszahl lag deutlich über dem Vorjahreswert von 519.902 Besuchern.

Die ETMG schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.078,4 TEUR (Vorj. 910,4 TEUR). Die Zuzahlung der Gesellschafterin Stadt Erfurt betrug 1.150,0 TEUR und wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die ETMG Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	133.278	104.272	120.043
Umlaufvermögen	1.009.586	901.082	799.982
Rechnungsabgrenzungsposten	11.243	11.890	11.514
Summe Aktiva	1.154.107	1.017.244	931.540
Eigenkapital	384.407	312.777	323.196
Rückstellungen	68.490	61.879	65.429
Verbindlichkeiten	692.320	640.454	539.699
Rechnungsabgrenzungsposten	8.890	2.134	3.216
Summe Passiva	1.154.107	1.017.244	931.540

einer absoluten Höhe von 1,96 Mio. EUR (Vorj. 1,81 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg der Gesamtleistung um 158 TEUR bzw. 8,8 %. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungs- und Marketingbereiche unterschiedlich.

Trotz des hohen Wettbewerbsdrucks internationaler Portale konnten die Einnahmen aus Zimmervermittlung erhöht werden. Die fußläufigen Stadtführungen wurden ähnlich stark nachgefragt wie im Vorjahr, so dass die Erlöse daraus stabil blieben. Der Fahrplan der Stadtrundfahrten wurde weiter optimiert. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Nachfrage gesteigert werden, sodass die in der ETMG tatsächlich verbleibenden Erlöse daraus erhöht werden konnten. Die Provisionserlöse aus dem Verkauf von Veranstaltungstickets blieben stabil. Der Rückgang im Souvenirverkauf konnte gestoppt und in einen deutlichen Zuwachs umgekehrt werden. Die Einnahmen aus den beratungsintensiven Dienstleistungen wie Tagungsorganisation, Gruppenbetreuung und Pauschalangebote konnten das 2. Jahr in Folge gesteigert werden. Die stabil hohen Einnahmen aus den Marketingprojekten (Messeanschließer, Broschüren- und Interneteinträge) können als Beleg für die funktionierenden

Kooperationen und eine Anerkennung der guten Qualität der Initiativen sowohl im Tourismus- als auch im Stadtmarketing gelten.

Im Jahr 2019 waren Gesamtaufwendungen von 3,04 Mio. EUR (Vorj. 2,71 Mio. EUR) zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 330 TEUR bzw. 12,2 %. Der Sparzwang aus dem Jahr 2018 konnte verlassen und entsprechend der wirtschaftlichen Notwendigkeit gehandelt werden.

Im Vorjahresvergleich stiegen die Materialaufwendungen um 162,5 TEUR auf 1.095,0 TEUR. Der Anstieg korreliert mit den gestiegenen Umsatzerlösen aus touristischen Dienstleistungen. Höhere Ausgaben entstanden insbesondere bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in den Leistungsbereichen, in denen die Nachfrage und damit die Erlöserzielung über dem Plan lagen (Tagungen/Incentives, Stadtrundfahrten, Souvenirverkauf). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 47,3 TEUR auf 536,1 TEUR. Auch der Personalaufwand erhöhte sich um 96,7 TEUR auf 1.350,9 TEUR.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaft-

tung eigener Unternehmenserlöse. Zu 1,96 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse, zu 1,15 Mio. EUR durch Gesellschaftereinlagen. Das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen betrug in den letzten Jahren ca. 1:2. Das heißt die Gesellschaft konnte einen Eigenfinanzierungsgrad von zwei Dritteln erwirtschaften. Im Berichtsjahr betrug der Eigenfinanzierungsgrad 63,96 % (Vorj. 66,05 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet. Für 2020 sind Zuschüsse in Höhe von 1,15 Mio. EUR vorgesehen. Investitionen tätigte das Unternehmen in Höhe von 85,9 TEUR, davon ca. 51 TEUR für den Umbau des Ticketshops, 17 TEUR für notwendige Software-Lizenzen und Programmiererweiterungen, 12 TEUR für neue EDV-Technik und 6 TEUR für Büromobiliar. Als Geschäftsführerin der ETMG war im Geschäftsjahr 2019 Frau Dr. Carmen Hildebrandt bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 285 Nr. 9a) HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschuss Höhe und Erlösentwicklung.

Die Schere zwischen dem wachsenden städtischen Tourismusebene und den in etwa gleichbleibenden Unternehmenserlösen der ETMG liegt vor allem in den immer zahlreicheren Wettbewerbern begründet. Hinzu kommt ein hoher Anteil von Wiederholungsbesuchern mit hinreichend Ortskenntnis. Ein Absenken der städtischen Einlage enthält weiterhin ein Gefahrenpotential für die ETMG. Eine

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	30	31
Auszubildende	5	5	4

Reduzierung der Einlage kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Das touristische Hauptthema des nächsten Jahres, die Bundesgartenschau 2021, bietet gute Chancen, den Bekanntheitsgrad der Stadt Erfurt weiter zu erhöhen und damit die touristische Entwicklung sowie letztlich die Stadtentwicklung voranzutreiben.

Im Zusammenhang mit der abgeschlossenen vollständigen Inbetriebnahme des ICE-Kreuzes Erfurt und der sehr guten Auslastung der Züge, kann davon ausgegangen werden, dass auch in die touristische Infrastruktur investiert wird, so dass vorhandenen Engpässe in der Hotel-landschaft und den Kongresszentren sukzessiv aufgelöst werden. Damit könnte die ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen.

Die angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch das Corona-Virus sowie die damit einhergehenden Änderungen im gesellschaftlichen Verhalten der Menschen haben seit Anfang März 2020 unmittelbar Auswirkungen auf die Ertragslage der ETMG. Die Geschäftsführung schätzt ein, dass die Aussetzung der Stadtrundfahrten und Stadtführungen, die Auszahlung der Tickets von ausgefallenen Veranstaltungen, die Stornierung von Tagungen und Gruppenreisen sowie der zum Erliegen gekommene Souvenirverkauf dazu führen, dass aktuell und voraussichtlich bis weit in das zweite Quartal 2020 hinein

keinerlei Erlöse generiert werden können.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	90
KoWo Bau & Service GmbH	93





KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 5101
 Telefax 0361 5544 5102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Annett Eckardt seit 01.01.2019
 Umbreit-Roesner seit 01.01.2019

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Rowald Staufenbiel (bis 31.05.2019)
 Michael Hose (seit 15.09.2019),

weitere Mitglieder

Frank Ruder ANV,
 Thomas Engemann (bis 06.02.2019),
 Torsten Haß (bis 31.05.2019),
 Christian Poloczec-Becher
 (seit 07.02.2019 bis 31.05.2019),
 Jasper Robeck (seit 15.09.2019),
 Sascha Schlösser (seit 15.09.2019),
 Karola Stange (seit 15.09.2019)

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100,0%

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die KoWo ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit auf die Vermietung von Wohnraum des eigenen und den Beständen der LHE

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse	62.904.440	61.422.255	60.431.813
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.397.778	682.437	76.848
Sonstige betriebliche Erträge	2.790.308	14.360.243	12.094.468
Gesamtleistung	67.092.526	76.464.935	72.603.129
Materialaufwand	44.316.464	53.241.718	46.121.708
Personalaufwand	7.047.989	6.941.168	6.503.981
Abschreibungen	9.645.224	9.656.413	9.678.458
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.895.923	3.391.175	3.394.695
Finanzergebnis	-563.251	-1.026.965	-2.165.859
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.623.674	2.207.497	4.738.428
Steuern	-1.049.953	489.722	1.569.888
Jahresergebnis	2.673.627	1.717.774	3.168.540

gerichtet ist. Alle Objekte liegen im Stadtgebiet der LHE.

Die KoWo ist alleinige Gesellschafterin der KoWo Bau & Service GmbH, Erfurt (KBS). Aktuell ist die KBS nicht aktiv am Markt tätig, künftig soll sie immobilienwirtschaftliche Bau- und Dienstleistungen für die KoWo erbringen.

Insgesamt wird der Verlauf des Geschäftsjahres 2019 durch die Geschäftsführung als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch Verkäufe von Grundstücken, von 13.105 auf 13.102 Mieteinheiten reduziert. Der bereinigte Leerstand hat sich von 2,2 % im Vorjahr auf 2,7 % erhöht. Die durchschnittliche monatliche Miete je qm vermieteter Wohnflächen hat sich von 5,15 EUR im Vorjahr auf 5,28 EUR in 2019 erhöht, resultierend aus Mietanpassungen bei Neuvermietungen sowie Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten. Damit stellt die KoWo weiterhin breiten Schichten der Erfurter Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 2,44 EUR im Vorjahr auf 2,47 EUR je qm gestiegen.

Das positive Jahresergebnis 2019 von 2.674 TEUR ist im Wesentlichen auf die stabile Vermietungssituation und höhere Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung zurückzuführen. Die gestiegenen Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung resultieren hauptsächlich aus höheren Mieten bei Neuvermietungen und aus Mieterhöhungen nach Vergleichsmiete. Die Betriebskosten haben sich insbesondere durch die höheren Aufwendungen für Heizkosten und gestiegene Müllgebühren gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen	252.892.965	262.525.825	273.909.668
Umlaufvermögen	45.132.261	46.131.292	34.047.137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	10.833
Summe Aktiva	298.025.226	308.657.117	307.967.638
Eigenkapital	194.262.150	192.088.523	190.870.749
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.857.425	5.088.732	5.320.847
Rückstellungen	32.081.000	32.440.000	22.288.248
Verbindlichkeiten	63.393.318	75.261.723	85.493.565
Rechnungsabgrenzungsposten	3.431.332	3.778.139	3.994.230
Summe Passiva	298.025.226	308.657.117	307.967.638

im Vergleich zu 2018 höhere Instandhaltungsaufwand 2019 (7.472 TEUR) resultiert aus höheren Aufwendungen für komplexere Instandhaltungsmaßnahmen sowie Aufwendungen für die Instandsetzung von Leerwohnungen. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses wurde durch deutliche Zinseinsparungen nach Sondertilgungen fortgesetzt. Insgesamt wird gegenüber dem Vorjahr ein um 956 TEUR höheres Jahresergebnis ausgewiesen.

Auch in 2019 wurde ganz bewusst besonderer Wert auf die Sicherheit der Geldanlagen gelegt und dabei auf höhere Risikoprämien verzichtet.

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen geprägt, das neben den Eigenmitteln durch die in der Vermögenslage als langfristig dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen finanziert ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt aus Stammkapital (52 TEUR), Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (126.468 TEUR) und dem Jahresüberschuss (2.674 TEUR) zusammen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung der KoWo weiter

fortgesetzt werden. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 3,02 % gestiegen. Es wird angestrebt, Möglichkeiten der Schuldentilgung zu nutzen, um die Eigenkapitalquote weiter zu steigern. In der Folgewirkung haben die geringeren Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen positive Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung.

Lage und Ausblick

Die KoWo agiert als größter Wohnungsanbieter in Erfurt in einem sich stabilisierenden, aber immer noch schwierigen Markt. Die Geschäftsführung der KoWo beurteilt die wirtschaftliche Lage positiv.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der geplanten mittel- bis langfristigen Investitionen ist im Wesentlichen durch freie Guthaben gesichert. Ziel der Gesellschaft ist es, weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die Kapitaldienste gegenüber Fremdkapitalgebern auch zukünftig mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können. Die Herausforderung an die Geschäftsführung der KoWo ist, die sich öffnende Schere zwischen der Höhe der Mieterlöse einerseits und den steigenden Kosten, insbesondere den Bauwerkskosten andererseits, zu schließen. Die im Unternehmen erzielten Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung müssen ausreichen, um den Wohnungsbestand insgesamt langfristig zu erhalten.

Für das Jahr 2020 erwartet das Unternehmen bei Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung von 63,3 Mio. EUR einen Jahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR.

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	115	110	114
Auszubildende	9	8	7

Das Ergebnis wird durch Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR beeinflusst. In den Jahren 2020 bis 2024 sind Jahresergebnisse zwischen 1,3 Mio. EUR und 1,4 Mio. EUR geplant. Die Umsatzerlöse werden in den kommenden 5 Jahren zwischen 63,3 Mio. EUR und 66,4 Mio. EUR erwartet. Dem gegenüber stehen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt rd. 109 Mio. EUR, wovon 16 Mio. EUR für die Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an die individuellen Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen sind. Weitere 20 Mio. EUR sind für die laufende Instandhaltung geplant. Zudem sind 65 Mio. EUR für notwendige Instandsetzungen an haustechnischen Anlagen wie Lüftungsanlagen und Anlagen zur Wärme und Warmwasserversorgung sowie Instandsetzungen an Fenstern und Fassaden vorgesehen.

Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten sowie die geplanten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Einnahmen ist die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert. Die langfristige Bestandserhaltung und Sicherung wird auch durch die langfristige Investitionsplanung als Bestandteil der 20-jährigen Unternehmensplanung abgesichert. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 waren Frau Annett Eckardt und Herr Michael Umbreit-Rößner. Bezüglich der Angabe des Geschäftsführergehalts wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

KoWo Bau & Service GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Annett Eckardt seit 02.01.2019
Umbreit-Roesner seit 02.01.2019

Beteiligungen

keine

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LHE und ihrem Bedarf.

Am 27. Dezember 2018 erfolgte die Umfirmierung der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH in die KoWo Bau & Service GmbH (KBS). Wie bereits in 2018 übte die Gesellschaft auch 2019 noch keine Geschäftstätigkeit aus. Im Geschäftsjahr 2019 ist ein Jahresfehlbetrag von 1.005,20 EUR entstanden, der im Wesentlichen aus Gerichts- und Notarkosten, Kosten für öffentliche Beiträge 2019, Steuerberatungskosten und Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2019 resultiert. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Zum 1. Januar 2019 wurden Frau Annett Eckardt und Herr Michael Umbreit-Rößner als neue Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung hat keine Bezüge erhalten.

Lage und Ausblick

Die KBS soll immobilienwirtschaftliche Bau- und Dienstleistungen für die KoWo erbringen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo dienen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.005	1.651	129
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.005	-1.651	-129
Jahresergebnis	-1.005	-1.651	-129

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umlaufvermögen	18.382	19.027	19.915
Summe Aktiva	18.382	19.027	19.915
Eigenkapital	17.622	18.627	19.843
Rückstellungen	760	400	72
Summe Passiva	18.382	19.027	19.915

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

95





Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Wolters, Annegret, 76,3%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
 Riesener, Michael, 1,8%
 Degenhardt, Holger, 1,3%
 Vedder, Andreas, 0,8%

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Martin Balcke

Beteiligungen

keine

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Lage und Ausblick

Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Umsatzerlöse		2.304.886	2.303.628
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.839	-4.112
Sonstige betriebliche Erträge		33.465	66.220
Gesamtleistung		2.336.512	2.365.737
Materialaufwand		1.443.144	1.461.951
Personalaufwand		604.297	738.702
Abschreibungen		47.644	52.553
sonstige betriebliche Aufwendungen		204.475	282.340
Finanzergebnis		-32.783	-39.511
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.169	-209.320
Steuern		-8.701	-2.117
Jahresergebnis		12.870	-207.203

Bilanz (Euro)	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Anlagevermögen		491.906	534.050
Umlaufvermögen		388.764	340.423
Rechnungsabgrenzungsposten		18.064	17.919
Aktive latente Steuern		79.976	69.223
Summe Aktiva		1.035.146	1.030.921
Rückstellungen		744.296	724.064
Verbindlichkeiten		290.804	306.787
Rechnungsabgrenzungsposten		47	70
Summe Passiva		1.035.146	1.030.921

Mitarbeiter	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)		16	18

3 Anhang

3.1 Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i.d.R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u.a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechen-

den Beträge in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich ist die degressive Abschreibung für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter durch die ersatzlose Streichung von § 7 Abs. 2/3 EStG abgeschafft und im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes I, begrenzt vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2010, i.H.v. höchstens 25 % wieder eingeführt worden.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1000 € ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben.

Seltener wird eine Leistungsabschreibung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Der Anteil des Anlage-

vermögens an der Bilanzsumme (Vermögensstruktur) ist i.d.R. in der Industrie erheblich höher als im Handel. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).

Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z.B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).

Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

GuV

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und –fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 I HBG). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der

laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z.B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z.B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z.B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

RAP dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden.

Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften.

Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

3.2 Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Materialaufwandsquote

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zum Umsatz benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagendeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:

Der Anlagendeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn-/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

$$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Beschäftigte}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenden Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

Cash Flow

$$\begin{aligned} &\text{Jahresergebnis} \\ &- \text{nicht zahlungsw. Erträge} \\ &+ \text{nicht zahlungsw. Aufwen-} \end{aligned}$$

Aussage:

Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht.

Die Cashflow-Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AbfG	Abfallgesetz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
AVV	Abfallverzeichnis Verordnung
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-O	Bundesangestelltentarif Ost
BEAV	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzierungsrichtlinie und Umwandlungsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BlmSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
Buga	Bundesgartenschau
B&R	Bioverwertung und Recycling GmbH Erfurt
DB	Deutsche Bahn AG
DBG	Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft
Dekra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
DMBiG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EB	Erfurter Bahn GmbH
eBANF	elektronische Bestellanforderungen
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
En/Da/Net	En/Da/Net GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
FEG	Flughafen Erfurt GmbH
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HBCD	Hexabromcyclododecan (haltige Abfallstoffe)E
HDN	Haftplichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsatzgesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)

HYMA	Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH
ICE	Intercity Express
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	informationstechnische Systeme
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MFA	Multifunktionsarena
MTV	Manteltarifvertrag
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PSUT	Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE D	SWE Digital GmbH
SWE B	Stadtwerke Erfurt Bäder GmbH
SWE E	Stadtwerke Erfurt Energie GmbH
SWE EE	Stadtwerke Erfurt Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	Stadtwerke Erfurt Netz GmbH
SWE P	Stadtwerke Erfurt Parken GmbH
SWE S	Stadtwerke Erfurt Service GmbH
SWE SW	Stadtwerke Erfurt Stadtwirtschaft GmbH
SWE V	SWE Verwertung GmbH
ThAbAG	Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TUS	Thüringer UmweltService GmbH
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen
VNG	Verbundnetz Gas AG
VuB	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Finanzen und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 17.07.2020